



STUDIEREN MIT DEM HEILIGEN GEIST

---

# *Wahrheitgeber*

DIE WAHRHEIT  
MACHT DICH FREI

---

Designed by: Follow Jesus©

Claudia Hofmann

„Wahrheitgeber“

April 2022

Zitate Bibel überwiegend: Schlachter 2000

und Gute Nachricht Bibel

„Zu den Juden, die nun an ihn glaubten, sagte Jesus: »Wenn ihr an meinen Worten festhaltet und das tut, was ich euch gesagt habe, dann seid ihr wirklich meine Jünger. Ihr werdet die **Wahrheit** erkennen, und die **Wahrheit** wird euch befreien!« »Aber wir sind **Nachkommen** von Abraham und niemals Sklaven gewesen«, wandten sie ein. »Wie kannst du da sagen: ›Ihr sollt befreit werden?‹« Jesus erwiderte ihnen: »Ich sage euch die Wahrheit: Jeder, der sündigt, ist ein Sklave der Sünde. Ein Sklave hat **nicht** das Recht, für immer in der Familie zu bleiben, für die er arbeitet. Dieses Recht hat **nur** der Sohn der Familie. Wenn euch also der Sohn Gottes befreit, **dann** seid ihr wirklich frei. Ich weiß natürlich auch, dass ihr Abrahams Nachkommen seid. Und trotzdem wollt ihr mich töten, weil ihr meine Worte **nicht** zu euch durchdringen lasst. Ich spreche von dem, was ich bei meinem Vater gesehen habe. Und auch ihr tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.« »Unser Vater ist Abraham«, erklärten sie. »Nein«, widersprach ihnen Jesus, »wenn er es wirklich wäre, würdet ihr auch so **handeln** wie er. Ich sage euch die Wahrheit, die ich von Gott gehört habe, und nun wollt ihr mich töten. Das hätte Abraham nie getan. Nein, ihr handelt genau wie euer wirklicher Vater.« »Wir sind doch schließlich nicht im Ehebruch gezeugt worden«, wandten sie ein. »Wir haben nur einen Vater: Gott selbst!« Doch Jesus entgegnete ihnen: »Wenn es tatsächlich so wäre, **dann** würdet ihr mich lieben. Denn ich bin ja von Gott zu euch gekommen, in seinem Auftrag und nicht aus eigenem Entschluss. Aber ich will euch sagen, weshalb ihr das nicht versteht: weil ihr überhaupt nicht in der Lage seid, auf meine Worte zu hören! Denn ihr seid Kinder des Teufels. Und deshalb tut ihr bereitwillig das, was euer Vater wünscht. Der war schon von Anfang an ein Mörder und stand nie auf der Seite der Wahrheit, denn sie ist ihm völlig fremd. Sein ganzes Wesen ist Lüge, er ist der Lügner schlechthin – ja, der Vater jeder Lüge. Mir aber glaubt ihr nicht, weil ich die Wahrheit sage. Oder kann mir einer von euch auch nur eine einzige Sünde nachweisen? Wenn ich euch die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir dann nicht? Wer Gott zum Vater hat, der hört auf das, was Gott sagt. Ihr aber habt Gott nicht zum Vater, und deshalb hört ihr auch seine Worte nicht.«“

Johannes 8,31-47

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b># 1 – Preise Gott und ehre ihn</b> .....	9
<b># 2 – Lass’ Gottes Wort in dein Herz</b> .....	11
<b># 3 – Sich etwas eingestehen können</b> .....	13
<b># 4 – Für Gott ist nichts unmöglich</b> .....	16
<b># 5 – Jesus richtet uns auf</b> .....	18
<b># 6 – Es mit Gott ernst meinen</b> .....	20
<b># 7 – Wer sich freuen darf</b> .....	22
<b># 8 – Liebe deine Feinde</b> .....	24
<b># 9 – Wenn du abgelehnt wirst</b> .....	26
<b># 10 – Jesus richtet über die Überheblichen</b> .....	28
<b># 11 – Wenn dich jemand bittet, gebe</b> .....	30
<b># 12 – Wie willst du behandelt werden?</b> .....	33
<b># 13 – Unsere Belohnung</b> .....	35
<b># 14 – Liebe deine Feinde</b> .....	37
<b># 15 – Jesus, unser Lehrer</b> .....	39
<b># 16 – Ehrfurcht vor Gott Nr. 1</b> .....	41
<b># 17 – Demut vor Gott</b> .....	43
<b># 18 – Unser tägliches Brot</b> .....	45
<b># 19 – Gott gibt überreich</b> .....	47
<b># 20 – Dornengestrüpp</b> .....	49
<b># 21 – Nicht nur hören, auch tun</b> .....	51
<b># 22 – Mut und Stärke</b> .....	53
<b># 23 – Das Lebensbuch</b> .....	55
<b># 24 – Jubelnde Freude</b> .....	57
<b># 25 – Kraft und Schwachheit</b> .....	59
<b># 26 – Wann erhalte ich das ewige Leben?</b> .....	61
<b># 27 – In was investieren?</b> .....	63
<b># 28 – Der Teufel flieht</b> .....	65
<b># 29 – Jeder ist ein Teil des Ganzen</b> .....	67
<b># 30 – Geht hinaus in die Welt</b> .....	69
<b># 31 – Ohne Gottes Geist geht nix</b> .....	71
<b># 32 – Wer bekennt wird gerettet</b> .....	73

# 33 – Neue Gesetzeslehrer.....	75
# 34 – Entdecke die Nöte der anderen.....	77
# 35 – Wann der Teufel fliehen muss.....	79
# 36 – Berechne die Kosten und sage ja.....	81
# 37 – Das Gute kommt von Gott.....	83
# 38 – Sei ein Vorbild.....	85
# 39 – Sei geduldig und vorsichtig.....	87
# 40 – Das Riesen-Geschenk.....	89
# 41 – Kränke Gott nicht.....	91
# 42 – Nicht die Schlaunen werden gerufen.....	93
# 43 – Gott hat sich erbarmt.....	95
# 44 – Es geht nicht von allein.....	97
# 45 – Du musst dich auf Jesus verlassen.....	99
# 46 – Wenn es sich wie Unsinn anhört.....	101
# 47 – Durch Vertrauen sind wir stark.....	103
# 48 – Die überreiche Versorgung Gottes.....	105
# 49 – Geld und Geldgier.....	107
# 50 – Jesus hat den Fluch gebrochen.....	109
# 51 – Ich gebe, weil ich liebe.....	111
# 52 – Gott ist nicht schuld.....	113
# 53 – Fruchtbarer Boden für den Samen.....	116
# 54 – Versorgung durch Gehorsam.....	118
# 55 – Es ist eine Entscheidung.....	121
Zusatz-Informationen .....	123
Zusatz: Wir müssen annehmen lernen.....	123
Zusatz: Wofür und für wen beten? .....	127
Zusatz: Was ist ein gottgefälliges Verhalten? .....	129

## Vorwort

Als ich im Sommer 2018 bekehrt wurde, wusste ich **nicht**, was auf mich **zukommt**. Was ich allerdings wusste: **Nichts** wird mehr sein, wie es einmal war!

Es war, als hätte man mir eine **rosarote** Brille abgenommen, die ich bis zu diesem Zeitpunkt auf der Nase trug. Ohne zu wissen, was in dieser Nacht geschehen war, war klar: **Das**, was ich bisher lebte, war **nicht** mein Leben!

Das war sehr **schockierend** für mich, denn ich **brannte** für die Persönlichkeitsentwicklung, Esoterik und Co. Als Business-Coach war ich **erfolgreich**, hatte 2 Marken herausgebracht und baute gerade mein **eigenes** Franchise-System auf. Ich liebte das Thema **Psychologie** und plötzlich war all das auf **null** reduziert. Was war der Auslöser?

Ich **betete** zu Gott und bat um **Offenbarung seines** Planes für **mein** Leben. Und aufgrund eines Gebetes am Abend **vor** der Bekehrung, in dem ich in Betracht zog, dass **Jesus** der Schlüssel zu meinem **Heil** sein könnte, **zog** mich Gott zu sich. **Radikal**. Sage ich jetzt, dass ein **Übergabegebet** rettet? Nein. Ich habe einige Menschen kennengelernt, die ein Übergabegebet gesprochen haben, in deren Leben sich aber **nichts** Gravierendes verändert hat. Ich glaube, dass es der **Moment** war, an dem ich **wirklich** bereit war, mein Leben (hier in der Welt) **für** Gott **aufzugeben**. **Vollkommene** Hingabe (**Römer 12,1+2**).

Ich hatte **keine** Ahnung was passiert war, denn ich war zu **diesem** Zeitpunkt **nicht** sehr religiös unterwegs gewesen. Ich kannte das nicht, dass man ein Übergabegebet sprechen soll, sich taufen lässt usw. Aber hier muss ich sagen, wie erwähnt, manche sprechen ein Übergabegebet aber es passiert **nichts**. Ich glaube, dass sie zu **diesem** Zeitpunkt **nicht** wirklich beschlossen haben, sich **vollkommen** Gott **hinzugeben**. Und dann kommen evtl. andere ungute Dinge ins Rollen, von denen ich aber heute **nicht** reden möchte. Für mich kann ich sagen: Diese **Erfahrung**, sage ich heute, war die **BESTE**, die Gott mich hatte erfahren lassen können! Er warf mich ins **kalte** Wasser, aber er gab mir auch **alles**, was ich für mein neues Leben **brauchte**.

Ich möchte euch **Mut** machen, **dranzubleiben**, wenn ihr es **ernst** meint. Gott **wird** vollbringen, was er **angefangen** hat (**Philipper 1,6**).

Ich muss oft an die Geschichte des Apostels Paulus denken. Ich finde mich ein wenig in seinem Charakter wieder. Paulus, damals Saulus von Tarsus genannt, war ein sehr **engagierter** Christenverfolger, er **verfolgte** sie bis in ihren Tod. Ich war sehr in den **Irrlehren** engagiert. Doch Gott hat mich **rausgerissen** und ich bin heute sehr **dankbar** dafür.

An dem Tag, an dem Jesus Paulus erschien, war Jesus schon in den Himmel **aufgefahren**. Paulus, wie er nach seiner Bekehrung genannt wurde, war einer der **treuesten** Apostel von Jesus und widmete sein Leben **unserem** Herrn Jesus und der **Verkündigung** der Guten Nachricht. Er war **vollkommen** hingegeben, so wie wir uns das für uns als **Vorbild** nehmen können (wobei unser **oberstes** Vorbild unser Herr **Jesus** ist).

So **ähnlich** erging es mir. Ich kann **nicht** mehr anders, als den Menschen zu **erzählen**, was Jesus mit mir gemacht und mir **geoffenbart** hat. Er hat mein Leben **radikal** verändert. Das musste aber auch so sein. Wäre diese **Radikalität** nicht gewesen, hätte ich wahrscheinlich **nicht** verstanden, um was es ging.

In meiner 2. Begegnung mit Jesus, mitten in der Nacht, beantwortete mir Jesus noch **eine** entscheidende Frage: **Lebst** du wirklich? Kommst du und **entrückst** uns Christen? Ist das **wahr**?

Ein paar Tage später, plötzlich, mitten in der Nacht, war seine **Präsenz** in meinem Schlafzimmer und erschreckte mich. Ich hatte **keine** Angst aber unheimliche **Ehrfurcht und Demut** vor ihm. Ich bekannte mich noch einmal **laut** zu ihm, dass ich **nur ihm** dienen wolle und dann sagte die Stimme zu mir: „Es ist **kein** Spaß hier! Es ist ein **Kampf** um die **Herzen** der Menschen!“

Diese Erfahrung war so **gewaltig** für mich, dass ich (manche halten es für radikal) wirklich probiere einen guten Dienst zu machen, dass möglichst **viele** Herzen/Seelen/Menschen gerettet werden **und bis zum Ende durchhalten** und den **Siegeskranz** erringen. Ich kann diese beiden Erfahrungen **nicht** aus meinem Leben streichen. Sie haben **alles** verändert (zum Guten 😊).

Die geistliche/unsichtbare Welt **existiert** und es ist ein **Kampf** um die Herzen der Menschen! Der Heilige Geist hat mich **persönlich** gelehrt, ich habe **nie** eine Bibelschule besucht oder Theologie studiert.

Heute, mit dem **überarbeiteten** Arbeitsheft schaue ich **zurück** und sehe **sein Werk**. In drei Jahren ist so viel entstanden, das geht aus eigener Kraft **nicht**. Es ist **unmöglich!**

Damals, 2018, verstand ich, dass meine **Gedanken und Sinne** erneuert werden müssen, damit es mir möglich ist, im **Einklang** mit Gottes Wort zu denken. Die **Wichtigkeit** der Macht der **Gedanken** kannte ich bereits aus der **Persönlichkeitsentwicklung**. Dort beschäftigte ich mich **auch** mit Glauben, allerdings anderer Art, gegründet auf meinen **selbstüchtigen** Wünschen. Jetzt will ich mein **Denken** Gottes Wort anpassen und nach seinem Willen leben.

Mein **Leben** und mein **innerer** Frieden wurden immer besser/größer und stärker. Immer **mehr** spürte ich das Leben und die **Lebendigkeit**, die uns Gott geschenkt hat. Seine große Gnade und Güte, von denen Paulus in den **Eingangsformeln** seiner Briefe spricht.

In diesem Buch will ich einige wichtige **Basics** im Glauben aufgreifen. Vieles wird in den **klassischen** Gemeinden und **unterschiedlichen** Glaubensrichtungen **nicht** gelehrt. Du bekommst in diesem Buch **viele** Bibelstellen, die dir helfen, in einen **echten**, fundamentalen (bei diesem Wort muss man dann schon wieder aufpassen, dass man nicht als Sekte abgestempelt wird, dabei heißt es lediglich: Feste Basis – Ich bin keine sektenmäßige Fundamentalistin) und festen **Glauben** an Jesus, deinem Retter, zu **wachsen**. Viel **Freude** damit und **Shalom** (Friede sei mit dir, sowie alles andere). Claudia

P.S. Ich habe das **Prinzip der 3 Perlen** aufgegriffen. Im Anschluss an jedes Kapitel/Video kannst du dir 3 Punkte aufschreiben, die zum aktuellen Zeitpunkt **wichtig** für dich sind. Dinge, über die der Heilige Geist **persönlich** zu dir gesprochen hat. Es wird dir **helfen**, geistlich zu wachsen. Wenn du deine Notizen immer wieder durchgehst, wirst du dich **erinnern**, was der Vater dir mitgegeben hat. Der Teufel wird nämlich **alles** daransetzen, dir die **Wahrheiten** stehlen zu wollen (Gleichnis vom Sämann). Viel Freude beim Studieren mit dem Heiligen Geist.





## # 1 – Preise Gott und ehre ihn...

Lukas 1,46-55

*„Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter, dass er angesehen hat die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter! Denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name; und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. Er tut Mächtiges mit seinem Arm; er zerstreut, die hochmütig sind in der Gesinnung ihres Herzens. Er stößt die Mächtigen von ihren Thronen und erhöht die Niedrigen. Hungrige sättigt er mit Gütern, und Reiche schickt er leer fort. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an, um an [seine] Barmherzigkeit zu gedenken, wie er es unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinem Samen, auf ewig!“*

Maria war so **dankbar**, dass sie Gott ein **Loblied** sang. Voller Freude über ihren Gott, den **Retter** der Welt!

Maria sah sich als **klein und unbedeutend** an und musste feststellen, welches **Wunder** Gott an ihr vollbracht hatte. Das **bejubelte** sie. Gott konnte sie **gebrauchen**, weil sie ihm **untergeordnet** und **hingegen** war.

Heute ist es leider oft so, dass die Menschen sehr gestresst, müde, genervt und mit allerlei **Mangeldenken** behaftet sind. Man muss schon fast ein schlechtes Gewissen haben, wenn man sich gut fühlt und Freude hat. Dabei ist dies der **Grundzustand**, den sich Gott für uns **wünscht**. Aber die Unannehmlichkeiten des Alltags halten uns davon ab, man rennt Wünschen hinterher, die Gott **scheinbar** nicht erfüllt.

Ich glaube, dass die Menschen angefangen haben zu denken, dass Gott **dafür** da ist, ihnen das Leben so angenehm wie möglich (nach **ihrem Willen/ihren Wünschen**) zu gestalten, aber so ist es **nicht**. Er hat uns zwar **alles** zur Verfügung gestellt, aber als erstes geht es um **ihn**, unsere **Gemeinschaft** mit ihm, sein Reich und darum, dass Menschen zu Gott **umkehren**.

Es gilt zu erkennen, dass wir als Menschen, die in der Welt leben, sehr **gering** sind. Wir sind **verdorben**, durch die Erbsünde. Die Sünde liegt uns im Blut und wir haben munter darin **weitergesündigt**. Erst durch den **Tod** von Jesus am Kreuz haben wir die **Möglichkeit** bekommen, ein **Kind Gottes** zu werden. Das allein ist genug, es ist alles, was wichtig ist, denn darin ist **alles** enthalten, was wir zu einem **guten** Leben hier auf der Erde **brauchen**.

Ich bin sicher, so wie sich Maria über die Schwangerschaft mit Jesus **freute**, könnten **wir** uns freuen, dass Jesus unsere Schuld **getragen** und uns den Weg ins **ewige Leben** bereitet hat. Die **Kluft**, die zwischen Gott und uns war, wurde **geschlossen**. Jesus **wurde** zum Fluch, damit wir **Segen** haben können.

Vielleicht hilft dir das Loblied von Maria, eine neue **Perspektive** auf den **Tod** Jesu (und vielleicht auch deinen **Dienst** im Herrn) zu bekommen. Wenn wir **erkennen** und im Herzen **einsehen**, welches **Geschenk** uns Gott damit gemacht hat, wird **vieles** in unserem Leben **ebenfalls** Segen erfahren.

Wenn es dir schwerfällt, bete, dass der Herr dich diesbezüglich verändert und du ihn jubeln und ehren kannst.

Weitere Bibelstellen:

**Philipper 4,4-7 – 1. Thessalonicher 5,16-18 – Psalm 118,24 – Psalm 16,11 – Psalm 23 – Jesaja 61,10 – Johannes 16,24 – Matthäus 6,33 – Römer 3,23+24 – Galater 3,13+14 – Römer 8,14-17 – Kolosser 3,23+24 – 1. Korinther 6,20 – 1. Korinther 10,31**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 2 – Lass' Gottes Wort in dein Herz...

Lukas 2,18+19

*„Und alle, die es hörten, verwunderten sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“*

Als Jesus **geboren** wurde, kamen die Hirten und erzählten, was Engel ihnen berichtet hatten. Wie du in den Versen lesen kannst, **bewahrte** Maria das Gehörte und dachte viel darüber nach. Es ist **klug**, das Wort Gottes zu hören und **ins Herz** zu lassen. Viele lassen das **Gehörte** in den **Kopf** und **analysieren**. Maria ließ die Worte **in ihr Herz** und **erlaubte** Gott, dass die Worte **in ihr** Wirkung entfalten konnten.

Ich bin sicher, Maria dachte **nicht** darüber nach, **wie** sie unseren Herrn Jesus ehren und preisen kann, es kam **einfach jubelnd aus ihr heraus**.

Wenn wir über das Wort Gottes **nachdenken**, sollten wir aufpassen, dass wir das Wort Gottes **nicht** an unsere Wünsche, Bedürfnisse, Begierden usw. anpassen wollen, sondern dass **wir** uns an das Wort Gottes anpassen.

Es ist **wertvoller**, das Wort Gottes **so** zu lesen, dass wir uns immer wieder fragen: Was will Gott an mir (meinen Gedanken/im Fleisch - denn im Geist sind wir bereits vollkommen -) **verändern**, dass wir ihm **Ehre** machen. Der **Heilige Geist überführt und verändert uns**.

Leider wird oft gepredigt, was den Zuhörern **gefällt**, oder was die Gemeindeältesten für **ihre** Wahrheit erachten. Das ist gefährlich, denn Gottes Wort wird dadurch unter Umständen verwässert.

Natürlich **liebt** uns Gott, sonst hätte er keine Möglichkeit geschaffen, uns vor der ewigen Verdammnis zu retten! Aber er hasst die **sündige** Natur. Das heißt, alles was wir in der Bibel lesen, dient dazu, die **beste** Version hier auf der Erde zu werden, die wir werden können und die dem Reich Gottes **Ehre** macht. Wenn wir wie die Menschen in der Welt wandeln, **wieso** sollte sich dann jemand für das Reich Gottes entscheiden? Gott **sieht** uns im Geist schon vollkommen, denn **alle** Sünde trug Jesus ans Kreuz. Deshalb wollen wir auch **nicht mehr** in der Sünde wandeln.

Bist du bereit, **alles** loszulassen, was **nicht** mit Gottes Wort übereinstimmt? Bist du bereit, dich Gott **vollkommen** hinzugeben (**Römer 12, Verse 1+2**)?

Maria **war** bereit dazu. Sie war **gottesfürchtig**, ebenso wie Josef. Maria **ließ Gottes Worte in ihr Herz** und dachte darüber nach. Lass dich von Gott prüfen, vom Heiligen Geist **lehren** und übergebe **alles** unserem Herrn Jesus. Er kümmert sich darum und verändert dich zum Besseren.

Weitere Bibelstellen:

**Sprüche 2,6 – Jakobus 1,5 – Johannes 15,11 – Psalm 9,3 – Sprüche 4,7 – Lukas 6,45 – Römer 12,1+2 – 2. Timotheus 4,3+4 – Jesaja 5,20 – Johannes 3,16 – Römer 5,1-11 – Römer 11,27 – Jesaja 43,25 – Jeremia 31,34 – Hebräer 10,17 – 1. Petrus 2,24 – Psalm 1 – Johannes 4,26 – 1. Johannes 2,27 – 1. Petrus 5,7**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

### # 3 – Sich etwas eingestehen können...

Lukas 3,1-19

*„Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes Vierfürst von Galiläa, sein Bruder Philippus aber Vierfürst von Ituräa und dem Gebiet von Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene, unter den Hohenpriestern Hannas und Kajaphas, da erging das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias, in der Wüste. Und er kam in die ganze Umgegend des Jordan und verkündigte eine Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, wie geschrieben steht im Buch der Worte des Propheten Jesaja, der spricht: »Die Stimme eines Rufenden [ertönt] in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade eben! Jedes Tal soll ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das Krumme soll gerade und die holprigen Wege eben werden; und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.« Er sprach nun zu der Volksmenge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Schlangenbrut! Wer hat euch unterwiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? So bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind! Und fangt nicht an, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen! Da fragte ihn die Menge und sprach: Was sollen wir denn tun? Und er antwortete und sprach zu ihnen: Wer zwei Hemden hat, gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, der mache es ebenso! Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen wir tun? Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als was euch vorgeschrieben ist! Es fragten ihn aber auch Kriegsleute und sprachen: Und was sollen wir tun? Und er sprach zu ihnen: Misshandelt niemand, erhebt keine falsche Anklage und seid zufrieden mit eurem Sold! Da aber das Volk in Erwartung stand und alle in ihren Herzen sich wegen Johannes fragten, ob er vielleicht der Christus sei, antwortete Johannes allen und sprach: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin nicht würdig, ihm seinen Schuhriemen zu lösen; der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. Er hat die Worfschaufel in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen! Auch mit vielen anderen Ermahnungen verkündigte er dem Volk die frohe Botschaft. Der Vierfürst Herodes aber, da er von ihm getadelt wurde wegen Herodias, der Frau seines Bruders Philippus, und wegen all des Bösen, was Herodes tat, fügte zu allem noch das hinzu, dass er den Johannes ins Gefängnis warf.“*

Johannes, der Täufer ging Jesus **voraus**. Er **ebnete** den Weg für den Retter. Er **taufte** die Menschen mit Wasser und verkündete, dass der, der nach ihm komme, mit dem **Heiligen Geist** taufe.

Unser Gott, der alleinige Gott, ist **voller Liebe und Erbarmen** über die Menschen gewesen. Er hat Johannes vorgeschickt, den Retter anzukündigen. Gott **wollte** den Menschen ihre Schuld vergeben.

Die Menschen **wurden** (wie es auch die Persönlichkeitsentwicklung usw. lehrt), überheblich, hochmütig, selbstsüchtig und rebellisch. Kaum jemand gesteht sich ein, an etwas schuld zu sein. Der Klassiker: „Ich bin nicht schuld...“. Genau diese Haltung sorgt dafür, dass Menschen (oft unbewusst) Gott fernbleiben, denn irgendwo, tief in ihrem Inneren, wissen sie, dass sie vor Gott, allein, **nicht** bestehen können.

Manche denken auch: „Ist nicht (so) schlimm...“ und machen weiter wie bisher. Dieser Satz kann viel Unheil anrichten, denn: **Nur** weil **wir** etwas nicht schlimm finden, heißt das nicht, dass Gott es **ebenfalls** nicht

schlimm findet. Versteh mich nicht falsch. Gott **liebt** seine Kinder und wir lesen im Wort, dass er an unsere Sünden **nicht mehr** denken wird (**Hebräer 10, 17**), aber die Ausrede: „Aber Gott liebt mich...“ greift nicht.

Ja, Gott **liebt** uns, aber: Er **hasst** die Sünde und der Mensch ist ein Sünder von Anbeginn der Zeit und dadurch **nicht** rein **gewesen**, um vor Gott als gerecht bestehen zu können. Und **weil** er uns liebt, hat er einen Retter gesandt, der **unsere** Schuld bezahlt hat. Ein für alle Mal. Und aus **Liebe wollen** wir **nicht** mehr sündigen, die Kraft des Heiligen Geistes befähigt uns dazu, **Überwinder** zu sein.

Das Dilemma: Wenn ich mich **nicht** schuldig fühle (ich rede jetzt von Menschen, die **vor** der Lebensübergabe an Jesus stehen), brauche ich **keinen** Retter. Die Folge: Ich kehre **nicht** zu Gott um. Folge: Ich bin verloren.

Klüger ist es, sich vor Gott **einzugestehen** (dazu muss man seinen Stolz ablegen), dass man **schuldig** ist und den Tod verdient hätte und zu Gott umkehrt, Jesus sein Leben übergibt und diese **alte** Natur begräbt. Jesus als den **Retter** anzunehmen, der für **alles** bezahlt hat. Denn Gott **ist** voller Liebe und Erbarmen und **wird** dich aufnehmen, wenn du es **ernst** mit ihm meinst. Und er **wird** dir vergeben!

Dies gilt **nicht** für wiedergeborene/neu geborene Christen, sie haben die Gnade schon **empfangen**. Für sie geht es jetzt um andere Dinge. Sie müssen lernen, im Sieg **stehenzubleiben**!

Weitere Bibelstellen:

**Jesaja 55,7 – Klagelieder 3,22+23 – Hebräer 4,16 – Johannes 3,16 – Philipper 1,6 – Lukas 12,32 – 2. Timotheus 3 – Hebräer 10,17 – Römer 11,27 – Jesaja 43,25 – Jeremia 31,34 – 1. Johannes 4,16 – Römer 3,23-26 – 1. Johannes 5,4 – 1. Korinther 15,57 – Römer 8,37 – Römer 6,4 – Kolosser 3,9+10 – Epheser 2,4-8 – 2. Korinther 5,17 – Offenbarung 3,21 – 2. Timotheus 4,7+8 – Jakobus 1,12 – 1. Korinther 2,9 – Philipper 3,14 – Offenbarung 3,11 – Matthäus 7,7 – 1. Johannes 4,4 – Offenbarung 3,20**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 4 – Für Gott ist nichts unmöglich...

Lukas 1,37+38

***„Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel schied von ihr.“***

Als Maria schwanger wurde, konnte sie es wahrscheinlich erst mal nicht glauben. Sie war **voller** Freude, als es geschehen war und **lobpreiste** den Herrn. Für Gott ist **nichts** unmöglich! Wenn er etwas sagt/verspricht, dann **hält** er es!

Gott kann **alles** im deinem Leben vollbringen. Aber er möchte **nicht**, dass du dich von ihm entfernst. Manchmal gibt er uns aber auch unseren Willen, obwohl er weiß, dass er **nicht** gut für uns ist. Und: Er kann aus **allem** etwas Gutes machen, auch aus unseren **Fehlern**.

Das Problem bei den Menschen liegt eher darin begründet, dass sie Gott **nicht** zutrauen, dass er Wunder vollbringen kann. Und wenn so etwas wie ein Wunder geschehen ist, ist es schnell wieder vergessen. Wie schade. Er liebt es, wenn wir ihn **ehren** und **preisen** und als **den** erkennen, der er ist. Der große, allmächtige Gott, dem **nichts** unmöglich ist. Er **kann** und er **will** Wunder in deinem Leben vollbringen und dich segnen.

In den Bibelversen liest du, dass Maria sich Gott ganz **hingegen** hatte. Sie hat erkannt und angenommen, dass sie ganz dem Herrn **gehört**. Und er hatte das **Vertrauen** in sie, dass sie **seinen** Willen umsetzen wird, mit Gehorsam und ohne Kompromisse! Sie **liebte** Gott und ehrte und preiste ihn für die Gnade, die er ihr geschenkt hat. Für sie war es Freude.

Viele Christen sehen in ihrer Gnadengabe eine **Last** und hätten gerne eine **andere** Gabe als die, die sie bekommen haben? Maria fühlte sich von Gott erhoben, sie freute sich darüber, dass Gott sie auserwählt hatte. heute wollen nur wenige Gott dienen, und viele, wenn es unangenehm wird, doch eher nicht.

Ich bete oft: „Lass mich noch mehr erkennen und glauben, dass du Wunder **vollbringen** und Segen in mein Leben bringen kannst und auch für mich vollbringen willst. Für dich ist **nichts** unmöglich! Hilf mir, dass ich **deinen** Willen in meinem Leben und für mein Leben **annehmen** kann, weil **du** das Beste für mich willst (und hast). In Jesu Namen, Amen.“

Weitere Bibelstellen:

**Jeremia 32,27 – Offenbarung 1,8 – Psalm 91,1+2 – Psalm 145,3 – 1. Chronik 29,12 – Römer 8,38+39 – Jeremia 29,11 – Hebräer 10,23 – 1. Thessalonicher 5,24 – Jakobus 1,17 – Kolosser 2,6-23 – Johannes 15,5 – Römer 8,28 – Epheser 1,13 – 1. Petrus 2,9+10 – 1. Korinther 15,58 – Römer 12,11 – Johannes 12,26 – Matthäus 25,21 – Josua 24,15 – 1. Petrus 4,10+11 – 1. Korinther 12**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 5 – Jesus richtet uns auf...

Lukas 2,34+35

*„Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird — aber auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen —, damit aus vielen Herzen die Gedanken geoffenbart werden.“*

Maria wurde im Tempel von einem Propheten prophezeit, dass ihr Sohn Jesus **viele** Menschen zu **Fall** bringen, aber auch **viele aufrichten** wird.

Jesus richtete viele Menschen auf, **heilte** sie, machte ihnen **Mut** und forderte sie auf, zu Gott **umzukehren**, da dieser angefangen hat, sein Reich **aufzurichten**. Nicht jeder kann in dieses Reich kommen, nur, wer **aufrichtig** zu Gott umkehrt, anerkennt, dass er ein **Sünder** ist und vor Gott **verloren** hat, und die **rettende** Botschaft vom **Tausch** am Kreuz (Sünder zum Heiligen Kind Gottes) in sein **Herz** aufnimmt, zum **Glauben** an Jesus Christus kommt.

In dem **Moment**, wo Jesus am Kreuz **alle** Schuld (Sünde der Welt) getragen hat, hat er die Menschen aus Satans Fängen **freigekauft**. Jeder, der an ihn als Retter glaubt und ebenfalls glaubt, dass er auferstanden ist und lebt, wird **Rettung** erfahren. Bereits zu **Lebzeiten** wird er diejenigen **aufrichten**, die sich zu ihm **bekennen** und ihm **nachfolgen**. Und **gleichzeitig** wird er am Ende, und auch schon zu Lebzeiten, diejenigen zu **Fall** bringen, die sich seinen **Nachfolgern** in den Weg stellen. Ein Kind Gottes zu sein, bringt dir **Segen**. Das muss aber nicht sein. **Jeder** kann umkehren und ihm **wird** vergeben werden. Gott macht einen Unterschied zwischen **Gottlosen** und **Gerechten**! Gerecht vor Gott gelten **diejenigen**, die Jesus als ihren Retter, **im Glauben**, angenommen haben.

Was nutzt es, wenn du die **ganze** Welt gewinnst, die Welt dich ehrt und preist, du aber vor unserem Herrn Jesus **verloren** hast und das ewige Leben **nicht** siehst? Denk **nicht** kurzfristig. Paulus sagt, wenn wir nur in **diesem** Leben auf Jesus hoffen, sind wir erbärmlich (**1. Korinther 15,19**).

**Diejenigen**, die sich **selbst** erhöhen, werden **erniedrigt** werden. Und die, die sich **erniedrigen**, werden **erhöht** werden. Es ist sinnvoll, von sich selbst **nicht** hoch genug zu denken. Ich selbst bete viel dafür, dass ich mich (meine Persönlichkeit) so weit **reduziere**, wie es nur geht, am besten auf **null**. Denn wenn ich **mich** reduziere, kann Gott **seine** Herrlichkeit **durch** mich offenbaren. Und **sein** Segen kann **mein** Leben bereichern.

Beachte, wenn Gott dich **erhöht**, werden evtl. **andere** probieren, dich zu Fall zu bringen. Achte darauf und bleibe mit Jesus Christus **verbunden**, in **allem** was du tust. Du kannst hierzu auch **Offenbarung 3, ab Vers 7** lesen.

Weitere Bibelstellen:

**Sprüche 21,21 – Psalm 37,28 – Matthäus 6,33 – Psalm 112,6 – Psalm 34,16 – 2. Korinther 5,21 – Sprüche 10,2 – Psalm 37,5+6 – Matthäus 5,6 – Jesaja 54,17 – Psalm 55,23 – Römer 1,17 – 1. Petrus 2,24 – Sprüche 21,21 – Matthäus 16,25 – Matthäus 10,39 – Lukas 14,11 – 1. Petrus 5,5+6 – Sprüche 22,4 – 1. Korinther 15,19 – Offenbarung 3 ab Vers 7**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 6 – Es mit Gott ernst meinen...

Lukas 3,8+9

*„So bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind! Und fangt nicht an, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen!“*

Johannes predigte den Menschen **radikale** Umkehr. Er **verkündete** ihnen, dass Gott ihnen ihre **Schuld** vergeben will und **taufte** sie komplett im Wasser (Wassertaufe). Die Taufe steht für die **Reinigung** der Sünden. Halten wir schon einmal fest: Den Betroffenen war klar, dass sie **schuld** geworden waren. Sie **wussten**, dass sie vor Gott die Herrlichkeit **verloren** hatten, die sie haben **müssten** und **wollten** Vergebung für ihre **Sünden**. Weiterhin sagte er ihnen, dass sie durch ihre **Taten** zeigen sollten, dass es ihnen **ernst** mit der Umkehr ist. Das Evangelium wird keine Kraft haben, bei Menschen, die ihre **Verlorenheit** (vor Gott) noch **nicht** erkannt haben. Dies ist ein wichtiger Punkt, **wenn/wie** Menschen zum **Glauben** kommen.

Manche wollen sich **nicht** taufen lassen, weil sie glauben, dass die Taufe **nicht nötig** sei, um **gerettet** zu werden. Das stimmt: Die Taufe ist **nicht** heilsnotwendig, was wir bei dem Verbrecher am Kreuz sahen (**Lukas 23,43+44**), aber sie dient der Heilung und ist eine **logische** Konsequenz, nachdem man zum Glauben an Jesus gekommen ist. Wenn sie **nicht** notwendig, aber auch **nicht** schädlich ist, zudem biblisch erwähnt ist, warum **weigern** sich manche Menschen, sich taufen zu lassen? Es wäre doch egal, oder?

Wenn wir es mit der **Nachfolge ernst** meinen, begraben wir mit der **Wassertaufe** unser altes Leben mit Jesus, was körperliche Heilung und Befreiung der Sünden mit sich bringt/bringen kann. Ich weiß von solchen Zeugnissen. Ich schreibe dies deshalb zweideutig, denn die innere/ehrliche **Haltung** des Menschen, der umgekehrt ist, ist von **entscheidender** Bedeutung. Die Taufe dient als **äußeres** Zeichen, dass man sein **altes** Leben begräbt und in eine Auferstehung (neues, verändertes Leben) mit Jesus geht.

Manche gehen als **trockene** Sünder ins Wasser und kommen als **nasse** Sünder wieder heraus. So hörte ich es einmal in einer Predigt und fand dies sehr passend. Die Zweiteren wollten **nicht** wirklich umkehren.

Wir müssen mit unserer **Haltung** Gott zeigen, dass wir es **ernst** mit ihm meinen. Viel zu viele leben einen **Wischiwaschi**-Glauben und **wundern** sich, warum der **Segen** in ihrem Leben ausbleibt! Meines Erachtens ist dies der Fall, weil sie **selbstsüchtig** zu Gott umgekehrt sind, damit Gott ihnen ein **besseres** Leben beschert (Jakobusbrief). Sie haben **nicht** im Herzen verstanden, dass sie in der **Hölle** landen, wenn sie Jesus nicht annehmen. Es fehlt die **wahre** Buße/Umkehr aus **Einsicht** der **Verlorenheit** vor Gott.

Sie fühlen **nicht** die Liebe Gottes, der sie aus reiner Gnade, durch Buße und Umkehr, aus der Hand des Teufels ziehen möchte.

Weitere Bibelstellen:

**Jakobus 2,26 – 2. Korinther 5,17+18 – Matthäus 5,16 – Offenbarung 3,8-10 – Galater 3,26+27 – Matthäus 28,19+20 – Apostelgeschichte 2,38 – Markus 16,16 – Johannes 3,5 – Apostelgeschichte 22,16 – 1. Korinther 12,13 – Apostelgeschichte 19,4-6 – Titus 3,5 –**

**Apostelgeschichte 2,41 – Sprüche 1,7 – Römer 1,1+2 – Psalm 145,18 – 1. Timotheus 1,5 – 2. Korinther 13,5-7 – Matthäus 13,24-30 – Matthäus 13,47-52 – Matthäus 25,1-13**

**Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 7 – Wer sich freuen darf...

Lukas 6,20-26

*„Und er hob seine Augen auf über seine Jünger und sprach: **Glücklich** seid ihr Armen, denn das Reich Gottes ist euer! **Glücklich** seid ihr, die ihr jetzt hungert, denn ihr sollt gesättigt werden! **Glücklich** seid ihr, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen! **Glücklich** seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen und schmähen und euren Namen als einen lasterhaften verwerfen um des Menschensohnes willen. Freut euch an jenem Tag und hüpf! Denn siehe, euer **Lohn** ist groß im **Himmel**. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. Aber wehe euch, ihr Reichen, denn **ihr** habt euren **Trost** schon empfangen! Wehe euch, die ihr **satt** seid; denn ihr werdet hungern! Wehe euch, die ihr jetzt **lacht**, denn ihr werdet trauern und weinen! Wehe euch, wenn **alle** Leute gut von euch reden! Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.“*

Jesus hielt die **Bergpredigt** und kündigte an, **wer** sich freuen darf.

Menschen haben die **Angewohnheit**, sich das **Beste** herauspicken zu wollen, **ohne** das Kleingedruckte und die **Ausschlusskriterien** zu studieren. Das große Aha-Erlebnis gibt es z.B. dann, wenn das Ergebnis anders endet, als man es erwartete, z.B., wenn eine Versicherung nach einem Schaden **nicht** zahlt. Hätte man die **Bestimmungen/Bedingungen** gelesen, hätte man **vorher** bereits absehen können, was auf einen (in einem evtl. Schadensfall) **zukommt**.

**Freuen** dürfen sich die **Armen**, die **Hungernden**, die **Weinenden**, die Menschen, die **gehasst** werden, die aus Gemeinschaften **ausgestoßen** werden, die **beschimpft** werden, die **verleumd**et werden, wenn sie sich zu **Jesus** bekennen.

**Nicht** freuen dürfen sich die Reichen, die satt sind, die Lachenden, die sich hochloben lassen, **ohne** an Jesus und die rettende Botschaft zu glauben. Sie haben mit **Stolz** und **Hochmut** zu kämpfen und **müssten** sich vor Gott demütigen, um von ihm, auf **seiner** Weise, erhöht zu werden. Viele wollen dies **nicht**. Evtl. kann es passieren, dass sie **nicht** in den Himmel/ins ewige Leben kommen.

**Egal**, zu **welcher** der beiden Gruppen du gehören magst: Nimm Jesus als deinen **Retter** an, damit er dein Leben **heilen** und dich **wiederherstellen** kann. Und wenn du Jesus angenommen hast, ehre, lobe und preise ihn. Bete ihn an für die **Rettung**, die er dir geschenkt und für die **Wunder**, die er in deinem Leben vollbracht hat und noch vollbringen will!

Denn mit **seinem** Tod hat Gott dir bereits **alles** zur Verfügung gestellt, was du brauchst. Er hat **alles** getan. Du musst dich **nur** im Glauben danach **ausstrecken** und ihm **vertrauen**...

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 5 – Lukas 6 – Lukas 16,19-31 – 1. Timotheus 6,17-19 – Lukas 14,28 – Sprüche 11,2 – Römer 12,16 – Sprüche 29,23 – 2. Korinther 10,17-18 – 1. Samuel 16,9 – Sprüche 18,12 – Markus 7,20-23 – 1. Korinther 1,28+29 – 1. Korinther 1,18-31 – 2. Petrus 1,3-11 – Epheser 2,6+7 – Römer 8,32**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 8 – Liebe deine Feinde...

Lukas 6,27-31

*„Euch aber, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen; segnet, die euch fluchen, und betet für die, welche euch beleidigen! Dem, der dich auf die eine Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Hemd nicht. Gib aber jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück. Und wie ihr wollt, dass euch die Leute behandeln sollen, so behandelt auch ihr sie gleicherweise!“*

Ich empfehle dir, die Verse im **kompletten** Kontext der Bergpredigt (z.B. in **Matthäus 5**) selbst zu lesen. Doch **Achtung**: Sich allein an diese Empfehlungen Jesu zu halten, rettet dich **nicht** ins ewige Leben und bringt dir auch **nicht** zwingend Freude, Frieden, Gesundheit oder Wohlstand. Dies ist eine allgemein verbreitete **Irrlehre**, auch gewisser Religionsrichtungen. Die **Werksgerechtigkeit** des Alten Bundes will den Menschen sagen, wenn sie sich nur **einigermaßen** gut und an die Gebote Gottes halten, werden sie **gerettet** und kommen in den **Himmel**. Das ist falsch! Wer sich auf **eigene** Kraft hin retten will, muss **alle** Gebote halten. Wer sich **jemals** in einem verfehlt hat (und das haben wir alle, außer Jesus!), hat verloren und die Herrlichkeit verfehlt!

Schau dir an, was in manchen Gemeinden los ist, dann erkennst du die Frucht! Wer in Jesu Namen lebt und wirklich glaubt, in dessen Gemeinden/Gemeinschaften kannst du es **erkennen**.

Wenn Missbrauch, Korruption, Anbetung von anderen Göttern usw. die Frucht ist, weißt du, dass kein bibeltreuer Glaube vorhanden ist. Viele Gemeinden sind auch nicht so gut gestellt, dass sie andere unterstützen könnten. Die **Gnade** Gottes ist groß und wir sollten **überfließen**, damit wir **anderen** ein Segen sein können. Das Evangelium ist **so viel mehr** als die Erlösung von den Sünden, obwohl dies das **Wichtigste** ist.

Seine **Feinde** zu lieben und denen Gutes zu tun, die einen hassen, ist mit **menschlicher** Liebe **nicht** machbar. Deshalb hat Jesus uns den **Heiligen Geist** geschenkt, den **Helfer**, den Geist der **Wahrheit**, der uns **verändert**.

Wenn du dein Leben **komplett** und ganz in die Hand Jesu gegeben hast, Gott **erlaubt** hast, dass er dich verändern **darf**, wie **er** das will, wirst du merken, wie du **anfängst**, die Menschen, die dich hassen, mit anderen Augen zu sehen. Du siehst **nur** noch sekundär, was sie dir angetan haben. Primär siehst du den **Menschen**, der sündigt und du betest zu Gott, dass dieser Gott erkennt und von seinem **verkehrten** Weg umkehrt. Mit **menschlichem** Verstand ist dies kaum erfassbar und auch **kaum** zu verstehen. Vielleicht ansatzweise im Kopf aber **selten** tief im Herzen.

Deshalb ist es so wichtig, in einen **echten/authentischen Glauben** (ohne Heuchelei) zu wachsen, mit **festem** Fundament. Glaube zeigt sich noch an vielen anderen Stellen. Lediglich sich **gut** zu verhalten, ist noch **kein** Glaube! Glaube zeichnet sich durch tiefes **Vertrauen** in Gott und sein **Wort**, in die **Erlösung** durch Jesus, mit absoluter **Hingabe** in **allen** Bereichen des Lebens, aus. Hier verschwinden dann auch Ängste usw. Mehr darüber in anderen Kapiteln.

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 7,16-18 – Römer 12,1+2 – Römer 2,12-16 – Römer 3,9-20 – Römer 4,5 – Römer 4,7+8 – Römer 5,8+9 – Römer 5,13 – Römer 8,1 – Epheser 2,10 – Lukas 6,27-30 – Lukas 6,32-36 – Philipper 4,8+9 – Jakobus 3,13 – 2. Korinther 5,17+18 – Psalm 37,5+6 – 1. Timotheus 4,12 – Philipper 2,14-16 – 1. Johannes 4,9 – 1. Korinther 15,22 – Lukas 11,28**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 9 – Wenn du abgelehnt wirst...

Lukas 6,22+23

**„Glücklich seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen und schmähen und euren Namen als einen lasterhaften verwerfen um des Menschensohnes willen. Freut euch an jenem Tag und hüpf! Denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.“**

Wenn man sich zu Jesus bekennt, kann es passieren, dass Menschen mit **Ablehnung** reagieren. Wenn du damit ein Problem hast, wirst du wahrscheinlich auch mit echter Nachfolge ein Problem haben. Gott hat Lösungen!

In der Bibel steht geschrieben, dass wir uns **freuen** dürfen, wenn Menschen uns hassen oder uns aus ihrer Gemeinschaft ausstoßen, **weil** wir uns zum Menschensohn bekennen.

Ehrlich gesagt hätte ich **nie** gedacht, dass es so **krawallgeladen** in der christlichen Welt zugeht. Man könnte doch meinen, wenn die Menschen, die sich Christ nennen, dem Wort Gottes folgen, in Frieden miteinander leben würden.

Ich selbst habe **kein** Problem damit, in der Wahrheit zu leben, anderen die Wahrheit zu verkünden, wenn diese wiederum die Wahrheit für sich **ablehnen**. Ich bin damit im Frieden, gehe nach Hause, bete für diese Menschen, dass der Herr ihr Herz für die **Wahrheit** öffnet und zeige den Menschen, die Gott mir anvertraut hat, die **Unterschiede** auf. Schwerer fällt es mir, wenn es sich um Menschen aus meinem näheren Umfeld handelt, denn mit ihnen hätte ich natürlich **gerne Gemeinschaft**, ich denke das geht jedem so. Wenn sie sich dann abwenden, weil sie die Wahrheit nicht ertragen (obwohl sie ja selbst so weiterleben können, wie sie wollen), dann solltest **du** trotzdem deine **Freude** behalten.

Oft werden außenstehende Menschen mir gegenüber plötzlich aggressiv und wollen mich aus meinem Glauben, bzw. dem was ich persönlich glaube, **herausholen**. Wenn das nicht funktioniert, brechen sie den Kontakt ab, halten den fest im Glauben stehenden für einen **Diener Satans** oder ähnliches.

Ich möchte dich **ermutigen**, wenn du **ausgeschlossen** wirst, prüfe einmal den **Ablauf** der vorherigen Konversationen. Vielleicht geht es dir wie mir und du hast auf eine Frage mit der Wahrheit geantwortet und **damit** konnte die andere Person **nicht** umgehen. Sie will an der Lüge/ihrem Fleisch **festhalten**.

Wisse, dass die **Erkenntnis** über die Wahrheit frei macht. Sie **deckt auf**, was **nicht** im **Frieden** und im **Einklang** mit Gottes Wort ist. Die Menschen lehnen **nicht** dich als Menschen ab. Sie lehnen **Gott** selbst ab. Das musst du dir immer wieder vor Augen halten. Sie lehnen dich ab, **weil** du für das **Wort** Gottes einsteht und an die Wahrheit glaubst, weil der **Heilige Geist** in dir wirkt. In der momentanen Zeit wird viel das **Gesetz** gepredigt und **nicht** das Leben im Geist, doch dieses Leben hat uns Jesus gebracht. Ein Leben im **Geist** (geistliches Leben) und **nicht** ein Leben im Fleisch (fleischlich gesinnt). Und wer den Heiligen Geist lästert, wird verworfen werden.

Ich verspreche dir: Gott wird dich für deine Treue zu ihm **reich** belohnen! Er wird dich **nicht** im Stich lassen und zu dir stehen! Er lässt dich **nicht** allein. **Vertraue** ihm, er kümmert sich um deine Anliegen. Es sind **seine** Kämpfe, nicht unsere. Bete du, wenn dir möglich, für diese Menschen, dass sie **freigesetzt** werden.

Weitere Bibelstellen:

Psalm 118,22 – Markus 12,10 – Matthäus 21,42 – Jesaja 53,3 – Titus 3,10 – Matthäus 10,32+33 – 1. Thessalonicher 5,16-18 – Römer 12,12 – Philipper 4,4 – Psalm 94,19 – Psalm 118,24 – Johannes 8,32 – Galater 5,1 – 2. Korinther 3,17 – Johannes 8,32-36 – 1. Johannes 2,22+23 – Römer 8,1-17 – Epheser 3,16+17 – Römer 15,13 – 2. Korinther 3,17 – Galater 5,1 – Johannes 4,24 – Matthäus 12,22-32 – Matthäus 5,44 – Psalm 118,6 – Josua 1,9 – Joel 2,25+26

### Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 10 – Jesus richtet über die Überheblichen...

Lukas 6,24+25

*„Aber wehe euch, ihr Reichen, denn ihr habt euren Trost schon empfangen! Wehe euch, die ihr satt seid; denn ihr werdet hungern! Wehe euch, die ihr jetzt lacht, denn ihr werdet trauern und weinen!“*

Hier spricht Jesus **klar** zu den Menschen, **die sich über** die echten und fest im Glauben stehenden Menschen **erheben**. Er nennt sie die Reichen und diejenigen, die **satt** sind und **lachen**. Es sind diejenigen, die **ohne** Gott glauben, alles zu haben.

Diese Menschen werden **erniedrigt** werden. Sie werden eines Tages ihren Lohn erhalten. Es ist wichtig, dass wir uns **nicht** von ihnen zu Fall bringen lassen und uns **nicht** von ihnen provozieren lassen (lass dich nicht zum Zorn reizen, **Epheser 4,26**). Der **Feind** möchte, dass du dich **falsch** verhältst, denn dann hat er wieder die Tür zu dir geöffnet, um **weiter** Unheil und Chaos anrichten zu können.

Ich kenne das aus meinem Dienst. Manche Menschen wollen mich, z.B. durch Mails dazu bringen, mich **entgegen** Gottes Wort zu verhalten. Sie wollen, dass ich z.B. **wütend** werde oder mich **falsch** verhalte. Manchmal hat es auch den Anschein, als wollten sie, dass ich mich vor **ihnen** (was bedeutet, wenn sie noch nicht neu geboren sind, vor dem Feind) **demütige und klein** mache. Versteh mich nicht falsch, damit meine ich **nicht**, dass ich nicht gerne diene. Aber manche wollen **herrschen** und **Schuldeingeständnisse** einfordern. Manchmal **warnte** mich der Geist und zeigte mir, dass man mir eine Falle stellen will, dass ich irgendwo widersprüchlich bin. Wir kennen das auch aus den Evangelien, Jesus wurde von den **Pharisäern** permanent versucht. In meinem Leben sind es **nicht** viele **Nicht-Gläubige**, die mit mir diskutieren wollen, sondern eher **religiöse** Menschen (und solche, die glauben, dass ihre eigenen Taten sie retten), dir mir **Fallen** stellen wollen. Sei **vorsichtig**, denn der Teufel tarnt sich auch als **Engel des Lichts**.

Wir dürfen uns **nicht** provozieren lassen. Jesus ist unser **Vorbild**. Es ist **wichtig**, die Frucht **Selbstbeherrschung** von Gott trainieren zu lassen. Der Heilige Geist **wird** dich **verändern** und dir helfen, einen guten und **ihm** wohlgefälligen Weg zu gehen. Die **Schrift** macht dich **weise**.

Wenn du **ausgelacht** wirst oder andere dir aufzeigen wollen, dass du auf dem **falschen** Weg bist (oder zu radikal oder naiv...) sei dir gewiss: Sie werden ihren **Lohn** erhalten. So wie **du** deinen Lohn erhalten wirst. Sei **du** vorbildlich und halte dich an Gottes Wort, im Glauben und Vertrauen wandelnd. Bleibe **freundlich** und **segne** die Menschen. Gott **selbst** kümmert sich darum! Wenn du **angegriffen** wirst, halte die andere Wange hin und lasse dich vom Heiligen Geist **überführen**, wo du noch Gedanken- und Sinneserneuerung brauchst. Höre **Lobpreis** und **bete** Gott an, seine **Kraft** wird dir helfen, die Situation gut zu überstehen.

Weitere Bibelstellen:

**Sprüche 8,13 – Römer 12,16 – 2. Korinther 10,17+18 – Sprüche 18,12 – Matthäus 22,34+35 – Lukas 10,25 – Matthäus 12,10-12 – 2. Korinther 11,14 – 2. Petrus 2,1-3 – Matthäus 24,23-27 – Judas 17-19 – Galater 1,9 – Epheser 4,26+27 – Sprüche 10,12 – Sprüche 16,18 – Jakobus 1,19 – Sprüche 12,16 – Prediger 7,9 – Galater 5,22+23 – 2. Timotheus 3,15 – Römer 12,1+2 – Epheser 4,22-24 – 2. Korinther 3,18 – 2. Thessalonicher 3,5 – Kolosser 3,9+10 – Kolosser 3,23+24 – Römer 2,6 – 1. Korinther 15,58 – Galater 6,9 – Jakobus 1,12 – Offenbarung 22,12 – Matthäus 10,14 – 1.**

**Samuel 26,23 – 2. Timotheus 4,14 – Matthäus 16,27 – Johannes 21,22 – 1. Korinther 3,10-17 – Judas 8+9 – 5. Mose 32,35**

**Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 11 – Wenn dich jemand bittet, gebe...

Lukas 6,30+31

**„Gib aber jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück. Und wie ihr wollt, dass euch die Leute behandeln sollen, so behandelt auch ihr sie gleicherweise!“**

Wenn uns jemand um etwas **bittet**, dann **sollen** wir es ihm geben, so sagt es Jesus. Ebenso sagt Jesus, wenn uns jemand etwas **wegnimmt**, sollen wir es **nicht** zurückfordern. Rein **menschlich** gesehen fällt uns das **schwer**. Wir merken **schnell**, dass wir an unsere **Grenzen** kommen und das **nicht** wirklich möglich ist. Jesus sagte dies **begründend** auf den Alten Bund, im **Neuen** Testament. Genauer gesagt in der Bergpredigt, in der Jesus die Gebote **nochmal** verschärfte. So wird jedem klar, dass man **vor** Gott verloren hat. Sind **deshalb** die Anweisungen schlecht? Natürlich **nicht**!

Gott verlangt **nie** etwas von uns, was **er** nicht **auch** tut. Wäre dies **wortwörtlich**, dann würde Gott auch uns alles geben, **worum** wir bitten. Er gibt uns aber **nicht** immer, was wir wollen, weil **nicht** alles gut für uns ist.

Zusätzlich möchte ich noch ergänzen: Aus **Glauben** sind wir gerechtfertigt, **nicht** durch Taten. Probiere **nicht**, dich selbst zu retten, indem du glaubst, dass du durch **gutes/richtiges** Verhalten in den Himmel kommst. Das **gute** Verhalten ist die **Frucht** unseres Glaubens. Wir **werden/wurden** durch den Heiligen Geist, von innen heraus, verändert. Und in der **neuen** Schöpfung **werden** wir abgeben oder helfen, wenn wir darum **gebeten** werden. Weil wir **überfließend** sind.

Aber vielleicht **versagt** Gott auch jemandem etwas, **weil** diese Person etwas **lernen** soll. Ich konnte dies insb. bei **rebellischen** Personen beobachten, die von **Ich**-Sucht getrieben ihre **Ansprüche** hatten, wie Menschen sich ihnen gegenüber **verhalten** müssten. Sie **baten** nicht, sie **forderten**! Das ist ein **Unterschied**. Wenn es uns **möglich** ist, **sollen** wir helfen. Das ist aber **kein** wirkliches Gebot, sondern für uns eine **Selbstverständlichkeit**.

Jesus fordert uns auf, in ein **stabiles** Fundament des **Gottvertrauens** hineinzuwachsen. Wenn wir in die Haltung kommen, dass Gott uns **alles** geben kann, was wir **brauchen**, wie viel mehr wird er uns geben und helfen, wenn er sieht, dass wir **betrogen** wurden? Wir müssen keine Angst haben, dass wir **bestohlen** werden, wenn wir **gegeben** haben oder auf die **Machenschaften** des Teufels **hereingefallen** sind. Gott ersetzt uns, was der Feind uns **unberechtigt** wegnimmt.

Es **mangelt** vielen Christen an Gottvertrauen, dem **Vertrauen** auf das Wort Gottes und zu was **er** in der Lage ist! Aus diesem Grund fällt es ihnen **schwer**, zu **geben**, wenn sie **gebeten** werden. Sie haben **Angst** zu **kurz** zu kommen. Lass diese **Haltung** von Gott **heilen**.

Wenn **Jesus** zu uns spricht, dann können wir sicher sein, dass Gott uns **helfen** wird, wenn wir entsprechend **seinem** Wort leben. Denn Gott hat **sein** Wesen in Christus offenbart. Wir **sollen** helfen, **wenn** es uns möglich ist. Der Heilige Geist **wird** uns leiten und helfen. Und er wird dir zeigen, wo du ggf. nicht geben sollst.

Vor einiger Zeit betete ich zum Herrn und plötzlich, als ich mit dem Auto unterwegs war, sagte er mir: „Du **bekommst** Segen, wenn du dich **richtig** verhältst.“ Wow. Das war eine Aussage! Ich habe darüber schon

öfter gesprochen, denn es war für mich wirklich wichtig. Er meinte damit nicht, dass ich besondere **Taten** hervorbringen sollte. Nein. Ich musste in die **Segenshaltung** einer vor **Gott gerechten** Person kommen.

Unsere **Haltung** ist wichtig, ob diese auch **authentisch** ist. Ist sie **geheuchelt**, werden wir von Gott nicht empfangen.

Das heißt **nicht**, dass wir **nicht** gerettet sind, wenn wir uns **falsch** verhalten. Aber: Wir können gerettet sein und **keinen** Segen bekommen, **weil** wir uns falsch verhalten, **weil** der Teufel uns den Segen **stiehlt!** Wir sind **angreifbar**, wenn wir uns ungut verhalten. Wir blockieren den Segen, wenn unsere **innere** Haltung falsch ist.

Gott spricht in vielen wenn..., dann... zu uns. Lese in der Bibel genau und vertraue darauf, was er dir verheißen hat. Beziehe aber immer das **vollbrachte** Werk am Kreuz mit ein.

Er wird dich **nicht** hängen lassen und schon gar **nicht** benachteiligen, wenn du tust, was er von dir **verlangt** und du auf den Heiligen Geist **hörst!** Er **weiß**, was das **Beste** für dich ist. Bei **ihm** ist **alles** gut und sehr gut, s. **1. Mose 1, Vers 31**.

Weitere Bibelstellen:

**Sacharja 7,9+10 – Sprüche 19,17 – Jakobus 2 – Lukas 10,25-37 – 2. Korinther 9,7 – 2. Korinther 8,12 – Lukas 6,38 – Sprüche 3,9 – 2. Korinther 9,10+11 – Sprüche 3,27 – Maleachi 3,10 – Matthäus 6,2 – Psalm 37,4 – 1. Korinther 13,3 – Psalm 37,21 – Sprüche 31,9 – Psalm 82,3**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 12 – Wie willst du behandelt werden?

Lukas 6,31

*„Und wie ihr wollt, dass euch die Leute behandeln sollen, so behandelt auch ihr sie gleicherweise!“*

Jesus **fordert** uns auf, die Menschen **so** zu behandeln, wie wir **selbst** behandelt werden wollen.

Ich **glaube**, was **uns** hier oft zum Fallstrick wird ist die **Tatsache**, wie wir **menschlich** reagieren und was wir **menschlich/weltlich** für **richtig/falsch** halten.

Unsere **Erziehung** und das, was wir **selbst** für gut und schlecht halten, spielt im **Miteinander** von Menschen eine große Rolle.

Im Glauben sollten unsere **eigenen** Vorlieben keine Rolle mehr spielen. Das, was **Gott** für richtig und falsch hält, ist zu **unserem** Maßstab geworden und **damit** wollen wir in **Einklang** kommen. Wir wollen auf **sein** Gut und Böse **vertrauen**, so wie er es **einst** im Garten Eden vorgesehen hatte.

Wenn **wir** wollen, dass uns jemand in der **Not** hilft, sollten auch **wir** helfen. Wenn **wir** wollen, dass jemand **freundlich** zu uns ist, sollten auch **wir** freundlich sein, usw. **Nicht**: Wenn **ich** ordentlich bin, sollte der andere **auch** ordentlich sein...

Wir wollen uns **so** verhalten, wie **Gott** es sich von uns **wünscht** und was **ihm** zur **Ehre** ist.

Wenn **wir** Jesus noch **nicht** als Retter **angenommen** haben, dann handeln wir **oft** noch aus **eigener** Kraft. Unser Verhalten wird aus unserem **Fleisch** heraus gesteuert (Seele und Körper). Es **ist** Gottes Wille, dass wir Jesus unser Leben **übergeben**, damit wir **wieder** Gottes **Eigentum** werden (bis dahin stehen wir unter der Herrschaft des Feindes) **und** den Heiligen Geist empfangen. Der Heilige Geist wird uns so verändern, dass wir automatisch anfangen, uns **gut** zu verhalten. Ist das **nicht** wunderbar?

Weitere Bibelstellen:

**Jakobus 3,13 – 1. Timotheus 3,15 – 1. Petrus 2,12 – Römer 12,1+2 – 1. Petrus 3,16 – 1. Petrus 1,15 – Titus 2,7 – Philipper 1,27 – Kolosser 4,5 – 1. Korinther 15,33 – Galater 5,25 – 2. Timotheus 2,16 – 1. Johannes 3,10 – Hebräer 13,7 – 1. Thessalonicher 4,12 – 3. Johannes 1,11 – Epheser 3,16+17 – Römer 8,14 – Hesekiel 36,26+27 – Psalm 143,10 – 2. Korinther 3,18 – Römer 12,11 – Galater 5,16**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 13 – Unsere Belohnung...

Lukas 6,32-34

*„Und wenn ihr die liebt, die euch lieben, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, welche sie lieben. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder tun dasselbe. Und wenn ihr denen leiht, von welchen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder leihen den Sündern, um das Gleiche wieder zu empfangen.“*

Wenn du **diese** Bibelverse liest, erkennst du, dass Gott von **seinen** Kindern gewissermaßen **erwartet**, dass wir uns **anders** verhalten als der **Rest** der Welt. Das sollte für uns **selbstverständlich** sein. Wir sollen einen **Unterschied** in der Welt machen (und auch machen wollen). **Stattdessen** sind die meisten Christen mit sich **selbst** beschäftigt.

Er sagt uns klar: „**Wofür** willst du belohnt werden? Dafür, dass du dich **verhältst** wie der **Rest** der Welt?“

**Achtung:** Gottes Versorgung (uns gegenüber) ist etwas anderes. Sie beruht **nicht** darauf, wie **gut** oder **schlecht** du etwas machst. Wir **erhalten** sie, weil wir zu **ihm** gehören, **nicht** weil wir dafür etwas leisten, denn **dann** wäre es **nicht** unverdient. Allein **weil** Jesus alles getragen hat, können wir in **seinem** Segen wandeln. Wir sind als **neue** Schöpfung Kinder Gottes (im Reich Gottes) geworden. Doch **manche** haben sich noch **nicht** für das Reich Gottes, aus **tiefstem** Herzen, entschieden.

Wir sollen **diejenigen** lieben, die uns **nicht** lieben, ja, sogar **diejenigen**, die uns **hassen**. Wir sollen **diejenigen** gut behandeln, die uns **nicht** gut behandeln. Wir sollen **denen** leihen, von denen wir wissen, dass wir es **nicht** zurückbekommen. Lass uns dies tun, **weil** Gott uns so sehr liebt und befreit hat, weil wir uns **geliebt** wissen.

Viele möchte Gottes **Erwartung nicht** erfüllen, sie sind **rebellisch**. Ich denke, dies ist **mangelnde** Liebe. Hätten sie die **Gnade** erfasst, hätten sie **Gottes** Liebe für sich **erfahren**, hätten sie sich **hingegen** (**Römer 2, Vers 4**). Kannst du das **annehmen** oder bist du rebellisch?

Warum ist das so? Je **weniger** ich glaube, dass ich einen **Retter** brauche, umso **weniger** wird die Liebe **sichtbar** werden, das zeigt uns das **Gleichnis** der Frau, die **Jesus** mit Öl salbte (**Lukas 7,36-50**).

Lasst uns einen **Unterschied** machen und **beten**, dass der Heilige Geist uns so verändert, wie Gott sich das von uns wünscht. Ich bin sicher, es tut uns gut! Es bringt **Segen** (und **Wohlbefinden**) in unser Leben und als Kinder Gottes sind wir **Erben** des Höchsten. Und **das** soll jeder sehen.

Weitere Bibelstellen:

**Sprüche 11,25 – 1. Johannes 4,19 – Matthäus 6,26-34 – Lukas 12,22-32 – 2. Korinther 9,7 – 1. Chronik 29,14 – Lukas 6,38 – 2. Korinther 9,8-11 – Sprüche 3,27 – Matthäus 6,2 – Lukas 6,30 – Sprüche 21,26 – Psalm 37,21 – Nehemia 8,10 – Matthäus 6,3+4 – Lukas 3,11 – Lukas 14,13 – Psalm 143,8 – Römer 12,1+2**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 14 – Liebe deine Feinde...

Lukas 6,35

**„Vielmehr liebt eure Feinde und tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu erhoffen; so wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein, denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.“**

In **diesem** Vers steht geschrieben, dass wir auch unsere **Feinde** lieben sollen.

Ich bin davon **überzeugt**, dass **dies** aus eigener Kraft **nicht** wirklich möglich ist. Gott ist auch zu den **undankbaren** und **schlechten** Menschen gut. Alles **Gute** kommt von Gott. Wenn sich deine **Feinde** Gott zuwenden, wird er sie **genauso** in den Arm nehmen und **willkommen** heißen, wie er es bei **dir** und **mir** getan hat. Er macht **keinen** Unterschied. Kannst du dich mit ihnen **freuen** oder bist du evtl. **neidisch** und **eifersüchtig** auf ihr **Leben** und über die **Großzügigkeit** Gottes (**Matthäus 20, Verse 1-16**)?

Manchmal habe ich bei **Christen** beobachtet, dass sie **wirklich** erzürnt werden (bei dem Gedanken), dass jemand **anderes** ein schlechtes Leben führen könnte, im letzten Moment aber **gerettet** wird, weil **rechtzeitig** eine **Umkehr** stattgefunden hat. Oder, dass andere zwar Erfolg und Segen haben **dürfen**, aber bitte **nicht** mehr als man selbst.

In diesem Fall müssen wir uns fragen, **was** sind die **Antreiber** und die **innere** Haltung dieser Person? Wer **beherrscht** diese Person (**generell** noch **oder** in diesem Bereich). S. das **Gleichnis** der Arbeiter im Weinberg (**Matthäus 20,1-16**) oder das **Gleichnis** der Ernte, wo man nicht gearbeitet hat (**Johannes 4,36-38**).

Ich persönlich **will** zum Gottes Reich gehören und ich kann mich auch für **diejenigen** freuen, die im **letzten** Moment **bekehrt** werden. Wenn mich das erzürnen würde, dann hätte ich noch einen Fuß in der Welt und fände gut, was ich dort vorfinde. Quasi fast so, als wäre es für mich eine **Entbehrung**, **nicht** mehr zur Welt gehören zu dürfen und fast eine **Bestrafung**, zum **Herrn** zu gehören. Bei manchen Christen kann ich dieses Verhalten beobachten. Sollte es für uns **nicht umgekehrt** sein? Sollten wir uns **nicht** (aus lauter Freude) von (den Machenschaften) der Welt **abwenden**? Und sollte uns nicht alles, was zum **Reich Gottes** gehört, viel **wertvoller** und **wichtiger** sein? Vielleicht kannst du darüber einmal beten.

Wir wollen uns heute **nicht** damit beschäftigen, **was** genau zur **Welt** gehört. Heute geht es um unsere **Feinde**. Für seine **Feinde** zu beten und sie zu **segnen** ist eine **Königsdisziplin** im Glauben und ich bin davon **überzeugt**, dass wir das **nur** mit dem Heiligen Geist in uns (**anhaltend**) schaffen können. Wir können es vielleicht vom **Verstand** her, doch wirklich echt (authentisch) ist es, wenn wir im **Herzen** fühlen können, wie Gott **uns** gegenüber fühlt. Um unsere Feinde und die Gerechtigkeit kümmert sich Gott selbst. Wir sollten nicht **selbstgerecht** sein. Jesus trug uns auf, **barmherzig** zu sein.

Weitere Bibelstellen:

**Lukas 15,1-7 – Lukas 15,8-10 – Lukas 15,11-31 – Matthäus 18,10-14 – Epheser 4,31 – Hebräer 12,15 – Jakobus 3,11 – Philipper 3,20 – Kolosser 3,2 – 5. Mose 28,7 – Lukas 6,28 – Römer 12,20 – Offenbarung 3,9+10 – Psalm 23,5 – Matthäus 9 – 1. Korinther 4,5-7 – Hebräer 4,16 – Psalm 103,8 – Römer 2**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 15 – Jesus, unser Lehrer...

Lukas 6,40

**„Der Jünger ist nicht über seinem Meister; jeder aber, der vollendet ist, wird so sein wie sein Meister.“**

Wenn du diesen Bibelvers liest, wirst du **wissen**, dass ein Schüler **nie über** seinem Lehrer steht. Er kann **bestenfalls** werden **wie** sein Lehrer.

Die **menschliche** Natur hat **Probleme** mit dem Thema **Autorität** und **Unterordnung**. Sie will sich **nicht** so gerne etwas sagen lassen. Das Thema **Macht** spielt ebenfalls eine große Rolle, **auch** im Leben von Christen. Wenn ich z.B. das Wort Gottes **weitergebe** und **ermahnen** muss (weil ich den Menschen liebe und nicht will, dass er vom Weg abkommt und der Herr es mir aufgetragen hat), kommt oft eine **Trotzkind**-Haltung zum Vorschein, so etwa: „Von **dir** lass ich mir nichts sagen“ oder: „Was glaubst **du** denn, wer du bist?“.

Sie **identifizieren** das **Wort** Gottes, das ich ausspreche, mit **meiner** Person. Sie können in diesem Moment **nicht** Claudia und das Wort Gottes voneinander **trennen**. Das ist vom **Feind** gut vorbereitet. Diese Masche **funktioniert** sehr gut! Aber der Feind **enttarnt** sich z.B. mit den Worten: „**Du** willst immer **Recht** haben.“ **Daran** kannst du erkennen, dass eine Person **nicht** im Geist Gottes wandelt, **denn** im Geist gibt es **nur** eine Wahrheit. Das **Fleisch** rebelliert gegen den Geist/die Wahrheit. Du kannst du bei dir erkennen. Wenn du **solche** Gedanken hast, wisse, sie kommen **nicht** aus dem Heiligen Geist. Prüfe die Sache mit dem **Wort** Gottes und schau dabei **immer** nach dem **Balken** in deinem eigenen Auge (**Matthäus 7,3**).

Das **Problem** ist, dass sich viele **die** „liebe und nette“ Seite von **Jesus** herausuchen und ihm **so** ähnlicher werden wollen, **seine Worte der Wahrheit und Klarheit** mögen sie aber **nicht**. Doch die, die den Vater in Geist und Wahrheit **anbeten**, sind die **wahren** Nachfolger (**Johannes 4,23+24**). Wir **lieben** die **Wahrheit**, auch wenn sie manchmal hart ist. Anders als jene, die **keine** Freude an der **Wahrheit** haben/hatten (**2. Thessalonicher 2,1-11 – 1. Johannes 4 – Römer 10,2**).

Wir wollen Jesus immer **ähnlicher** werden, also sollten wir unseren Gott Vater, Jesus unseren Herrn und den Heiligen Geist, unseren Lehrer und Helfer, an die **1. Stelle** in unserem Leben **setzen**. Lasst uns Jesus **ähnlicher** werden; in **allem**. Der **Heilige Geist** ist ein **vollkommener** Geist, der Geist der **Wahrheit**, unser **Helfer**. Er führt uns in **alle** Wahrheit. Wir können **nicht** besser werden, als **er** ist.

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 18,15-20 – 1. Thessalonicher 5,11-14 – 3. Mose 19,15-17 – Sprüche 9,8 – Römer 12,8 – Sprüche 17,10 – Kapitel Weisheit bei den Sprüchen – Sprüche 27,5+6 – Sprüche 29,15 – Lukas 17,3+4 – Apostelgeschichte 20,31 – 1. Korinther 4,14 – 1. Korinther 5,11-13 – Galater 6,1 – Epheser 5,11 – 2. Thessalonicher 3,14+15 – 1. Timotheus 5,20 – 2. Timotheus 4,2 – Titus 1,9 – Titus 1,13 – Titus 2,15 – Jakobus 5,19 – Hiob 5,17 – Sprüche 3,11+12 – Kolosser 1,28 – Hebräer 12,5 – Sprüche 19,2 – Hosea 4,6 – Epheser 5,17 – Jakobus 1,5 – Matthäus 22,37 – Lukas 10,27 – 5. Mose 6,5 – Johannes 14,26 – Nehemia 9,20 – 1. Johannes 2,27**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 16 – Ehrfurcht vor Gott Nr. 1...

Sprüche 1,7

*„Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis; nur Toren verachten Weisheit und Zucht!“*

Es gibt **mehrere** Stellen in der Bibel, wo es um die **Ehrfurcht** bzw. **Gottesfurcht** geht. Sie ist der **Anfang aller** Weisheit und **aller** Erkenntnis, **so** steht es geschrieben. Leider ist es heutzutage so, dass der **liebende** Gott gepredigt wird (der er ja auch ist), vor dem man **keine** Angst zu haben braucht. Ist das (in **allen** Fällen) richtig? Es kommt darauf an: Ist man schon **gerecht** geworden (vor Gott) oder nicht? Habe ich im Glauben **angenommen**, dass Jesus den Zorn Gottes (für mich) getragen hat oder trage ich ihn **noch** selbst?

Gott **liebt** uns Menschen so sehr, dass er uns einen **Ausweg** vom Tod geschaffen hat. **Kein** Mensch muss mehr **sterben**. **Kein** Mensch muss mehr in der **Hölle** landen. Gott hat uns das **ewige** Leben geschenkt. Gott hat uns einen **Weg** gebahnt, dass wir **mit ihm** (wieder) **Gemeinschaft** haben können. **Dies** war, nach dem Sündenfall, **nicht** mehr möglich.

**Fakt** ist: Wenn ich **nicht** erkenne, dass ich als **Sünder** den Tod und die **ewige** Verdammnis verdient habe, will ich unter Umständen Gott als **Wunscherfüller**, erkenne aber **nicht** seine wahre (**weitgreifende**) Bedeutung für **mein** Leben. Ich muss Gott **kennenlernen**, sonst werde ich ihm mein Leben **nicht** übergeben bzw. anvertrauen (**Amos 3, Vers 3**).

Jesus kam das 1. Mal, um den **Frieden** zu bringen (damit meine ich **nicht** die Bibelstelle, in der es heißt, dass er **nicht** gekommen ist, Frieden zu bringen, sondern **Entzweiung, Lukas 12,51-53**), denn es wird eine **Entzweiung** zwischen Gerechten und Gottlosen geben. Er kam als **Retter** und verkündete, dass das Reich Gottes **nahe** herbeigekommen ist. Die Menschen können nun **umkehren**. Wenn er das **2. Mal** kommt, kommt er als **Richter**, das sollten wir **nicht** vergessen. Er kommt dann, um die zu **richten**, die **nicht** umgekehrt sind und um **denjenigen** ihren Lohn zu geben, die zu ihm **umgekehrt** sind.

Gott hat uns so sehr **geliebt**, dass er **Jesus** für unsere Schuld opferte. Eigentlich **hätten** wir am Kreuz hängen und der **ganze** Zorn Gottes hätte **uns** treffen müssen. Dies wird heute oft **ausgeblendet** und viele Kirchen und Gemeinden **predigen** darüber nicht. Warum? Weil die Menschen es **nicht** hören wollen. Sowas würde ihnen **Angst oder Druck** machen. Das wollen sie **nicht**, dabei wäre es sehr **wichtig**. Denn: Wenn jemand **Angst oder Druck** verspürt, hat die Gnade Gottes noch nicht Einzug gehalten. Das Geschenk wurde evtl. noch **nicht** angenommen, obwohl die Person sich für **gerettet** hält. Wenn wir die **Gnade** empfangen haben, wenn wir unser **Leben** übergeben haben, brauchen wir **keine** Angst mehr zu haben. Aber **Ehrfurcht** hilft uns, achtsam und wachsam zu bleiben, dass wir **nicht** vom Glauben abfallen! Gott will uns vor dem Bösen **beschützen**. Er meint es **gut** mit uns. **Weil** wir den fürchten, der die **Macht** hat, die Seele der **Verdammnis** preiszugeben oder sie zu **retten**. Die **vollkommene** Liebe Gottes und **sein** großes **Gnadengeschenk** treibt alle **Furcht** aus.

Weitere Bibelstellen:

**Johannes 3,16 – Matthäus 10,34 – Jesaja 9,6 – 1. Korinther 6,9+10 – Matthäus 4,17 – Matthäus 19,14 – Markus 1,15 – Lukas 10,9 – Matthäus 13,36-43 – Matthäus 13,47-50 – Matthäus 10,28 – Lukas 12,4+5 – 1. Johannes 4,18 – Römer 5,8-11 – Jesaja 33,22 – Kolosser 1,13+14 – Matthäus 7,21 – Psalm 1 – Sprüche 3,7+8 – Sprüche 22,4 – Psalm 128,1 – Sprüche 1,75 – 5. Mose 13,5**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 17 – Demut vor Gott...

Sprüche 22,4

**„Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben.“**

Wenn du **Sprüche 22,4** liest, erfährst du den **Lohn** der **Ehrfurcht**.

Dort steht **geschrieben** (Lutherbibel):

- Reichtum
- Ehre
- Leben.

Sie **folgen** auf:

- Demut und
- Ehrfurcht.

**Demut** bedeutet, **anzuerkennen** (dass Gott **groß und allmächtig** ist und **Macht** hat), und den **Willen** zu haben, sich ihm (und **seinem** Willen) zu **beugen/unterzuordnen**. Ich denke, dass ist für den **Menschen** der größte und **schwierigste** Schritt. Das Ego, den eigenen Stolz, zu **beugen** und Gott als **den anzuerkennen**, der er ist.

In der **heutigen freigeistlichen** Erziehung wird Gott/Jesus als der **helfende** Heilige vermittelt, der uns unsere **Wünsche** erfüllt. Tut er dies **nicht**, verbannt man **ihn** aus dem Leben **oder** gibt ihm sogar die **Schuld** für schlimme Dinge, die passieren. Man will ihn **benutzen** aber **nicht** zu ihm gehören.

Ich glaube, dass **autoritär** erzogene Menschen es **leichter** haben, sich vor Gott zu **demütigen**, für **Freigeister** ist es eher **schwierig**. Sie **lieben** eine Form von **Freiheit**, die **entgegen** Gottes Freiheit ist. Ein Problem ist, dass das Wort **Demut** und **demütigen** in den **Gedanken** der Menschen oft **falsch** gedeutet wird. Sie **verbinden** damit etwas **Negatives** und beziehen es auf weltliche/menschliche Situationen.

Die **wahre** Bedeutung von **Demut** haben (glaube ich) viele **Christen** bis heute **nicht** erfasst. Vielleicht im Kopf, aber **nicht** im Herzen. Sie setzen **alles** daran, ihren **eigenen** Willen **weiterhin** aufrecht erhalten zu können, unter dem **Deckmantel** des **christlichen** Glaubens. Prüfe, **wie** das Wort **Demut** oder **demütigen** auf dich **wirkt**. Wenn es **negativ** ist, dann **bet** darüber, dass der Herr dir **Weisheit** und **Erkenntnis** schenkt und dir die **Wahrheit über Demut** und **demütigen** offenbart. Du wirst **erstaunt** sein, wie **vorteilhaft** Demut vor Gott für dich und dein Leben sein **kann**.

Demut bedeutet **auch**, **anzuerkennen**, dass für Gott Dinge **möglich** sind, die mir **unmöglich** sind. Viel **besser** wäre zu **akzeptieren**, dass **wir – ohne** Gott – überhaupt **nicht** zu etwas **Gutem** in der Lage sind.

Demut bedeutet, **anzuerkennen**, was und wer Gott ist und ihm **diesen** (ersten) Platz (am besten in **allen** Bereichen des eigenen Lebens) zu **geben**.

**Gott** ist es, der uns **erhebt** und uns **reich** macht. Wenn wir uns vor **ihm** demütigen. Im **Geist** gehen wir auf die Knie und **beten** ihn an. Das ist ein **wohlgefälliger** Gottesdienst.

Weitere Bibelstellen:

**Jakobus 4,7 – Kolosser 3,12 – 1. Chronik 29,11+12 – Jeremia 32,27 – Lukas 1,37 – Offenbarung 1,8 – Psalm 91,1+2 – Psalm 145,3 – Jeremia 32,17 – Römer 3,23-26 – 1. Petrus 5,6 – 1. Chronik 7,14 – Matthäus 11,29+30 – Sprüche 18,12 – 1. Petrus 3,8 – Markus 9,35 – 1. Korinther 1,28+29 – Micha 6,8 – Psalm 25,8+9 – Jesaja 45,9 – Epheser 3,20+21 – Psalm 95,6 – Jakobus 1,9+10 – Epheser 4,2 – 1. Johannes 4,4 – 1. Timotheus 1,17 – Daniel 2,22 – 1. Samuel 2,7 – Sprüche 3,9 – Sprüche 21,21 – 1. Korinther 10,31 – Psalm 62,8 – Philipper 4,20 – Psalm 3,4 – Psalm 115,1 – Philipper 2,11 – Psalm 57,6 – Psalm 79,9 – Lukas 2,14 – Römer 11,36 – Philipper 4,19 – Kolosser 1,27 – Prediger 5,18 – Kolosser 2,2 – 1. Timotheus 6,17 – Matthäus 13,22 – Epheser 1,18 – Jakobus 4,7 – Römer 12,1+2**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 18 – Unser tägliches Brot...

Lukas 11,3

**„Gib uns täglich unser nötiges Brot!“**

Jeder von uns kennt das **Vaterunser**. Du findest es in den **Evangelien**. Die Jünger fragten Jesus, **wie** sie beten sollen. In einer **anderen** Fassung heißt es: Unser **tägliches** Brot.

Wenn du **täglich** das **Vaterunser** betest, dann **bewirkt** dies schon viel in deinem Leben. Mache dir die **Worte** bewusst, wenn du **betest**. Leiere sie **nicht** einfach so herunter. Manche sagen, wir sollten so **nicht** beten, weil **nicht** in Jesu Namen gebetet wird und es ein **Gebet** des alten Bundes sei, z.B.: „Vergib uns unsere Schuld...“ ...

Ja, unsere Schuld **ist** uns (durch Jesus) schon vergeben **worden**. Du **könntest** diese Stelle **umformulieren**. Wir müssen **aufpassen**, dass wir **nicht** religiös oder **gesetzlich** werden. Gott **kennt** dein/unser Herz. Das **Vaterunser** beinhaltet **wertvolle** Wahrheiten und **sicher** hört unser Vater uns, wenn wir es **beten**. Ich bin **sicher**, dass er in einer **Notsituation**, wenn dir **nur** das Vaterunser einfällt, **nicht** sagen wird: „Tut mir leid mein Kind, ich kann dir jetzt leider **nicht** helfen, denn du hast falsch gebetet!“

Viele gute Zeugnisse begannen mit dem Gebet: „Oh Jesus!“ oder „Jesus hilf!“. Wir haben einen **guten** Gott, der sich um seine Kinder kümmert. Viele von uns müssen ihr **Vaterbild** überarbeiten/**überdenken**.

Unser **tägliches** Brot, darum bitten wir.

Vor **einiger** Zeit habe ich angefangen, nach **diesem** Motto meinen Tagesablauf zu planen. Ich habe immer **nur** für einen Tag eingekauft. Klar, Milch, Butter usw., da hat man schon die **angebrochene** Packung, aber ich denke du weißt, was ich meine. Oft **betete** ich abends (und schreibe mir einen Zettel), was die **Tätigkeiten** für den **Folgetag** sind. Ein gutes Motto ist „**Nur heute!**“. Interessanterweise habe ich beobachtet, dass ich von **allem** immer **genug** hatte und **zusätzlich** hatte ich **weniger** Geld ausgegeben. Es ist **erstaunlich** zu sehen, wie **überreich** täglich unser **Tisch** gedeckt war. Manchmal hatten wir noch etwas vom Vortag **übrig** und stellten es mit auf den Tisch. Es war eine sehr gute Erfahrung für mich.

Was Gott uns sagen will: Höre auf, dich zu **sorgen!** Der **heutige** Tag sorgt für sich und der **morgige**, der sorgt ebenfalls wieder für sich (**Matthäus 6,25-34**).

In den **Irrlehren** nennt man es **Achtsamkeitstraining**. Ich denke, es geht um **viel mehr**. Wir **trainieren** nicht nur unsere **Achtsamkeit**, sondern auch unser **Vertrauen** in unseren **Schöpfer**, der uns **versprochen** hat, uns mit allem **überreich** zu versorgen! Jeden **einzelnen** Tag. Vertraue ihm, Sorge dich **nicht!**

Je weiter wir mit unseren **Gedanken** in die Zukunft gehen, umso mehr **Unsicherheit** bringt dies mit sich. Lerne, in die Zukunft zu denken, aber **gleichzeitig** im Hier und Jetzt zu erfassen, dass **heute** für dich gesorgt ist. Wer sich zu viele **Sorgen** um die **Zukunft** macht, **verpasst** den **heutigen** Tag.

Weitere Bibelstellen:

**2. Thessalonicher 3,3 – Psalm 121,3 – Psalm 55,23 – 5. Mose 31,8 – Psalm 33,4 – Römer 10,11 – Matthäus 6,25-35 – Hebräer 13,5 – Sprüche 3,5 – 2. Korinther 9,8-11 – Psalm 23,1 – Psalm 91 –**

**Psalm 121 – 2. Petrus 1,3 – Maleachi 3,10 – Matthäus 11,28 – Matthäus 7,7-15 – Philipper 4,6+7  
– 1. Petrus 5,7 – Johannes 14,27 – Psalm 38,10 – Lukas 12,22-24 – Matthäus 13,22**

**Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 19 – Gott gibt überreich...

Epheser 3,20+21

*„Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Ehre in der Gemeinde in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen.“*

Wie du in den Bibelversen vorher gelesen hast, **siehst** du, dass Gott **überreich** gibt. Beim **Manna** regnete es so viel, so viel konnten die Israeliten gar nicht essen. Es blieb **überreich** übrig. Aber sie durften es **nicht** für den nächsten Tag sammeln (**2. Mose 16,15-36**), außer am 6. Tag, da durften sie etwas für den 7. Tag aufheben.

Als **Jesus** das **Brot** teilte, hatten die Jünger am Ende **mehr** übrig als am Anfang, bevor Jesus das Brot teilte (**Markus 8,1-10 – Matthäus 15,32-39 – Markus 6,30-42 – Matthäus 14,13-21 – Lukas 9,10-17**).

Gott kann **über alle Maße hinaus** mehr geben als wir **erbitten** (und er wird es auch, wenn wir an ihn glauben!).

Wenn Gott gibt, **dann** ist es ein **geschütteltes** und **gerütteltes** Maß (**Lukas 6,38**). Ich habe es meiner Tochter einmal beim Haferflocken auffüllen erklärt. Wir schütten den Inhalt in eine Dose und es scheint **nichts mehr** hineinzupassen. **Dann** klopfte ich die Dose ein wenig auf, **schüttele** sie ein wenig, **drücke** ein bisschen, dann geht immer **noch** etwas rein. So **gibt** Gott!

Unser **Kleinglaube** sorgt dafür, dass wir manchmal froh sind, wenn wir von Gott (nur) so viel bekommen, dass **es gerade so reicht**. Oder aus **Stolz** oder **Menschenfurcht**, geben wir uns mit **weniger** zufrieden. Das ist **nicht** das, was Gott **für uns** will. Wenn du immer mehr **geistlich** wachst, wirst du **merken**, dass Gott dir **so viel mehr** geben kann und will, **auch** materiell und gesundheitlich.

Aber viel **wichtiger** als das, **was** er dir gibt, ist das, **warum** er es dir gibt: Weil du sein **Kind** geworden bist, **freigekauft** durch das **kostbare** Blut Jesu (**Apostelgeschichte 17, Vers 11**). Er liebt dich **mehr** (auch schon vor der Wiedergeburt) als ein **Mensch** dich je lieben könnte! Achte **immer** darauf, dass du die **Verbindung** zu ihm **nicht** verlierst. Sobald du vom Weinstock gehst (**Johannes 15,1-17**), verlässt du den **sicheren Bereich** Gottes. Du begibst dich auf einen **schmalen** Pfad und wirst viel eher vom Feind **angegriffen**, wie wenn du **fest und stark** mit unserem **Herrn verbunden** bleibst.

Danksagung, Lobpreis und Anbetung sind sehr **starke** Gebete, die Gott **gefallen**. Das **Wort** Gottes eine mächtige **geistliche** Waffe (**Epheser 6**).

Leider wollen viele Menschen **nur** haben, was **Gott** geben kann, aber an einer **Beziehung** zum Vater und zum Herrn Jesus Christus haben sie **kein** Interesse. Mache es ihnen **nicht** gleich! Lass ihn **durch dich** wirken und seine **Herrlichkeit** wird sich in deinem Leben **entfalten**. Denn **daran** sind wir zu erkennen, dass wir **reiche** Frucht tragen (**Johannes 1**).

Weitere Bibelstellen:

**2. Korinther 9,8 – Römer 14,13 – Epheser 3,20+21 – Johannes 3,16 – Psalm 100,4 – Jeremia 17,7+8 – Johannes 15,16 – Johannes 10,10 – 1. Petrus 5,8 – Römer 8,32**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 20 – Dornengestrüpp...

Lukas 8,7

*„Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen, die mit ihm aufwuchsen, erstickten es.*

Vielleicht liest du das **ganze** Gleichnis, vom Sämann und seinen Samenkörnern.

Sogar Christen, die in **Gemeinden** gehen, **interpretieren** und **erklären** das Gleichnis **nicht** eindeutig. Sie berufen sich oft auf ihre **eigene** Kraft: Was man **sät**, das **erntet** man, sagen sie. Gewissermaßen stimmt das schon, darum geht es aber in diesem Gleichnis **nicht**. Sie verwechseln **Lukas 6, 31-33** mit der Aussaat des **Wortes** Gottes, von dem das Gleichnis vom Sämann **spricht**.

Du kannst das Gleichnis auch in **Matthäus 13** lesen. Das **Gleichnis** vom Sämann spricht davon, dass bei manchen Menschen die **gute** Nachricht ins **Dornengestrüpp** fällt. Sie **hören** zwar die Botschaft, aber die **Alltagsorgen** und ihre **selbstsüchtigen** Wünsche, **Reichtum** und **Vergnügungen** sind **wichtiger**. So **ersticken** sie den **guten** Samen und bringen **keine** Frucht.

Manchmal, wenn Menschen mir sagen, dass alles **eins** sei, das **Universum**, die **Religionen** usw., bitte ich sie darüber **nachzudenken**, welche **Frucht** bestimmte Glaubensrichtungen oder Lehren **hervorbringen**.

Tatsächlich gibt es auch viele **Namenschristen** (Christen, die sich äußerlich Christen nennen, so aussehen, so sprechen usw., aber innerlich steckt kein Christ drin), die **keine** Frucht bringen.

Wenn von **Frucht** gesprochen wird, beziehen sie sich **lediglich** auf die im Galaterbrief genannte Frucht des Geistes wie Freundlichkeit, Liebe, Güte usw. (**Galater 5, 22+23**). Es ist **selbstverständlich**, dass wir **diese** Art von Frucht hervorbringen, denn **der Geist Gottes** lebt in uns.

Aber was ist denn sonst noch Frucht? Wenn Gott in **Lukas 10,2** davon spricht, dass die **Ernte** reif ist und Arbeiter fehlen? Dann sind doch die **Arbeiter** die Jüngerinnen und Jünger, die Christen, die das **Evangelium** und die **Wahrheit** verkünden und **so** Gott helfen, die **Ernte** einzubringen, oder? Gott **wünscht** sich, dass möglichst alle Menschen gerettet werden, und wir **helfen** ihm dabei (**Lukas 11,23**).

Auf welchem Boden ist das Samenkorn bei **dir** gefallen?

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 7,5 – Lukas 11,28 – Jakobus 1,22-25 – Sprüche 16,20 – Matthäus 7,24 – Philipper 4,9 – Offenbarung 3,20 – Römer 10,17 – Maleachi 2,2 – Sprüche 4,20+21 – Psalm 1 – 1. Johannes 2,24 – 2. Korinther 9,10 – Kolosser 3,2 – Matthäus 6,19-21 – Galater 6,7-9 – Sprüche 3,9 – 2. Korinther 9,6 – Matthäus 15, 8+9 – Matthäus 13,43 – Markus 4,9 – Lukas 8,8 – Lukas 14,35 – Offenbarung 2,7 – Offenbarung 2,11 u.v.m.**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 21 – Nicht nur hören, auch tun...

Lukas 11,28

*„Er aber sprach: Glücklich sind vielmehr die, die Gottes Wort hören und es bewahren!“*

**Freuen** darf sich, wer das Wort **nicht** nur hört, sondern auch **danach handelt**. Die Bibel spricht vom „**Täter des Wortes**“ (**Jakobus 1,22**).

Manchmal fällt es uns vielleicht **schwer**, das Wort Gottes zu **leben**. Dem **alten, gefallenen** Adam, dem alten **Rebellen**, fällt es schwer, einfach zu **tun**, was Gott ihm **aufträgt**, weil es **richtig** und **gut** für ihn/uns ist.

Wichtig ist **folgendes**: Wer **wahrhaftig** Jesus nachfolgt, **will** sein Bestes **geben** und **nach** Gottes Willen leben **und** sich nach **seinem** Wort richten. Wer **einfach** weiter in der **Welt** lebt wie zuvor, und ihm das auch **nichts** ausmacht, ist **wahrscheinlich nicht** neu geboren und der Geist Gottes wohnt **nicht** in ihm. Tückisch ist ein Satz, eine **Verführung** des Teufels: „Ich **glaube nicht**, dass Gott mit xxx ein Problem hat.“ Dabei wird das eigene Maß an Rechtschaffenheit und Richtigkeit angelegt, statt es Gott zu überlassen, ob er es gut und richtig findet. Wir **glauben** nicht im **Verstand**, sondern wir **glauben** an **Jesus** als den **Sohn** Gottes. Was **wir** persönlich über eine Sache denken, spielt **keine** Rolle. Es gilt, was **Gott** darüber denkt. **Er** weiß es **besser!**

Leider finden wir auch bei Christen oft **vertreten**, dass sie sich aus **eigenem** und **freiem** Willen für den Glauben und die Taufe entschieden haben. Aber **danach** machten sie **munter** weiter, wie bisher. Es erfolgte **keine** wahrhaftige (**innerliche**) **Veränderung** des Menschen. Dies ist ein **Zeichen** dafür, dass die Person **nicht** wirklich aus dem **Geist** neu geboren wurde. **Manche** bekennen Jesus mit dem **Mund**, mit dem **Herzen** sind sie jedoch weit weg von ihm. So sagt es Jesus selbst in **Matthäus 15,7-9** (**Jesaja 29,13**).

Wenn du dich **nicht** über das Wort Gottes und die **Veränderungen**, die es **in dir** hervorbringt, freuen kannst, **dann** bete **weiter** für Weisheit und Erkenntnis in dieser Sache. Es ist **wichtig**, sich von Gott **verändern** zu lassen, nur **dann** wirst du in diese Freude und den **inneren** Frieden kommen (in dem – leider – viele Christen noch nicht sind).

Wenn du etwas in der Bibel liest und es dir schwerfällt, nach Gottes Wort zu handeln, dann bete zu ihm, dass er dich **verändert**, so dass es danach – aus einem **veränderten** Herzen heraus – wie von **allein** geht. Mit **seiner** Kraft werden wir zu Überwindern. Wir wollen unser **Bestes** geben, weil Gott **für uns** sein **Bestes** gibt und uns bereits das **Allerbeste** (Jesus) **gegeben** hat.

Weitere Bibelstellen:

**Johannes 16,33 – 1. Johannes 4,4 – 1. Johannes 5,4 – 1. Korinther 15,57 – Römer 8,37 – Hebräer 12,1 – 1. Timotheus 6,12 – Offenbarung 3,21 – Jeremia 7,24 – Psalm 78,10 – Apostelgeschichte 7,51 – Jakobus 1,5 – Markus 2,27 – Markus 13,20 – Lukas 11,8-13 – Markus 10,29-31 – Epheser 6,6 – Johannes 4,34 – Johannes 5,30 – Johannes 9,31 – Matthäus 7,21 – Markus 3,35 – Titus 2,24-26 – Matthäus 16,21-26 – Apostelgeschichte 13,22 – Römer 15,32 – Markus 7,6 – Matthäus 6,10 – Matthäus 26,42 – Johannes 5,19 – Johannes 5,30 – Apostelgeschichte 21,14 – Römer 12,2 – Epheser 1,9 – 2. Korinther 11,3 – 1. Johannes 3,7-10**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 22 – Mut und Stärke...

1. Korinther 16,13+14

*„Wacht, steht fest im Glauben, seid mannhaft, seid stark! Lasst alles bei euch in Liebe geschehen!“*

Paulus weist die **Gemeinde** an:

- **Wachsam** zu sein.
- **Fest** im Glauben stehen zu bleiben.
- **Mutig** zu sein.
- **Stark** zu sein.
- **Alles** in Liebe **geschehen** zu lassen.

Wir müssen **stets** wachsam sein. Warum? Dem **Feind** gefällt es null Komma null, wenn **du** ein Kind Gottes geworden bist! Er will an das **Liebste** Gottes. Was ist das Liebste Gottes? Seine **Kinder**. Die will er mit ins **Verderben** reißen, **weil** er gefallen ist. Ihnen will er **Schaden** zufügen, weil Gott sie liebt!

Gott hat uns nach **seinem** Ebenbild geschaffen. Er wollte mit uns **Gemeinschaft** haben. Adam und Eva haben es **durch** ihren Ungehorsam **zerstört**! Jesus musste **kommen** und uns den **Weg** zu Gott wieder **neu** bahnen. Und **jetzt**, wo Satan **durch** das Blut Jesu **entmachtet** wurde, wird er alles **erdenkliche** Mögliche tun, dich wieder **zurückzulocken**. Und **glaube** mir: **Dabei** ist er **listig** und **tückisch**!

Ich bin **immer** wieder erstaunt, **was** er sich so **einfallen** lässt. Letztens sprach er über eine **Bekannte** zu mir und ich wäre **fast** darauf hereingefallen. Der Heilige Geist gab mir ein **Zeichen**, die Aussage **biblisch** zu **überprüfen** und ich musste **erkennen**, wie er es tatsächlich **gewagt** hat, mich zu **packen**! Aber ich habe **widerstanden** (**Jakobus 4,7**).

Du musst **wachsam** sein. **Jesus** ist unser **Original**, und damit der **gute** Teil, im **Gegensatz** zum Feind, der es alles **andere** als **gut** mit dir meint.

In der **Irrlehre** gibt es das **Achtsamkeitstraining**, eine **billige** Kopie von der Bibel, die uns aufträgt, stets **wachsam** zu sein. Sei **achtsam** und blicke aufs **Kreuz**, wo **alles** für immer und alle Zeit erledigt wurde! Der Feind versucht dich zu verschlingen! Jesus **möchte**, dass wir **mutig** das Evangelium verkünden und **Zeugnis** geben. Den **Mut und die Stärke** bekommen wir von **ihm**, **durch** seinen Geist, den wir **empfangen** haben.

Weitere Bibelstellen:

**Epheser 6,11+12 – Johannes 10,10 – 1. Petrus 5,8 – Sacharja 3,1+2 – 2. Korinther 11,13 – 1. Mose 3,1-5 – 1. Johannes 3,7-10 – 1. Timotheus 5,17 – Epheser 4,14 – 2. Petrus 2,1-3 – 1. Timotheus 6,3 – Judas 1,4 – Matthäus 7,15-27 – Johannes 3,14 + 4. Mose 21 – Jesaja 53,3-5 – Jesaja 46 – 1. Petrus 2,24 – Galater 3,13+14 + 5. Mose 28 – Psalm 145,10-12 – Psalm 71,15 – Jesaja 12,4+5 – Matthäus 24,14 – Apostelgeschichte 1,8 – Apostelgeschichte 4,33 – 1. Petrus 3,15**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 23 – Das Lebensbuch...

Lukas 10,20

**„Doch nicht darüber freut euch, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber lieber darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“**

Wenn du **diesen** Bibelvers liest, liest du **unmittelbar** kurz davor den Teil, in dem Jesus darüber **berichtet**, wie er **Satan** vom Himmel fallen sah. Satan **ist** mit dem **Tod** Jesu am Kreuz **besiegt** worden. Der Feind hat jetzt **nur** noch ein Ziel: Möglichst **viele** Menschen mit in den **Tod**, in den **Feuersee**, in die **ewige** Verdammnis, zu reißen.

Mir **zerreißt** es fast das Herz, wenn ich **sehe**, wie **viele** Menschen in der **Esoterik** an die **geistliche** Welt **glauben** und die **gewaltigen** Wahrheiten Gottes **dennoch** als **Lügen** ansehen. Für **mich** ist das eine **absolute** Verblendung der **Menschen durch** die **falsche** Seite. Doch **was** soll ich sagen, ich war ja **selbst verblendet**, bis der **Geist** Gottes mir das **neue** Leben **schenkte**, das ich jetzt habe. Ich war blind, bis er mir die Augen öffnete.

Zum **damaligen** Zeitpunkt kam es mir **nicht** in den Sinn, dass es den Teufel **wirklich** geben könnte. Nach meiner 2. Begegnung mit Jesus hege ich aber nun 0,0 **Zweifel** mehr!

Viele **Christen** freuen sich darüber, wenn **aufgrund** ihrer **Gebete** Heilungen sichtbar werden oder sie **erfolgreich** in Jesu Namen böse Geister **ausgetrieben** haben, der **Überfluss** in ihr Leben fließt, usw.

Jesus aber **sagt** uns, dass dies eine **gute** Sache ist, dass wir uns aber **mehr** darüber freuen sollen, dass unsere **Namen** bei Gott **aufgeschrieben** sind.

Was bedeutet das?

**Jeder**, der im Glauben Jesus Christus als seinen **Retter** angenommen hat, ihm sein Leben übergeben und ihn als Retter anerkannt hat, wird mit ihm **gemeinsam** bis in **alle** Ewigkeit leben. Je öfter ich dies schreibe oder sage, umso **klarer** und **deutlicher** zeigt sich mir diese **Wahrheit**. Es ist für mich heute das **Einzig**e, was **überhaupt** Sinn macht und **alles**, was ich **bisher** erlebt habe, miteinander **sinnvoll** verbindet! Wenn du dein Leben noch **nicht** übergeben hast, **bete** zum Herrn, dass du zum **Glauben** an Jesus Christus kommst und er dir die **Wahrheit** offenbart, die dich **freimachen** wird. Bis in **alle** Ewigkeit.

Weitere Bibelstellen:

**Lukas 10,17-20 + Jesaja 14,12-23 – Johannes 19,30 – 2. Timotheus 1,9-11 – Johannes 11,25+26 – Hesekiel 18,22 – Offenbarung 21,3+4 – 1. Korinther 15,21 – Matthäus 16,25 – Lukas 23,46 – Matthäus 10,28 – Römer 5,7+8 – Johannes 8,44 – Matthäus 15,30 – Matthäus 5,29 – Römer 6,23 – Römer 8,1+2 – Offenbarung 20,11-15 – Offenbarung 21,8 – Matthäus 25,46 – 2. Thessalonicher 1,8+9 – Matthäus 13,42 – Philipper 4,3 + Offenbarung 3,5 – Philipper 4,4 – 1. Thessalonicher 5,16-18 – Lukas 15,7 – Hebräer 9,14 – Römer 8,1+2 – Jesaja 61,10**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 24 – Jubelnde Freude...

Lukas 10,21

*„Zu derselben Stunde frohlockte Jesus im Geist und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen geoffenbart hast. Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig gewesen vor dir.“*

Es gibt eine **Gemeinderichtung**, die unter Umständen **nicht** ganz biblisch ist. Oftmals wird sie unter dem kompletten Deckmantel „**Charismatiker**“ abgetan, wobei **scheinbar nicht** geprüft wurde, was **charismatisch** überhaupt **bedeutet**.

Als ich in einer ev. orientierten Gemeinde war und ich dort zu **verstehen** gab, dass es mich wundert, dass hier **Lebendigkeit** und der **Heilige Geist** zu **fehlen** scheinen, gab man mir zur **Antwort**, dass ich mir dann doch evtl. eine **charismatischere** Gemeinde **suchen** müsste.

Ich ging dann nach Hause und **recherchierte** ein wenig zu dem Wort **charismatisch**. Letztlich kam ich zu dem **Schluss**, dass **Charisma** viel mit **Lebendigkeit** zu tun hat. Für mich persönlich ist es völlig **normal**, dass ich voller **Lebensenergie** und **Freude** bin, **Gesundheit** und **Segen** mein Leben **begleiten**. Ich sehe das als **Willen** Gottes für **mein** Leben an. Wenn es nicht so ist, weil vielleicht **Herausforderungen** zu meistern sind, dann kann ich damit **auch** umgehen, das heißt aber **nicht**, dass ich deshalb die **biblischen** Wahrheiten (und Gottes Willen) **verleugne**.

Manche **Christen** denken es sei **fehlende** Demut oder Ehrfurcht (wenn es einer Person scheinbar **zu gut** geht) was in **meinen** Augen völliger **Unsinn** ist. Oder **noch** schlimmer, sie sagen, das sei vom **Teufel**. Wie sehr **freute** ich mich über die **genannte** Bibelstelle, mit der mir Gott **Offenbarung** gab. In **Lukas 10,21** steht **geschrieben**, dass Jesus vom **Geist** Gottes mit **jubelnder Freude** erfüllt wurde.

Manche **Christen** sehen aus, als seien sie in **Zitronensaft** getauft worden. Als ich das einmal hörte, musste ich wirklich **lachen**. Wir sollen **Salz und Licht** der Erde sein und **leuchten, durch** das Licht, das **in** uns lebt. Ich möchte dich **ermutigen**, in einen **jubelnden** Lobpreisgesang für unseren **Herrn** zu gehen. Du wirst sehen, dass dir das **richtig** guttun wird, und unseren **Herrn** und unseren **Vater** Gott **freut** es! Sie werden **dadurch geehrt**. Wir **dürfen** uns freuen, auch **darüber**, dass **Gottlose** das Reich **nicht** sehen werden. Das Böse wird uns **nicht** mehr herausfordern und das Leben **schwer** machen können. Das Böse wird **nicht** mehr sein!

Wir **haben** die **Lebendigkeit** mit **Jesus** bekommen.

Weitere Bibelstellen:

**Epheser 2,4+5 – 1. Korinther 15,22 – Psalm 27,13 – 1. Petrus 1,3 – Hebräer 9,14 – Epheser 2,4+5 – Johannes 7,38 – Psalm 118,24 – Jesaja 61,10 – Römer 14,6-9 – Galater 5,22+23 – Psalm 98,4-6 – Psalm 95,1-3 – 1. Samuel 4,5 – Matthäus 6,16**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 25 – Kraft und Schwachheit...

2. Korinther 12,9+10

**„Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen! Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. Darum habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um des Christus willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“**

Paulus spricht in diesem Brief an die Korinther darüber, dass er sich seiner **Schwachheiten** rühmt.

Er freut sich über

- Schwächen
- Misshandlungen
- Notlagen
- Verfolgungen und
- Schwierigkeiten.

Er sagt, gerade **dann**, wenn er **schwach** ist, ist er **stark**. Wieso? Das scheint sich doch **auszuschließen**. Nein!

Dann, wenn wir unsere **eigene** Persönlichkeit auf **null** reduzieren, wenn wir **nichts** allein tun können, müssen wir uns **ganz** auf Gottes Kraft verlassen. Gott **möchte**, dass wir uns **reduzieren** und **ihn** dadurch immer **mehr** (durch **uns**) wirken lassen. Nur **so** kann er sich **durch uns** verherrlichen.

Ich muss **zugeben**, ich musste **erst einmal** viel **beten**, bis ich Claudia und ihre **Persönlichkeit** reduzieren konnte. Die **Persönlichkeitsentwicklung** arbeitet nämlich **komplett** entgegen. **Hier** wird die **Persönlichkeit** und das **Ich** in den **Vordergrund** gestellt. Wo **wir** uns groß machen, ist für **Gott** kein Platz. Er hält sich **zurück**, lässt uns **machen**, lässt uns evtl. **gegen die Wand** laufen.

Wenn wir **gefallen** sind, kann Gott uns **helfen** und uns **aufhelfen**. Wenn man das mal **verstanden** hat, seinen **Glauben** und sein **Vertrauen** stärkt, **Unglaube** und **Zweifel** in seine **Schranken** verweist, dann **gelingt** einem das immer **besser**! Wir werden **kraftvoll**. Lasst uns **Paulus** als einen der **treuesten** Apostel zum **Vorbild** nehmen und von ihm **lernen**. Er war **nicht** schwach, sondern **stark**, durch Christus.

Weitere Bibelstellen:

**Jesaja 40,31 – Jesaja 43,2 – 4. Mose 31,8 – 2. Korinther 1,3+4 – Matthäus 11,28 – Psalm 121,1+2 – Hebräer 10,24+25 – Psalm 32,8 – Psalm 31,25 – 1. Korinther 16,13 – Johannes 16,33 – Psalm 23 – Psalm 91 – Johannes 14,27 – Römer 8,31 – Jesaja 51,12 – Offenbarung 7,16+17 – Matthäus 5,10 – Johannes 15,18 – Lukas 6,22 – Römer 8,35 – Matthäus 5,44 – Matthäus 5,11 – Markus 10,29+30 – 1. Petrus 5,8 – Römer 12,1+2 – Jakobus 4,10 – Sprüche 29,23 – Sprüche 22,4 – Matthäus 11,29+30 – Sprüche 18,12**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 26 – Wann erhalte ich das ewige Leben?

Lukas 10,25

*„Und siehe, ein Gesetzesgelehrter trat auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben*

Die **Pharisäer** waren die **Gesetzeslehrer**. Sie legten den Menschen **hunderte** von Geboten auf. Sie **sollten** sie befolgen, um vor Gott **gerecht** zu sein. Sie **selbst** hielten sie sich **nicht** daran.

Ein **gutes, weises** und **heiliges** Verhalten selbst **vorzuleben**, ist weise, **bevor** man **anderen** gute Ratschläge erteilt (**Matthäus 7,3** – Balken im eigenen Auge).

Das Evangelium zu **verkünden** ist die **Aufgabe** eines jeden Christen/Jüngers. Es ist **wichtig**, dass wir **Zeugnis** geben und den Menschen **erzählen**, dass Gott seine **Herrschaft** aufrichtet und mit uns Menschen gemeinsam **leben** will. Zu **verkünden**, dass Jesus **lebt**, dass Gotte **Gnade** uns freigekauft hat und wir **jetzt** das **ewige** Leben haben können. Außerdem ist es **gut**, wenn wir den **Menschen** sagen, was **Gottes** Ansichten sind, aber **begleitet** von der **Liebe**, die er hat. Denn **Gott ist Liebe** (**1. Johannes 4, Vers 16b**). Viele **basteln** sich ihren **eigenen** Glauben. Seid **bitte** vorsichtig.

Das ewige Leben können wir **nicht** (!) **selbst** (!) erreichen.

Viele **predigen** wieder die **Gebote** Mose (Alter Bund) und stellen so **Mose** (oder auch Engel) **über** Jesus. Das ist **gefährlich**! Die **Gebote** gelten immer noch, das dürfen wir nicht falsch verstehen. Das Gesetz ist gut, wenn wir es gesetzmäßig anwenden, sagte die Bibel (**Römer 3**). Aber: Wir werden **nicht** aufgrund unserer **Taten** gerettet, sondern aufgrund unseres **Glaubens** an Jesus Christus! Das darfst du **nie, nie, nie** vergessen. Satan wird **immer** wieder probieren, dich zu **Fall** und vom **Glauben** abzubringen. Die Pharisäer wollten Jesus **ständig** eine Falle stellen und ihn zur **Sünde** verleiten (z.B. **Lukas 6,7 – Lukas 20,20-26 – Matthäus 22,18**).

Achte für **dich** darauf, dass du sehr **wachsam** und **aufmerksam** bleibst, Jesus an **die 1. Stelle** deines Lebens zu setzen. **Liebe** ihn so, wie es **geschrieben** steht. Wenn dir das **noch** schwerfällt, **bete** darüber und lass dich von **Gott** verändern. Wir **erhalten** das **ewige** Leben, wenn wir an **Jesus** glauben und **ihn** als unseren **Retter** angenommen haben.

Weitere Bibelstellen:

**Römer 3,23+24 – Markus 16,15 – Apostelgeschichte 20,24 – Matthäus 5,15+16 – Matthäus 28,19+20 – Psalm 105,1 – 1. Korinther 15,1+2 – Lukas 4,18 – Markus 8,35 – Titus 2,1 – Matthäus 4,17 – Markus 10,29+30 – Johannes 15,18 – Matthäus 4,19 – 1. Johannes 2,24 – Matthäus 23,2 – Matthäus 13,52 – Lukas 11,52 – Judasbrief – 1. Timotheus 2,5 – Hebräer 9,15 – Johannes 14,6 – Galater 3,20 – Hebräer 8,6 – 2. Korinther 5,21 – Jesaja 10,28-30 – Sprüche 8,35 – 1. Petrus 5,10 – Johannes 3,16 – Johannes 17,3 – Matthäus 7,13+14 – 1. Timotheus 6,12 – Matthäus 10,39 – Hebräer 7,25 – 2. Timotheus 2,11 – 2. Korinther 5,1 – Lukas 10,20 – Römer 10**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 27 – In was investieren?

Lukas 10,41+42

*„Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha, du machst dir Sorge und Unruhe um vieles; eines aber ist Not. Maria aber hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden!“*

Die Menschen sind sehr **geschäftig** in der Welt unterwegs. Viele Menschen, **darunter** auch Christen, machen sich **viele** Sorgen. So ging es auch bei Marta und Maria zu, als **Jesus** sie **besuchte**.

Während Maria sehr **aufmerksam** den **Worten** Jesu lauschte, war Marta mit dem **Haushalt** sehr **beschäftigt**. Sie **forderte** sogar Jesus auf, Maria **zurechtzuweisen**, dass sie ihr doch **helfen** solle. Versteh mich **nicht** falsch, es ist **wichtig**, sich um die **Dinge** zu kümmern, die Gott uns **geschenkt** hat, unseren Haushalt, Wohnung, Körper, etc. Die Frage ist: Welche **Prioritäten** setze ich?

Die Worte Jesu dazu sind sehr **deutlich**!

Er gibt **Marta** zu verstehen, dass sie sich viel **zu viele Sorgen** macht. Wahrscheinlich wegen ihrer **Alltagsprobleme**, Haushalt, Arbeit usw. Maria dagegen verhielt sich in den Augen Jesu **weise**. Sie hatte sich (so sagt Jesus) **für** ein **Gut** entschieden, dass ihr **niemand** wegnehmen konnte (lese dazu vielleicht noch das Gleichnis vom Sämann: **Matthäus 13**). Ich kann dies alles **bestätigen**.

In der **Welt** kann man dir **alles** nehmen. Materielles, deinen Job, geliebte Menschen verlassen dich oder sterben, Freude wenden sich ab...

Wenn du **nicht** fest im Glauben mit Jesus verbunden bist, können dich diese Situationen **aus** der Bahn **werfen**. Wenn du dich aber **für** ein neues Leben in Jesus, mit Jesus und Gott (unserem Vater) und dem Heiligen Geist **entscheidest**, ist für **alles** gesorgt. Du bist dann als Kind unter der **Herrschaft** Gottes. Du hast dich zu ihm **bekannt** und **gehörst** nun offiziell ihm.

**Bis** zu deiner Umkehr, Buße, Taufe usw. bist/warst du **lediglich** ein **Geschöpf** Gottes. **Getrennt** von Gott durch den Sündenfall. Aber: Wenn du dein **Herz** für unseren Retter **öffnest** (geöffnet hast), ihm aufmerksam **zuhörst** und **befolgst**, was er dir sagt, so wirst du dafür **reichen Lohn** ernten. Du **investierst** in ein **Gut**, dass dir **kein** Mensch **wegnehmen** kann!

Weitere Bibelstellen:

**Lukas 12,22-31 – Matthäus 6,25-34 – Römer 12,1+2 – Lukas 12,34 – 2. Mose 20,3 – Philipper 4,6-8 – Johannes 14,15 – Psalm 90,2 – 2. Timotheus 2,22 – Matthäus 22,37+38 – Philipper 4,6+7 – Jesaja 41,10 – 1. Petrus 5,7 – Psalm 94,19 – Johannes 14,27 – 2. Korinther 9,8 – Matthäus 13,22 – Offenbarung 21,3+4 – 1. Petrus 2,9 – 1. Korinther 1 – Sacharja 13,9 – 1. Petrus 1,1-5 – 1. Petrus 2,24 – Galater 3,26+27 – Römer 8,14 – 1. Johannes 3,1 – 3. Johannes 1,4 – 1. Timotheus 5,8 – Johannes 1,12 – Römer 8,15-19 – 1. Johannes 3,2+3 – Kolosser 3,16 – Römer 12,1+2 – Jakobus 4,7**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 28 – Der Teufel flieht...

Jakobus 4,7+8

**„So unterwerft euch nun Gott! Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch; naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr geteilten Herzens seid!“**

Immer **wieder** höre ich von Christen, wie sie davon **sprechen**, dass sie vom **Teufel** angegriffen werden. Bereits in **anderen** Büchern habe ich über den **Unterschied** zwischen **Anfechtung** und **Verführung** geschrieben.

Wenn du, weil du in der **Wahrheit** wandelst, vom **Feind** angegriffen wirst, dann hilft dir **diese** Bibelstelle. Der Feind **muss** fliehen (wenn du sie umsetzt – innere Haltung).

- Für **neu** Geborene: Ordne dich Gott unter! Leiste Widerstand!
- Für **noch nicht** neu Geborene: **Nähere** Dich Gott, dann wird sich Gott **dir** nähern (und du wirst gerettet werden!). Natürlich gilt das auch für neu geborene Christen, denn auch wir können uns (auf unserem Weg) von Gott abwenden und damit von seinem Segen abschneiden.

Vielleicht sagst du, dass du dich Gott **untergeordnet hast** und **trotzdem** angegriffen wirst. Ich habe hier folgende Erfahrung/Beobachtung gemacht.

Wenn ich **angegriffen** wurde (z.B. von Menschen, durch die Satan noch wirkt), habe ich angefangen mich **selbst** zu wehren. Ich habe mich **gerechtfertigt**, bin in Diskussionen eingestiegen, habe probiert die Wogen zu glätten usw. Aber war ich hier in der Unterordnung? Nein!

Ich habe es **selbst** in die Hand genommen, statt **das** zu tun, was Gott **von mir** in diesen Momenten will: **Ruhe** behalten, **andere** Wange hinhalten, mich auf **ihn** berufen, beten und die **geistliche** Armee für mich kämpfen lassen. Der Kampf **ist** schon vollendet. Jesus **hat** den geistlichen Kampf gewonnen, der Teufel **wurde** bereits besiegt. Am Kreuz. Leistet dem Teufel **Widerstand** und er **wird** (muss!) vor euch **fliehen**. Der **Teufel** kann dich **nur** täuschen. Falle **nicht** darauf herein. Wollen **wir** selbst kämpfen, überlässt uns Gott das Spielfeld. Wenn **wir** scheitern, ist er **trotzdem** für uns da, **weil** er gut ist!

Es ist unsere **Einmischung** in das **Geschehen** und die **fehlende** Disziplin und Selbstbeherrschung, uns den Lügen Satans **entgegenzustellen** und zu **widerstehen**. Mache die **Tür**, auch zu den **Sünden**, zu. Das bedeutet es, **Widerstand** zu geben. Der Feind **muss** gehen!

Weitere Bibelstellen:

**Lukas 1,37 – 1. Johannes 5,4 – 1. Korinther 15,57 – Römer 8,37 – 1. Johannes 4,4 – 2. Mose 14,14 – 2. Chronik 20,15-17 – Judas 9 – Matthäus 10,14 – Apostelgeschichte 13,51+52 – Galater 5,22+23 – Matthäus 7,6 – Johannes 10,10 – Offenbarung 3,8 – Jeremia 29,11 – Hiob 4,17 – Epheser 6 – 5. Mose 32,35**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 29 – Jeder ist ein Teil des Ganzen...

1. Korinther 1,13

**„Ist Christus denn zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt worden, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft?“**

Jesus lässt sich **nicht** zerteilen!

Leider sind viele **Religionsrichtungen** und **Gemeinderichtungen** sowie **Glaubensrichtungen** entstanden, weil man sich einen Teil des Wortes genommen hat und wegließ, was einem scheinbar nicht gefiel. Aber: Jesus lässt sich **nicht** zerteilen.

Aber **warum** ist das so? Ich **glaube**, dass es an den **falschen** Gedanken/Haltungen und den damit zusammenhängenden, mangelndem, Glauben/Unglauben/Zweifel liegt, weshalb einfach mal **weggelassen** wird, was einem **nicht** gefällt oder **verstärkt** wird, was einem **gut** gefällt.

Aber: Die **Wahrheit** besteht aus **allen** Teilen. Jesus lässt sich **nicht** zerteilen! Jesus ist **keine** Religion!

Immer dann, wenn **Teile** aus der Bibel **herausgenommen** und **verschwiegen** werden (was heute leider oft der Fall ist), entsteht eine neue religiöse Richtung. Und wegen Religion werden Kriege geführt.

Immer dann, wenn ein Mensch **mehr** einem Menschen zuhört, **statt** das Wort Gottes zu suchen, ist das ein **Weg** in die falsche Richtung. **Lehrer** sollen dabei helfen, dass Jünger in eine **gesunde** Beziehung mit Jesus und dem Vater **hineinwachsen**. Stattdessen **vertrauen** sie auf **Menschen**, statt Gott **selbst** zu suchen.

Jesus ist für uns am **Kreuz** gestorben, damit für **uns** der Weg zum Vater **frei** wird. Und zwar im Himmel **und** auf Erden. Es geht um das **Evangelium**, die Gute Nachricht. Es ist unser **Auftrag**, das Evangelium der Gnade Gottes und seines Reiches zu **verkünden**, und zwar in seiner **vollen** Gänze und **nicht** nur in Teilen.

Das Evangelium beinhaltet **Segen und Konsequenzen**, Ermutigung und Ermahnung, wobei für jene, welche Gott **lieben**, **alles** zum **Besten** dient.

Es ist so **wichtig**, dass du **selbst** die Bibel in die Hand nimmst und in den Evangelien und Briefen **liest**. Das ist **unabdingbar**, denn es geht um eine **lebendige** Beziehung mit unserem Herrn Jesus Christus, unserem Vater im Himmel und dem Heiligen Geist.

Erkenne, dass diese **Spaltungen nicht** gut sind, und dass es **nicht** gut ist, sich einer **bestimmten** Richtung **zugehörig** zu fühlen. Einzig und allein **deine** Beziehung zu Jesus, Gott und dem Heiligen Geist ist **wichtig!**

Was oder wem folgst du nach?

Weitere Bibelstellen:

**Epheser 4,12 – 1. Korinther 12,11 – 2. Timotheus 3,16 – Offenbarung 3,9 – 2. Petrus 1,21 – Matthäus 5,18 – Jesaja 5,20 – 2. Timotheus 3,1-4 – Kolosser 2,8 – Jesaja 29,14 – Römer 1,22 – 1. Korinther 1,19+20 – 1. Korinther 2,6 – 1. Korinther 3,19+20 – 1. Timotheus 6,20 – Johannes 5,44 – Matthäus 7,6 – Römer 8,28 – Apostelgeschichte 15,24-29 – Galater 5,1-9 – Markus 2,27 – Galater 2,4+5 – Galaterbrief – Kolosser 2,16-23 – Römer 8,14**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 30 – Geht hinaus in die Welt...

Matthäus 28,19+20

**„So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“**

Jesus **trug** seinen Jüngern auf, in die **ganze** Welt zu gehen und **alle** Welt zu seinen Jüngern (= Schülern/Nachfolgern) zu **machen**.

**Leider** gibt es die Irrlehre, dass dies **nur** den 12 Jüngern/Aposteln vorbehalten war und **mit** ihnen dies alles **aufhörte**. Das stimmt aber nicht, wie wir z.B. bei Stephanus und Ananias sehen können (**Apostelgeschichte 6,8 – Apostelgeschichte 9,10-19**).

Das können wir z.B. auch daran erkennen, dass Paulus **kein** Jünger von Jesus war und von **ihm** stammen die **meisten** Briefe des **Neuen** Testaments. Er wurde erst **nach** der **Auferstehung** Jesu bekehrt. Er ging **nicht** 3,5 Jahre mit Jesus und **lernte** von ihm. Du kannst davon in **Galater 1** lesen.

Vielmehr ist es so, dass **Jünger** gemacht werden sollen, die dann **ebenfalls** wieder als Jünger unterwegs sind und **Jünger** machen.

Durch viel **Filterung** (z.B. durch die Kirchen/Religionen) wurde das Wort Gottes **verwässert**. Viele lesen gar **nicht mehr selbst** in der Bibel, sondern lassen sich **sonntags** im Gottesdienst **berieseln** und **glauben ungefiltert**, was man ihnen **sagt**, **ohne** selbst die Bibel zu **studieren**! Dabei ist es unsere Aufgabe, **alles** weiterzugeben, was Jesus gelehrt hat. **Stattdessen** wird **Theologie** betrieben und **erforscht**, was evtl. **gar nicht** unsere **Aufgabe** ist und Gott auch nicht will. Viele wollen sich in Gottes Angelegenheiten eimischen. Ich halte das **nicht** für klug. Das, was **uns** betrifft, ist meines Glaubens nach alles im Wort Gottes **eindeutig**. Für **mich** spiegelt sich hier der **Humanismus** und die **Gier** nach **unbekanntem** Wissen (Irrlehre, Wahrsagerei und Zauberei), nur auf christlicher Ebene, wider.

So ist die **Irrlehre** entstanden, dass man die **Jüngerschaft** (zum Teil) darauf beschränkt hat, die Menschen zur **Wiedergeburt** zu führen und dann lässt man sie **allein**.

Mit der **Wiedergeburt** fängt alles erst an! Viele haben noch **nicht** den Heiligen Geist empfangen und dieser wird auch oft (bewusst oder unbewusst) durch Kirchen/Religionen/Gemeinden **unterdrückt**. **Dadurch** fehlt der Geist der **Wahrheit**, der den Menschen die **Lügen** aufdecken und ihnen **gleichzeitig** helfen würde, in die **Kraft** Gottes und seinen **eigenen**, individuellen Plan (für ihr Leben) **hineinzuwachsen**. Rufe nach Gottes **Wahrheit**, wenn du zur **Veränderung** bereit bist. Gott **ruft** dich und hat mit dir etwas vor! Sei **kein** Namenschrist. Wahre Jüngerschaft **beinhaltet** so viel mehr!

Weitere Bibelstellen:

**Offenbarung 21,8 – 2. Korinther 5,17 – Johannes 3,3 – 1. Petrus 1,23 – 1. Johannes 5,4 – 1. Petrus 1,3 – Philipper 1,6 – Johannes 3,6 – Johannes 3,5 – Titus 3,5 – 1. Petrus 2,2 – Kolosser 3,16 – Markus 3,22-30 – Matthäus 12,22-32 – 1. Johannes 4,1 – Johannes 15,26 – Johannes 16,13 – Johannes 4,6 – 1. Johannes 5,6 – Matthäus 16,25 – Matthäus 10,39**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 31 – Ohne Gottes Geist geht nix...

Lukas 24,49

**„Und siehe, ich sende auf euch die Verheißung meines Vaters; ihr aber bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe!“**

**Ohne** den Geist Gottes geht **nix!** Also es geht schon, doch **dann** machst du es aus **eigener** Kraft.

Wenn du den **Bibelvers** im Kontext liest, kannst du **erkennen**, dass Jesus seine Jünger **erst** losschickte, als sie den **Heiligen Geist** empfangen hatten. Es war eine **Anweisung** von ihm. Er forderte sie **auf** zu **warten**, **bis** der Geist, den sein Vater **versprochen** hatte, zu ihnen **herabgekommen** war. Bis **dahin** sollten sie **nichts** tun! **Gehorsam** nach der Anweisung Gottes zeichnet(e) die Gläubigen aus.

Leider **können** wir heute **beobachten**, dass es **Gemeinderichtungen** gibt, die sogar (**scheinbar**) mit **Absicht** den Leuten sagen, sie sollen **nicht** in der Bibel lesen, sondern **raus** auf die Straße und **dort** das **Evangelium verkünden** und **Heilung** vollbringen. Das ist **gefährlich**, denn wenn jemand mit dem **falschen** Geist getauft ist, dann kann er **nicht** erkennen, ob Gott vielleicht sagt: „**Nein**, zu **dieser** Person (noch) nicht!“

Der Heilige Geist **leitet** uns und zeigt uns z.B. die **nächsten** Schritte (im Plan Gottes) für **unser** Leben an. Wenn wir auf ihn **hören**, machen wir die **Dinge nicht** aus **eigener** Kraft, sondern **schöpfen** aus der Kraft Gottes und **tun** die Dinge aus **ihm** heraus (statt aus uns). Außerdem kommt der **Glaube** aus dem Wort Gottes.

Wir bekommen **durch** den Geist Gottes **Stärkung** von Gott selbst. Du könntest es auch **Salbung** nennen. Gott **selbst** ist **mit** dir und **leitet** dich an.

Ich **selbst** muss mich immer und immer wieder **prüfen**, ob ich **noch** im Plan Gottes **wandele** oder mal wieder auf **eigene** Faust probiere die Dinge zu tun. So war es z.B. so, dass ich 5 Wochen lang das Schreiben der Bücher **vernachlässigte**. Ich tat **trotzdem** etwas für das Reich Gottes, aber eben **nicht** das, was Gott mir **aufgetragen** hatte. Sprich: Ich war **nicht** gehorsam und **verzögerte** so den Plan, den er für mein Leben hat.

Der Plan für mein **Leben** hängt mit **Gottes Willen** zusammen. Ich gehöre **nicht** mehr mir selbst, sondern bin mit der **Wiedergeburt** Gottes **Eigentum** geworden.

Gib dein Leben **hin**, als **lebendiges** Opfer und bitte unseren Vater um den Heiligen Geist, der dich in **alle Wahrheit** leitet.

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 2,13 – Hebräer 11 – Apostelgeschichte 5,29 – Lukas 4,8 – Lukas 16,13 – Hiob 36,11 – Römer 10,17 – Epheser 3,16+17 – Römer 15,13 – 2. Korinther 3,17 – 1. Korinther 6,19+20 – Johannes 4,24 – Galater 5,25 – 2. Timotheus 1,7 – Römer 8,14-16 – 1. Johannes 4,1 – Epheser 1,17 – Philipper 1,19 – Hesekiel 36,27 – Psalm 143,10 – Römer 12,11 – 1. Korinther 2,11 – 1. Korinther 2,10 – Johannes 16,7 – Lukas 4,18 – Epheser 1,14 – Römer 12,1+2**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 32 – Wer bekennt wird gerettet...

Römer 10,9-11

**„Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennt und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; denn die Schrift spricht: »Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!«“**

Hört sich doch leicht an, oder? Doch viele Menschen **kennen** und **erkennen** einen kleinen, aber wichtigen, **Unterschied** nicht. Wir müssen mit dem **Mund** bekennen, dass **Jesus** der **Herr** ist. Das geht einfach! Dies schaffen auch **Gottlose** und Jesus spricht ja auch von Menschen, die ihn mit dem **Mund** bekennen aber im Herzen weit weg von ihm sind. Es muss eine **wahrhafte** Umkehr stattfinden, von **Herzen** das **Evangelium glauben**.

Doch dann geht es weiter: Im **Herzen** glauben, dass Gott ihn vom **Tod** aufgeweckt hat. Kannst du das glauben? Im **Herzen**?

Nur wer **wiedergeboren/neu** geboren ist, **kann** den Heiligen Geist empfangen. Wenn du nicht wirklich glaubst, bist du **offen** für **falsche** Geister, die dich **zerstören** wollen. Du wirst den **Frieden** und den **Segen** Gottes in deinem Leben **nicht** erkennen und **erleben**. **Echter** Glaube hat **Folgen**.

Wer mit dem **Herzen** glaubt, wird von/vor Gott als **gerecht** anerkannt. Also **nicht**, wenn du mit deinem Kopf/Verstand glaubst. Nur wer im **Herzen** glaubt, wird vor dem **Gericht** gerettet werden. Viele **Namenschristen** verkünden ein **falsches** Evangelium und weisen auf diese **kleinen** Unterschiede nicht hin!

Denn: Wenn du **wirklich** im Herzen glaubst, wird sich **alles** in deinem Leben an Jesus und Gott, unserem Vater, **ausrichten**. Es wird **nichts** Wichtigeres für dich geben, als ihn **immer mehr** und **besser** kennen und **lieben** zu lernen. Dein **Herz** sehnt sich nach ihm, nach der **Wahrheit**, nach seinem **Wort**. Du bist **dankbar** und voller **Freude** über das **Erlösungswerk** und **deine** Freiheit zum **ewigen** Leben.

Wenn du das noch **nicht** spüren kannst, im Herzen noch **nicht** glauben kannst, **bete und bitte** unseren Vater, dass er sich dir im **Herzen** offenbart. Aber **Achtung**: **Viele** wollen das **nur, damit** Gott ihnen ihre **Wünsche** erfüllt. Das ist **nicht** gut und eine **schlechte** Herzenshaltung. Prüfe dich **ehrlich**, ob du **gerne** Gott, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde **kennenlernen** und **annehmen** willst. **100 %**. Willst du zu ihm gehören? Sein Eigentum sein? Hast du deine **Verlorenheit** (ohne ihn) schon erkannt?

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 15,8 – Jesaja 29,13 – Lukas 12,8 – Matthäus 7,21-23 – Matthäus 23,5-7 – Matthäus 7,3-5 – 2. Timotheus 3,5 – Lukas 11,39 – Matthäus 3,9 – Matthäus 23,14 – Römer 5,1 – Habakuk 2,4 – Galater 3,11 – Hebräer 10,38 – Römer 4,5 – Römer 9,30 – Römer 10,4 – Römer 3,28 – 1. Johannes 4,1-6 – 5. Mose 5,33 – Johannes 8,12 – Matthäus 10,38 – Johannes 12,28 – Jakobus 2,17 – Hebräer 13,20+21 – Hesekeil 36,27 – Jakobus 4,7-10**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 33 – Neue Gesetzeslehrer...

Matthäus 13,52

*„Da sagte er zu ihnen: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der für das Reich der Himmel unterrichtet ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.“*

Jesus **erzählte** seinen Jüngern, dass es **neue** Gesetzeslehrer geben wird. Also **andere** Lehrer als zu der Zeit, als Jesus umherzog. Die **damaligen** Gesetzeslehrer (Pharisäer) **beriefen** sich und **lehrten** das Gesetz Mose. Jesus zeigte ihnen, dass sie auf einem falschen Weg waren. Es ging **nicht** um das **sture** Einhalten von **Gesetzesvorschriften**, sondern um eine **lebendige** Beziehung zu unserem **Schöpfergott**, sowie um Liebe und Barmherzigkeit.

Aus **Einsicht und Dankbarkeit** wollen wir **gottgefällig** leben. Gott **weiß**, dass wir **nicht** perfekt sind, doch **durch** das Blut Jesu sind wir **gereinigt** und stehen vor Gott völlig **rein** dar. Es sollte **neue** Gesetzeslehrer geben, die Gottes **Willen kennen** und **verstehen**. Das kann dir schon eine **Hilfe** sein. Immer dann, wenn **Menschen** anfangen dich auf die **alten Gesetze** (die 10 Gebote oder die Vorschriften nach den Mose-Büchern) **hinzuweisen**, dass du dich mit dem **Einhalten** der **Gesetze** vor Gott **rechtfertigen** kannst, **erinnere** dich an die Wahrheit. Es gibt **viele** Bibelstellen im Neuen Testament, die **genau** aussagen, dass es **nicht** mehr um die **Gebote** Mose geht, sondern um den **neuen** Bund der **Gnade** und des **Glaubens** an das Werk Jesu sowie das Leben im **Geist**. Am besten lese dazu den **Römerbrief**.

Ich habe dazu schon an **anderen** Stellen (in anderen Büchern, aber auch in Videos und Audiobeiträgen – Audioreihe Alter und Neuer Bund – Unterschiede) darüber gesprochen. Es ist **wichtig**, dass du diesen **Unterschied** erfasst. Gott war **immer** barmherzig. Er hat die **Gebote** gegeben, damit die Menschen **erkennen**, dass sie **nicht** (aus eigener Kraft) vor Gott bestehen können. Ihre **sündige** Natur sollte offenbar werden. Gott wollte **immer**, dass die Menschen sich **ihm** zuwenden und **ihm** und seinen Zusagen **glauben** und ihm **vertrauen** und ein **gottgefälliges** Leben bestreiten. So, wie es z.B. die großen Gottesmänner (z.B. Noah, Abraham, Mose, David...) getan haben.

Die neuen Gesetzeslehrer haben **gelernt**, was es mit der **Herrschaft** Gottes auf sich hat. Sie bekamen die Gebote ins **Herz** geschrieben. Sie haben ihr Leben **komplett** Gott zur **Verfügung** gestellt und leben **nun** für **sein** Reich und **seinen** Aufbau. **Dafür** bekommen sie Gottes **volle** Unterstützung. Sie sehen das ganze Wort Gottes und wie sich Gottes Plan durch die **ganze** Bibel (Altes **und** Neues Testament) zieht.

Mir hat sich Gott im Sommer 2018 **offenbart** und ich wurde radikal (von einem Tag auf den anderen) **bekehrt**. Seit **diesem** Tag hat Gott mich immer **mehr** verändert und der **Auftrag**, den er mir für den Aufbau seines Reiches gegeben hat, wurde **immer** klarer, aber ich musste **erst einmal** kleine **Glaubensschritte** gehen. Prüfe also die **Gesetzeslehrer**, mit denen du zu **tun** hast, ob es welche sind, die den **Pharisäern** ähneln oder ob es **wirklich neue** Gesetzeslehrer (Gesetz des Glaubens – Neuer Bund) sind. Das **neue** Gesetz ist das Gesetz des Glaubens und des Geistes (Bund der Gnade, s. Römerbrief).

Weitere Bibelstellen:

**Römer 11,27 – Hebräer 10,17 – Jeremia 31,34 – Jesaja 43,25 – Hebräer 8,12 – Jeremia 36,3 – Apostelgeschichte 8,22 – Römer 11,27 – Psalmen 32,1 – Römer 4,7+8 – Apostelgeschichte 13,38 – Apostelgeschichte 26,18 – Jakobus 5,15 – Matthäus 23,2 – Römer 3,27 – Römer 8,2 – Römer**

**3,21-30 – Habakuk 2,4 – Galater 3,11 – Hebräer 10,38 – Römer 1,17 – Römer 3,9-20 – Römer 7,7-13.**

**Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 34 – Entdecke die Nöte der anderen...

Markus 2,1-12

*„Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und als man hörte, dass er im Haus sei, da versammelten sich sogleich viele, sodass kein Platz mehr war, auch nicht draußen bei der Tür; und er verkündigte ihnen das Wort. Und etliche kamen zu ihm und brachten einen Gelähmten, der von vier Leuten getragen wurde. Und da sie wegen der Menge nicht zu ihm herankommen konnten, deckten sie dort, wo er war, das Dach ab, und nachdem sie es aufgebrochen hatten, ließen sie die Liegematte herab, auf welcher der Gelähmte lag. Als aber Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! Es saßen aber dort etliche von den Schriftgelehrten, die dachten in ihren Herzen: Was redet dieser solche Lästerung? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein? Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, und sprach zu ihnen: Warum denkt ihr dies in euren Herzen? Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind die Sünden vergeben!, oder zu sagen: Steh auf und nimm deine Liegematte und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben — sprach er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf und nimm deine Liegematte und geh heim! Und er stand sogleich auf, nahm seine Liegematte und ging vor aller Augen hinaus, sodass sie alle erstaunten, Gott priesen und sprachen: So etwas haben wir noch nie gesehen!“*

Wenn du in der **Bibel** liest, erkennst du, dass Jesus sich für die **Probleme** der Menschen interessierte. Und dabei können wir bestimmte Gruppen erkennen:

- Witwen,
- Waisen,
- Kranke,
- Unterdrückte,
- Arme und
- Kinder.

Was tat er? Sich **nur** anhören, was sie zu sagen hatten? War er für die **Jammernden** Ansprechpartner oder für **diejenigen**, die aus **tiefstem** Herzen eine **Lösung** für ihr Problem suchten und ihn als den **Messias** und Sohn Gottes (an)erkannten? **Was** tat er? Er **zeigte** den Menschen, **wie** Gott auf die Probleme der Menschen **reagiert**, wenn sie **glauben**. Gott reagiert **nicht** auf Umstände, er reagiert auf **Glauben**.

Er **heilte** die **Kranken**, er **zeigte** ihnen, dass **Gesundheit** von **Gott** kommt. Er **nahm** sich der **Frau** an, die **Ehebruch** begangen hatte und **vergab** ihr ihre Schuld. Wir sollen **handeln**, **wie** er gehandelt hat.

Jesus zeigte den Menschen, dass Gott **immer** mit den **Unterdrückten** ist. Er gab den **Armen** Hoffnung. Er verkündete aber in **erster** Linie das Wort, das **Evangelium**. Das war das, **wozu** ihn der Vater **gesandt** hatte. So ging er z.B. **nicht** auf die Menschenmenge ein, als alle **warteten** und er aber das Wort verkünden sollte (**Lukas 4,42-44**).

Wie ist deine **Haltung**? Viele **suchen**, wo sie **helfen** können, aber sie **gehen** ihre **eigenen** und **nicht** Gottes Wege. Sie machen sich **ihren** Glauben und **ihr** Leben, wie es **ihnen** gefällt. Bei der Jesus-Nachfolge geht es aber **immer** um das Wort Gottes und **sein** Reich.

Schau dich **um** und lass dir vom **Vater** zeigen, **wem** du noch heute von **seinem** Reich erzählen kannst oder wo er dich **verwenden** möchte. Lasse dir vom Heiligen Geist zeigen, für **wen** du heute ein Beitrag sein kannst. Lass dich von Gott **verändern**. **Ihm** gebührt für alles die Ehre! Befiehl ihm deine **heutigen Wege** an.

Weitere Bibelstellen:

**Johannes 8,1-11 – Lukas 4,42-44 – Psalm 37,5 – Johannes 15,16 – Römer 8,28 – Markus 9,23 – 1. Thessalonicher 5,24 – 1. Korinther 1,26-29 – 2. Thessalonicher 2,14 – 1. Petrus 2,21 – Philipper 3,14 – 2. Timotheus 1,9 – 2. Petrus 1,10+11 – Epheser 4,1-4 – Apostelgeschichte 16,25 – Römer 4,17 – Hebräer 3,13 – Lukas 5,32 – Lukas 6,46 – Jesaja 40,3 – Epheser 2,10 – Galater 5,25 – 3. Johannes 1,4 – Hesekeil 36,27 – Psalm 32,8 – 5. Mose 31,6 – Matthäus 7,13+14 – Psalm 54,6 – Jakobus 1,27 – Psalm 82,3 - Matthäus 15,13-16 – Matthäus 10,8 – Lukas 10,30-37 – Sprüche 3,27**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 35 – Wann der Teufel fliehen muss...

Jakobus 4,7+8

**„So unterwerft euch nun Gott! Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch; naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr geteilten Herzens seid!“**

Ich **liebe** diese Bibelstelle! Wir sollen dem **Teufel Widerstand** leisten und er **muss** vor uns fliehen. Wir sollen uns **Gott** nähern und er wird sich **uns** nähern, das gilt **insbesondere** für die Menschen, die ihr **Leben** noch **nicht** Jesus **übergeben** haben.

Was **bedeutet** das **konkret** für dich und **dein** christliches Leben?

Der **Teufel** greift als **erstes** deine **Gedanken** an und wird **versuchen**, dass du dich, Gedanke um Gedanke, in etwas **hineinsteigerst**.

In **Galater 5** liest du über die **Frucht** des Geistes, wozu auch **Selbstbeherrschung** zählt. Du musst lernen, **erste** Anzeichen von **Gedankenkarussellen** zu stoppen! Das bedeutet es, dem Teufel **Widerstand** zu leisten. Er wird dich an einem **Punkt** (deiner Achillesferse) packen, an dem du **emotional** angreifbar bist. Das können deine **Beziehungen** sein, deine Angst, nicht **versorgt** zu sein, **Krankheit**/Gesundheit usw. Der Teufel wird dich **dort** versuchen wollen, wo du im Glauben **schwach** bist. So hat er es auch mit Jesus in der **Wüste** probiert. Jesus stand aber **fest** im Wort und **kämpfte** geistlich.

Wenn du **widerstehst**, muss der Teufel von dir **ablassen**. Du brauchst dich vom Teufel **nicht** verführen zu lassen, denn Gott **hat** dir in **seiner** Gnade bereits **alles** zur Verfügung gestellt, was du **brauchst**. Materielle Versorgung, Gesundheit, Freunde, Menschen, die dich lieben, einen Plan für dein Leben, Wohlstand auf allen Ebenen deines Lebens.

Der Teufel **will** dich davon fernhalten. Und er **schafft** dies vorzüglich! Viele **Christen** leben **nicht** das Potenzial, das Gott für sie **vorgesehen** hat!

Das ist **schade**! Sie **glauben** fälschlicherweise, vieles sei **nicht** Gottes Wille. Doch das ist eine **Lüge**. Vielmehr glauben sie ihre **falschen** Gedanken, die der Teufel ihnen **eingepflanzt** hat. Also **wenn** dein Leben noch **nicht** so ist, wie du es dir **wünschst** und du noch **keinen** tiefen **inneren** Frieden in **deinem** Herzen hast, dann **glaubst** du wohl noch den **Lügen** des Feindes. **Widerstehe** diesen Lügen und **erkenne** die Wahrheit, sie wird dich **befreien** und dein Leben **verändern**!

Weitere Bibelstellen:

**Römer 12,1+2 – Psalm 139,23+24 – Markus 7,20-23 – Sprüche 16,3 – Jesaja 55,8 – Philipper 4,8 – Sprüche 21,2 – Hebräer 4,12 – 1. Korinther 1,10 – Sprüche 4,26 – 1. Petrus 1,13 – Epheser 3,20+21 – Jesaja 54,17 – 2. Korinther 10,4 – Matthäus 4 – Markus 1 – Lukas 4 – Epheser 6 – Galater 3,13+14 – Johannes 10,10 – Matthäus 6,26 – Matthäus 10,29+30 – Lukas 12,24 – Johannes 8,32**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 36 – Berechne die Kosten und sage ja...

Lukas 14,28-30

*„Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er die Mittel hat zur gänzlichen Ausführung, damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht vollenden kann, alle, die es sehen, über ihn zu spotten beginnen und sagen: Dieser Mensch fing an zu bauen und konnte es nicht vollenden!“*

Du kannst **Lukas 14** gerne im **Kontext** komplett lesen. Es geht dort um den **Preis** der **Nachfolge** Jesu. Ich möchte dir hier etwas aufzeigen:

Viele **Menschen** gehen **nicht** in eine **wahrhaftige** Nachfolge, weil sie **Gott** und **Jesus** und den **Heiligen Geist** **nicht** wirklich **kennen** und sich vor einer **vollkommenen** Nachfolge **scheuen**. Sie haben **Angst**, etwas aus der Welt und ihrem Leben zu **verlieren**.

Sie **denken**, dass sie die **Kosten** berechnet **hätten**, sagen **ja** zu der **Beziehung** zu Gott/zu Jesus, kehren um, tun **Buße**, lassen sich **taufen** und **bekunden** ihre **Nachfolge**. Wenn **dann** die ersten **Schwierigkeiten** kommen, geben sie auf. Aber das liegt **einzig** und **allein** an ihren **falschen** Gedanken und **fehlender** Wahrheit des Wortes Gottes. An **fehlender** Liebe, Glaube und Vertrauen in den Schöpfer.

Da so viele Christen **nicht** das **wahre** Potenzial leben, das Gott für sie **vorgesehen** hat, sehen die Menschen nur etwa **20 %** (oder sogar weniger) von **dem**, was einen **echten, wahrhaftigen** Christen und **Jesus-Nachfolger** ausmachen sollte/könnte. Je **weiter** wir in der Endzeit **voranrücken**, umso mehr **Irrlehrer** gibt es und immer **mehr** Lehrer, die sich **bibeltreu** nennen und z.B. den Heiligen Geist **verleugnen** oder ihn so **lehren**, dass die Menschen **nicht** erkennen, dass sie ihn gar **nicht** haben!

Sie **tolerieren** Krankheiten, Mangel, Probleme und sonstige schlechte Dinge in ihrem Leben und **glauben**, dass dies Gottes Wille für sie **sei**. Das Leben in der Welt scheint viel mehr **Freiheit** zu bringen als ein (**scheinbar**) starrer Glaube.

Aber das liegt an der **Wahrheit**, die **nicht** verkündet wird. Du musst **wissen**, was Gott für dich an **positiven Verheißungen** bereithält. Du musst **wissen**, was der **Tausch** am Kreuz für dich **bedeutet**, was es **bedeutet**, Jesus sein **Leben** zu übergeben.

Wenn du das **nicht** weißt, berechnest du deine **Kosten** falsch. Du wirst **wieder** von Gott **umkehren** und dich der Welt **zuwenden**, weil du die **Vorteile** der Nachfolge **nicht** kennst. Und das, **wegen** falscher Informationen bezüglich des **Bauprojektes**. **Erforsche** die **Wahrheit**, die Gott für dich **bereithält** und die **Erkenntnis** über die Wahrheit (**Johannes 8,32**) wird dich **frei** machen und dein Leben **positiv** verändern!

Weitere Bibelstellen:

**5. Mose 31,8 – Johannes 8,12 – Matthäus 16,25 – Matthäus 10,39 – 2. Thessalonicher 3,5 – 5. Mose 13,5 – Epheser 1,5 – Kolosser 3,17 – Johannes 15,8 – Hesekiel 36,27 – Markus 10,28-31 – Sprüche 3,5+6 – Jeremia 17,7+8 – Psalm 56,4 – Jesaja 43,2 – Psalm 143,8 – Psalm 91,1+2 – 2. Korinther 5,7**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 37 – Das Gute kommt von Gott...

Galater 5,22-26

*„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz. Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. Wenn wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. Lasst uns nicht nach leerem Ruhm streben, einander nicht herausfordern noch einander beneiden!“*

Als ich **bekehrt** wurde, liebte ich den **Galaterbrief**. Wahrscheinlich, weil er mich an meine **alte** Arbeit als Coach **erinnerte**, da ging es um das Thema Gedanken- und Sinneserneuerung, und die finden wir **auch** in der Bibel.

Du kannst in den Versen **22+23** von der **guten** Frucht des Geistes lesen. In **einigen** Versen davor findest du **schlechte** Dinge, welche die menschliche Selbstsucht hervorbringt.

Wenn du dich **jetzt** an den Bibelvers erinnerst, dass du dem Teufel **Widerstand** leisten musst, so dass er vor dir **fliehen** muss, so kannst du das auf Galater 5 übertragen. Du kannst dich **weigern**, diese **Abfälle** des **selbstsüchtigen** Naturells in deinem Leben zu **akzeptieren**.

Wenn du, wie Gott, **anfängst**, das **Gute** zu **lieben** und das **Schlechte** zu hassen, dann wirst du dich **verändern**. Es ist **wichtig** zu verstehen, dass Gott **nur** das hasst, was als **Verhalten** an uns klebt. Er hasst **nicht dich** als Mensch, als Geschöpf bzw. Kind Gottes. Er liebt dich **über** alles! Er will, dass du ein **gutes** Leben führst, mit **all dem**, was er dir **schenken** will. Aber du **schadest** dir selbst, wenn du dich deinen **Begierden** und deiner **Selbstsucht** hingibst.

Wenn du **anfängst** diese Dinge zu **hassen** und Gott **liebst**, dann muss der **Teufel** fliehen und **zurück** bleibt **Reinheit**. Kannst du das verstehen? Wenn die **schlechten** Dinge vor Jesus ihre **Knie** beugen müssen, bleibt die **Herrlichkeit** Gottes in und an dir zurück. Halleluja, Amen.

Alles **Gute** kommt von Gott, alles **Schlechte** vom Feind! Wenn du das nächste Mal eine **Krankheit** hast, **akzeptiere** sie **nicht**! Das **Blut** Jesu am Kreuz hat **alles** für dich getragen, auch die **Krankheit** und die **Schmerzen**, den **Mangel** an Geld usw. **Akzeptiere** es **nicht** und **glaube** nicht, was du offensichtlich/scheinbar siehst! Es **zählt**, was **in** der **geistlichen** Welt die **Wahrheit** ist. Das musst du glauben, dann kann es sich auch **manifestieren** und sichtbar werden. Alles **Gute** kommt von Gott! Hierzu kannst du auch **Jakobus 1,16+17** lesen.

Weitere Bibelstellen:

**Römer 12,1+2 – Epheser 4,22-32 – Römer 7,18+19 – Johannes 3,16-18 – Philipper 2,10+11 – 1. Petrus 1,16 – Jakobus 1,17 – 1. Johannes 4,16 – 1. Johannes 3,3 – 1. Johannes 1,13+14 – Psalm 107,20 – Psalm 109,17-20 – Jesaja 53,3-5 – Matthäus 8,17 – 1. Petrus 2,24 – Jakobus 4,7 – 5. Mose 28 – Galater 3,13+14**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 38 – Sei ein Vorbild...

1. Timotheus 4,12

**„Niemand verachte dich wegen deiner Jugend, sondern sei den Gläubigen ein Vorbild im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit!**

Wenn du den **Brief** von Paulus an **Timotheus** liest, musst du wissen, dass Timotheus ein **Schüler** (Paulus nennt ihn sogar Sohn) von Paulus war. Timotheus bekam eine **Gemeinde** und Paulus gab ihm **Anweisung**, wie er sich **verhalten** und die Gemeinde **leiten** soll. Wir können hier viel **lernen**, insbesondere dann, wenn Gott uns Menschen **anvertraut** hat, denen wir **geistliche** Unterstützung sein sollen.

Mir ist es in der **ersten** Zeit des Dienstes **nicht** so gut ergangen. Gott rief/berief mich zu diesem Job und ich musste mich **wirklich** durchbeißen, denn es gab sehr viel **Kritik**, insbesondere auch **deshalb**, weil ich so **jung** im Glauben war.

Zwar **wunderten** sie sich in der **damaligen** Gemeinde, dass ich so viel **wusste** (innerhalb kurzer Zeit), **Zusammenhänge** erkannte, so **stark** glaubte, aber sie wollten das **nicht** annehmen. Ich wurde eher gebremst. Menschen haben **oft** ein Problem mit **Autorität** und/oder wenn Gott jemanden an einen **bestimmten** Platz gesetzt hat. Sie lassen sich **ungern** von jemandem etwas **sagen**, der (**ihrer** Meinung nach) **nicht** dazu qualifiziert ist. Wer für einen **bestimmten** Bereich **qualifiziert** ist, **entscheidet** Gott, nicht Menschen.

Es kommt **nicht** darauf an, wie **lange** jemand im Glauben steht, sondern wie **hingegen** und **untergeordnet** jemand **gegenüber** Gott ist. Gott **gebraucht** Menschen, die tun, was er **sagt** und **nicht** mit ihm **diskutieren** oder **ihr** Ding machen wollen.

Du könntest dich jetzt auf **zweierlei** falsche Gedanken prüfen. Hast du ein **Problem** damit, dich **unterzuordnen**? Einer **Autorität** unterzuordnen, die **Gott** eingesetzt hat? Dann hast du **wahrscheinlich auch** ein Problem, dich **Gott** unterzuordnen bzw. die **Menschen** zu **akzeptieren**, die **Gott** eingesetzt hat.

Oder es ist vielleicht bei dir so, dass Gott dir einen Platz **zuteilt**, aber du (wie Timotheus) **nicht** anerkannt wirst? Dann lese den Brief im **gesamten** und **lerne**, wie **Paulus** dich **lehren** würde. Sei in **allem** ein Vorbild und gebe den anderen möglichst **keinen** Anstoß. Paulus sagt es noch **genauer**, sei ein **Vorbild** mit deinem **REDEN** und **TUN**, deiner **LIEBE**, deinem **GLAUBEN** und deiner **REINHEIT**.

Bete, dass der Herr dich **verändert**, wo er dich noch verändern **kann**, weil es zu **deinem** Besten ist und du so gute **Frucht** bringst.

Weitere Bibelstellen:

**Psalm 32,8 – Philipper 4,9 – 1. Thessalonicher 5,11 – Sprüche 1,7 – Psalm 25,4 – Kolosser 3,16 – Sprüche 4,11 – Titus 2,1 – Johannes 7,16 – Matthäus 5,19 – 1. Petrus 2,13-25 – Römer 13,1-7 – 2. Petrus 1,5-7 – 5. Mose 5,33 – 2. Thessalonicher 3,5 – Epheser 5,1 – Kolosser 3,17 – 2. Samuel 22,31**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 39 – Sei geduldig und vorsichtig...

Prediger 7,8-10

*„Der Ausgang einer Sache ist besser als ihr Anfang; besser ein Langmütiger als ein Hochmütiger. Lass dich nicht schnell zum Ärger reizen; denn der Ärger wohnt in der Brust der Toren. Sprich nicht: »Wie kommt es, dass die früheren Tage besser waren als diese?« Denn nicht aus Weisheit fragst du so!“*

In diesen Versen kannst du lesen, wie du dich **gut** verhalten kannst. Manchmal kann man **weniger** reden, **darin** übe ich mich auch noch. Mir fällt es **nicht** immer leicht meinen **Mund** zu halten, wenn ich sehe, wie Gottes Wort **missbraucht** wird. Aber es ist schon viel besser geworden (und in der Überarbeitung zum Arbeitsheft Ende 2021 **noch** besser. Gott **vollbringt** es in uns). Lass dich vom Heiligen Geist **leiten**, **wo** du etwas sagen sollst. Manchmal geht es **darum**, **ruhig** zu bleiben. Nur **Unverständige** ärgern sich über alles (**weltliche** Dinge).

Du siehst, es sind **weltliche** Dinge und wenn wir **geistlich** geworden sind (Wiedergeburt, Taufe im Wasser und auch Heiligen Geist), wird der Heilige Geist uns immer **weiter** aufzeigen, wo etwas **nicht** stimmt. Da solltest du dich dann **nicht** ärgern, sondern **dankbar** sein, denn es **hilft** dir, **geistlich** zu wachsen.

Je mehr du **geistlich** wächst, umso **mehr** kann Gott dich in seinen großen Plan einbeziehen. Denn wenn wir uns **nicht** im Griff haben, kann er uns **nicht** gebrauchen. Stell dir mal vor, du bekommst vom Herrn ein großes Projekt, der Feind grätscht dir rein, vielleicht gibt es unangenehme Situationen, wie Anzeigen oder Gerichtsverhandlungen, dann wäre es ungünstig, wenn du dich um Kopf und Kragen reden würdest, statt **Gott** seinen Teil tun zu lassen, und dich dem **Heiligen** Geist hinzugeben.

In der **geistlichen** Welt finden Kämpfe statt, die keine Kämpfe mehr um **Sieg** oder **Niederlage** sind, denn **Jesus** ist der Sieger und hat Satan **besiegt**. Es findet noch ein Kampf statt, um die Herzen der Menschen, denn der Feind möchte möglichst **viele** mit ins **Verderben** reißen. Und wenn er dies nicht schafft, möchte er ihnen das aktive Leben hier auf der Erde möglichst zur Hölle machen und sie um den Segen Gottes **bestehlen**.

Habe **keine** Angst **anzunehmen**, was Gott für dich **bereitgestellt** hat. Scheue dich **nicht** vor den Herausforderungen. Gott hat uns **nie** versprochen, dass das Leben **keine** Herausforderungen und Probleme mit sich bringt. Aber er hat uns **versprochen**, dass er **mit** uns ist und die Dinge **für uns** zu einem **guten** Ende bringt.

Gott wird dir **keine** Aufgabe geben, die du **nicht** mit seiner Hilfe bewältigen kannst/könntest. Er hat dich mit **allem** ausgestattet, was du brauchst. Aber: Wenn du dich **weigerst** zu lernen, geht es **nicht** weiter. Viele Christen sind bei der **Wiedergeburt** stehen geblieben. Viele **bleiben** im Buchstaben (Gesetz/gesetzlich leben) hängen und schaffen es **nicht** in das Leben im **Geist**, das der Vater uns geschenkt hat, überzugehen. Jesus lebte uns vor, was es bedeutet, im **Geist** zu leben. Wie er seine **Beziehung** zum Vater lebte, ist uns ein **Vorbild**. Viele sehen Jesus als jemanden, der sich gut verhalten hat und dies **kopieren** sie, aus **eigener** Kraft. Das Leben **im Geist** und die **Kraft des Geistes** lehnen sie jedoch ab.

Probiere im Alltag die **auf tretenden** Probleme zu nehmen und sie auf das **geistliche** Wachstum zu übertragen. **Bete** über die Probleme und sei **eifrig** bestrebt, in die **Ruhe** einzugehen, bevor du handelst. Geduld ist nichts anderes, als **GLAUBE** auf eine längere Zeitspanne aufrecht zu erhalten.

Weitere Bibelstellen:

**2. Mose 14,14 – 2. Chronik 20,17 – 2. Chronik 14,14 – Kolosser 2,15 – Johannes 19,30 – 1. Petrus 2,24 – Jesaja 53,4 – Hebräer 12,2 – 1. Korinther 1,18 – Römer 8,28 – 1. Korinther 2,8 – 1. Korinther 10,13 – Jakobus 1,12+13 – Markus 7,20-23 – Jakobus 1,3 – 2. Petrus 2,9 – Epheser 6,13 – Psalm 31,16 – Epheser 1,3 – Epheser 6 – Epheser 6,18 – 1. Thessalonicher 5,15-28 – Philipper 4,4 – Philipper 4,6+7 – 1. Johannes 5,14+15 – Kolosser 4,2 – Markus 11,24 – Jeremia 29,12 – Römer 12,12 – Psalm 145,18 – Jeremia 33,3 – Matthäus 6,7 – Hebräer 4,16 – Hebräer 4,11 – Matthäus 11,28 – Psalm 62,2 – Psalm 4,9 – Jeremia 6,16 – Psalm 23,1+2 – Psalm 91,1+2 – Psalm 34,9 – 1. Petrus 4,7 – 2. Timotheus 3,5**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 40 – Das Riesen-Geschenk...

Jesaja 53,4-6

*„Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen; wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden. Wir alle gingen in die Irre wie Schafe, jeder wandte sich auf seinen Weg; aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn.“*

Ich liebe dieses Kapitel! Vielleicht liest du es mal ganz!

Ich liebe es, weil bereits im **Alten** Testament/Bund vorausgesagt wurde, was Gott für uns **bereithielt/bereithält** (im Neuen Bund). Jesus **hat** alle Krankheiten auf sich genommen, genauso die Schmerzen und unsere Missetaten. WOW!

Weißt du, wie **viele** Christen diese Bibelstellen überhaupt nicht **kennen**? Sie gehen 1-3x in der Woche in ihre Gemeinde und verlassen sich **blind** darauf, dass man ihnen **alles** über das Wort Gottes weitergibt, was sie wissen müssen. Aber die **traurige** Wahrheit ist (und das denke ich mir nicht aus, es sind zum Teil Aussagen von Theologen), dass **viele** in ihrem Studium bereits Wahrheiten **verheimlicht** bekommen haben. Oder ihnen wurde damals schon gesagt, dass manches aus der Bibel heute **nicht** mehr gilt. So geben sie diese Wahrheiten auch **nicht** weiter, bis auf **einzelne** Personen, die **irgendwann** merkten, dass wohl etwas **nicht** stimmen kann und dann **selbst** die Bibel studierten und den Heiligen Geist baten, sie zu lehren.

Ich war in einer Gemeinde, in der es **ganz normal** war, dass man **krank** ist. Man hat dafür gebetet, glaubte an Heilung, aber es gab **wenig**, bis gar keinen Heiligen Geist oder Autorität in Jesus Christus und man zog in Betracht, dass **Gott** vielleicht gar **nicht** heilen will. Manche beten so, als müsste man Gott um Heilung **anbetteln**. Nicht so, dass am **Kreuz** bereits **Heilung** bereitgestellt wurde.

Am Kreuz wurde **alles** vollbracht. Jesus hat am Kreuz den **Tod** und die **Krankheit**, sowie vieles mehr (für uns) getragen. Wir können uns auf diesen Bund **berufen**. Es ist **nicht** so, als müsste sich Gott erst einmal **überlegen**, ob er uns **heilt oder heilen will**. **Nein**, er **hat** uns schon geheilt, **weil** Jesus die Krankheit für uns besiegt/getragen **hat**. Die Frage ist eher: **Kannst** du das glauben und lebst du in diesem Glauben, frei von Zweifel und Unglaube?

Wir können in der **Bibel** lesen, dass Krankheit **Folge** von Sünde ist. Bereits nach meiner Bekehrung hat der Heilige Geist mir dies offenbart, aber in der Gemeinde, in der ich war, hat man diese Wahrheit **belächelt**.

Ich kann dir empfehlen, **Jesaja 53** einmal ganz zu lesen. Denn das, was für **Krankheit** gilt, das gilt auch für **allen anderen** Mangel in unserem Leben. Gott hat **alles** bereitgestellt. Er sagt uns in **Matthäus 6 Vers 26** ganz klar, dass wir uns **nicht** sorgen müssen. Er hat **alles** für uns bereitgestellt und er wird uns mit allem **versorgen**, was wir brauchen, zur rechten Zeit. Er wird dir helfen eine Arbeit zu finden usw., aber: Du musst dich danach **ausstrecken**. Gott trägt dir nichts hinterher!

An erster Stelle steht unser **Trachten** nach der/unserer Gerechtigkeit vor Gott. Darin ist alles enthalten.

Bereits im **Alten** Bund konnten die Menschen, durch **Gehorsam**, Gesundheit erlangen. Wie viel mehr gilt dies jetzt uns, im Neuen Bund der Gnade, indem Gott **selbst** den Part des Gehorsams, für uns, erfüllte?

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 6,33 – Galater 3,13+14 – Philipper 4,19 – 1. Petrus 2,24 – Matthäus 8,17 – Galater 5,1 – 2. Korinther 3,17 – Johannes 8,36 – Lukas 4,18 – Psalm 79,9 – 2. Mose 23,25 – 3. Johannes 1,2 – Psalm 147,3 – Matthäus 10,8 – 1. Korinther 6,19+20 – Sprüche 3,7+8 – Matthäus 9,12 – 1. Timotheus 4,8 – Jeremia 17,7+8 – Psalm 20,5 – Sprüche 16,3 – Psalm 34,9 – 2. Korinther 9,8**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 41 – Kränke Gott nicht...

Psalm 78,41

**„Und sie versuchten Gott immer wieder und bekümmerten den Heiligen Israels.“**

Weißt du, Gott ist kein Kumpel...

Er ist der große, allmächtige, Vater Gott, der Himmel und Erde **erschaffen** hat. Wenn er ein **Wort** spricht, dann **geschieht** es. Du erinnerst dich sicher an das Gleichnis mit dem Feigenbaum, den Jesus **verflucht** hatte.

Jesus sagte, wenn unser Glaube **nur** so groß wie ein Senfkorn wäre, könnten wir einen Berg ins Meer stürzen lassen. Für Gott ist **alles** möglich, wenn wir **nur** Glauben haben.

In **Psalm 78** kannst du lesen, wie die Israeliten den **großen** Gott betrübten. Sie erinnerten sich **nicht** an seine Taten und sie dankten ihm **nicht** mehr für das, was er **getan** hatte. Sie jammerten und nörgelten und **trotzdem** versorgte er sie in der Wüste mit Manna.

Weißt du, ich möchte unseren Vater im Himmel **nicht** betrüben, wobei ich glaube, dass wir ihn **nicht** mehr betrüben **können**. Warum glaube ich das? Weil zwischen **ihm** und **mir** das Blut Jesu steht. Er schaut **freundlich** auf mich herab und ist mir gnädig, auch dann, wenn ich Fehler mache.

Für **kurze** Zeit hatte ich mir diese Wahrheit einmal **stehlen** lassen, als ich in einem Lied immer wieder hörte, dass ich **nicht** vor Jesus stehen und ihn **enttäuschen** will. Ich kann Jesus **nicht** enttäuschen, weil er bereits **alles** über mich weiß. Es gibt **nichts**, von dem Gott ein besseres Bild von mir haben könnte, als ich **tatsächlich** abgebe, von dem er dann **ENT-täuscht** werden muss (die Täuschung hat ein Ende).

Er liebt mich, mit **all** meinen **Schwachheiten**. Er **hat** mich gereinigt, durch das wertvolle Blut Jesu. Er hat, weil der Neue Bund ein **einseitiger** Bund ist, **selbst** dafür gesorgt, dass er mich jetzt **freundlich** anschauen kann und sich **nicht** abwenden muss. **Wenn** wir stolz sein wollen, dann darauf, was Gott für uns getan hat.

Dennoch möchte ich **nicht**, wenn er mir einen wundervollen Weg zeigt, einen Weg, welcher der **Beste** für mich ist, mich wie ein **rebellischer** Teenager genau in die **entgegengesetzte** Richtung bewegen und tun, was **ich** will.

Aber genau so machten es die Israeliten. Sie hatten **keine** Geduld in der Wüste und als Mose auf den Berg stieg, dauerte es ihnen einfach zu lange. Sie machten sich einen **Götzen** aus Gold und **beteten** ihn an.

So sind Menschen nun mal und leider auch viele Christen. Sie glauben **nicht** daran, dass Gott wirkt und wenn es ihnen **nicht schnell genug** geht, dann suchen sie sich **Alternativen** (s. Abraham, der in seiner Ungeduld mit Sara Ismael zeugte), und ich nehme mich hier nicht heraus.

Gott wendet sich **nicht** von uns ab, wenn wir sein Kind geworden sind! Jesus hat **alles** für uns getragen, so dass wir **vollkommen** rein vor unserem Vater stehen. Das musst du verstehen! Die Probleme und das Chaos kommen **nicht** in unser Leben, **weil** Gott sich **von dir** abgewendet hat. Nein! Sie kommen, weil **Du** dich unter Umständen **von ihm und seiner Wahrheit** abgewendet hast. Wir sollen in ihm bleiben, so sagt es uns Jesus. Immer eng an unserem Herrn Jesus. So **großartig** und **treu** ist er! Und er empfängt dich immer wieder mit offenen Armen (**ohne** dir Vorwürfe zu machen), wenn du dich wieder zu ihm **umdrehst**.

Im Jahr 2018 sprach der Herr zu mir persönlich über ein paar Bibelstellen, in denen er mir zeigte. Wenn mein Leben **sehr gut** verläuft, soll ich **achtsam** sein und ihn **nicht** vergessen. Ich glaube, wenn man das **beherzigt** und **von Anfang an** als Fokus behält, immer **eng** seine Nähe zu suchen, dann kommen wir immer wieder schnell auf den rechten Weg zurück.

Weitere Bibelstellen:

**Jeremia 29,11 – Ps. 25,8+9 – 5. Mose 4,9 – 5. Mose 6,10-12 – 5. Mose 8,10-14 – 5. Mose 12,29-31 – Psalm 103,2 – Off. 2,4+5 – Sprüche 16,20 – Sprüche 10,22 – 2. Korinther 9,8 – Psalm 119,2 – Habakuk 3,19 – Psalm 149,4 – Hesekiel 34,26 – Psalm 3,9**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 42 – Nicht die Schlaunen werden gerufen...

1. Korinther 126-29

*„Seht doch eure Berufung an, ihr Brüder! Da sind nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme; sondern das Törichte der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen; und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, damit er zunichtemache, was etwas ist, damit sich vor ihm kein Fleisch rühme.“*

Ich persönlich glaube, dass Menschen Theologie studieren, weil sie für sich **diesen** Bereich als **Beruf** ausgewählt haben. Oft habe ich schon gesehen, dass **keine** wirkliche Hingabe stattgefunden hat, obwohl viel Bibelwissen vorhanden ist. **Interessanterweise** predigen diese Menschen oft **wenig** über den Heiligen Geist und die **Kraft** Gottes, die **übernatürlich** in unserem Leben wirken kann und wirkt. Wir können mit unserem **Verstand** Gott **nicht** begreifen/erfassen oder lieben. Der Heilige Geist ist die Kraft in uns, die uns unseren Herrn Jesus und Gott selbst erfassen (und lieben) lässt.

Gott sucht sich aus, **wen** er in **welchem** Dienst haben will. Von **Anbeginn** der Zeit hat er sich dies bereits erdacht. Man kann sich **nicht** selbst in eine Position **erheben** oder dafür **qualifizieren**.

Als ich noch Coach war und Coaches ausbildete, sagten mir viele meiner Kunden: „Ich mache das, weil ich ein **Zertifikat** brauche, damit die **Menschen** mich anerkennen.“

Dieses Denken ist ungünstig, wird uns aber von der Welt suggeriert. Wenn ich nur eine **Ausbildung** gemacht habe und ein **Zertifikat** vorweisen kann, dann **akzeptieren** mich die Menschen. Tatsächlich muss ich sagen, dass ich dies für manche Berufe für sinnvoll erachte, wenn man über wichtiges Wissen verfügt und weiß, was man tut. Ich bin froh, wenn ein **Haus** **statisch** berechnet wurde, dass es nicht einfach zusammenkracht oder ein Arzt bei einer Herz-OP weiß, was er tut. Aber: Wenn es um den **Glauben** und die Jesus-Nachfolge geht, und das, was Gott für uns bereithält, dann ist es das Beste, **selbst** die Bibel in die Hand zu nehmen und Gott zu suchen. Er hat **versprochen**, dass er jedem Menschen öffnet und sich finden lässt, wenn die Person es wirklich **ernst** meint. Anleitung ist wichtig, damit der Teufel dich nicht in die Irre leiten kann, aber alles, was dich ein Lehrer lehrt, muss in den Gesamtkontext der Heiligen Schrift passen. Viele wollen in der Bibel nur die Bestätigung für ihren eigenen Glauben und ich habe einige Prediger gehört, die dies über andere Prediger sagen, selbst aber Wahrheiten verleugnen.

Wenn du den **Heiligen Geist** empfangen hast, wird **er** dich lehren und trainieren und dir zeigen, wie Gott dich gebrauchen will. Jeden von uns will er gebrauchen. Und wir können in den Versen (lese sie in der Bibel nach) lesen, dass Gott **niemanden** berufen hat, der besonders klug oder einflussreich war oder aus einer angesehenen Familie stammte. Das kann ich in meinem Fall ebenfalls bejahen. Niemand würde denken, dass Gott **mich** mit dieser Aufgabe betraut hat. Aber genau das ist eben auch die Gefahr. Menschen studieren Theologie, weil sie **selbst** beschlossen haben, dass sie jetzt Pastor/Pastorin werden und eine Gemeinde leiten wollen. Nicht mehr Gott entscheidet, sondern der Mensch.

Ich glaube, genau deshalb beruft Gott **im Moment** Menschen wie mich und segnet sie **übernatürlich**, damit Menschen den Unterschied erkennen. Gott will **diejenigen** zu **NICHTS** machen, die in der Welt etwas sind und diejenigen erhöhen, die sich ihm vollkommen **hingegen** haben. Er stellt das Licht auf den Lampenständer, damit jeder es sehen kann.

Weitere Bibelstellen:

**Johannes 15,16 – 1. Thessalonicher 5,24 – Jesaja 65,1 – Matthäus 7,7 – Jakobus 1,5 – Lukas 11,13  
– Psalm 145,18 – Matthäus 5,3 – Römer 12,3 – Galater 1,15 – Jeremia 1,5 – Jesaja 44,2 – Psalm  
23,5 – 2. Timotheus 3,5 – Johannes 10,12 – 1. Korinther 12 – 1. Johannes 2,27 – Johannes 14,26**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 43 – Gott hat sich erbarmt...

Apostelgeschichte 20,24

**„Aber auf das alles nehme ich keine Rücksicht; mein Leben ist mir auch selbst nicht teuer, wenn es gilt, meinen Lauf mit Freuden zu vollenden und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe, nämlich das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen.“**

Diese Stelle in der Apostelgeschichte, die Geschichte von Apostel Paulus, mag ich sehr. Er wurde von einem Moment auf den anderen **bekehrt**. Er verfolgte die Christen und befürwortete auch die Steinigung von Stephanus. Er war also absolut auf der **falschen** Seite unterwegs.

Doch Jesus erschien ihm und **belehrte** ihn sozusagen. Ab diesem Moment war er **für** das Reich Gottes unterwegs und verkündete die Gute Nachricht. Er **ermutigte** und **ermahnte** die Gemeinden, ständig hatte er seinen Auftrag im Blick.

In diesem Kapitel kannst du lesen, dass ihm **nichts** wichtiger war, als das Evangelium zu verkünden. Er wollte den Lauf **vollenden** und dem Herrn, bis zum **Schluss**, **treu** bleiben.

Weißt du, mich macht es traurig, wenn die Gebote Mose gepredigt werden, von Menschen, die **enormen** Einfluss haben. Sie halten die Menschen davon **fern**, **durch** die Tür der Gnade zu gehen. Und warum ist das möglich? Weil viel zu viele Christen Schiss haben, sich zu Jesus zu bekennen und ihm wirklich komplett das eigene Leben zu übergeben. Sie folgen einem Namenschristenglauben und halten andere von der Tür fern.

Das muss sich ändern! Falsche Lehrer lehren, dass du **bestraft** wirst, wenn du Fehler machst. Das ist nicht die Gute Nachricht! Wenn du wiedergeboren bist, wirst du von Gott **nicht** mehr bestraft. Ja, du könntest dich wieder bewusst von ihm **abwenden** und vom Glauben abfallen, aber er wird dich **nie** bestrafen, wenn du im Glauben eine falsche Entscheidung triffst!

Mich hat das eine ganze Zeit wirklich blockiert! Ich traute mich nicht mehr meinen Auftrag zu erfüllen, weil ich Angst bekam einen **Fehler** zu machen. Mir half es, mich mit der Persönlichkeit von Apostel Paulus auseinander zu setzen. Seine Tipps zu lesen, die er Timotheus und Titus gegeben hat. Ich wollte, dass Gott mich verändert. Ich wollte (und will) seinen Willen tun.

Ich will die Gute Nachricht und die **ganze** Botschaft verkünden. Nicht nur den Teil der Errettung, sondern auch **all das**, was Gott seinen Kindern zur **Verfügung** gestellt hat. Das gehört nämlich **auch** zum Evangelium dazu und viele **verschweigen** es. Dies dient aber nur dem Feind. Also steh auf und kämpfe wie Apostel Paulus den **guten** Kampf des Glaubens. Gott wird allezeit mit dir sein und dich nie im Stich lassen!

Weitere Bibelstellen:

**2. Timotheus 4,4-8 – Hebräer 11,27 – 2. Korinther 4,17+18 – Psalm 37,23+24 – Matthäus 25,23 – 1. Korinther 15,58 – Hebräer 3,13 – 1. Thessalonicher 3,11 – Psalm 32,8 – Römer 8,31 – Römer 15,2 – 2. Timotheus 3,16 – 1. Timotheus 4,13 – Sprüche 15,29 – Hebräer 10,25 – Matthäus 23,13 – 2. Timotheus 3,5 – Römer 8 – Hebräer 10,17 – Jesaja 43,25 – Jeremia 31,34 – Hebräer 8,12 – Jeremia 33,8 – Arbeitsheft „Der Segen Gottes für seine Kinder“**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 44 – Es geht nicht von allein...

2. Petrus 3,9

**„Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, dass jemand verlorengehe, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe.“**

Weißt du, viele Menschen beten und flehen zu Gott, dass er doch ihre **Wünsche** erfüllen möge. Dabei möchte Gott **zuerst**, dass **alle** Menschen gerettet werden. Während dieser Zeit soll es aber auch **uns** gut gehen. Aber: Du hast deinen Teil, den du dazu beitragen musst. Viele Christen leben so, dass sie beten und zweifeln und beten und zweifeln usw. Sprich: Sie haben **nicht** erkannt, was Gott schon **getan hat**! Gott sagt, wenn wir um etwas **gebeten** haben, sollen wir im **Glauben** wandeln, dass er es **schon erfüllt hat** und **nicht** zweifeln.

Nicht alle Christen tun das. Sie beten, warten kurz und wenn sich **nichts** tut, denken sie, dass Gott ihnen ihren Willen **nicht** erfüllen will.

Das ist aber eine Lüge! Du musst wissen und verstehen, dass Gott (in erster Linie) **nicht** will, dass jemand **verloren** geht. Er erfüllt Wünsche **nicht** zögernd, es sei denn, sie sind nicht (oder gerade noch nicht) gut für uns. Es gibt einen **perfekten** Zeitpunkt bei Gott, für alles!

Wenn einmal wieder etwas **nicht** so läuft, wie du es gerne hättest, prüfe deine **Haltung**. Aus welcher Haltung heraus bittest du? Geht es nur um **dich** und andere sind dir egal? Willst du nur **deinen** Willen durchsetzen? Hast du Glaube, dass Gott dir Heilung, Finanzen, Frieden usw. bringen kann und es auch will? Da liegt oft ein **Denkfehler**! Die Menschen denken, Gott **müsste sich erst bewegen**. Das ist aber falsch! Gott **hat** sich schon bewegt. Er hat mit dem Tod Jesu bereits **alles** zur Verfügung gestellt. Es ist **dein** und **mein** mangelnder Glaube/Vertrauen bzw. Zweifel in **seine** Zusagen. Oder wir glauben, dass er uns für **unwürdig** erachtet, es zu empfangen.

Wenn du glaubst, dass du es **nicht** verdient hast, hast du Recht. Aber **trotzdem** will Gott dich **reich** beschenken, weil **zwischen** dir und ihm das Blut Jesu steht. Jesus hatte den **vollen** Segen verdient. Er ging für **uns** ans Kreuz, **wurde** zum Fluch, damit **wir** den Segen haben können. Halleluja, Amen. Gott wollte es so, **auch** wenn du und ich es **nicht** verdient haben. Es ist falscher Stolz, es **nicht** anzunehmen. Der Segen **nicht** zu dir fließen, wenn du ihn **ablehnst**. Du musst **frei** davon werden, dass **du** es dir verdient hast (manche Menschen denken, dass sie von Gott verlangen können, weil sie doch so gut sind). Vielleicht musst du **davon** frei werden, dass du **nicht** annimmst, was ebenfalls Stolz ist. Ich glaube, dass dieses Problem unter Christen (und das war auch bei mir so) **weit** verbreitet ist. Aber das ist wieder ein anderes Thema. Strecke dich danach aus, was Gott für dich bereithält.

Wenn Gott **langmütig** ist, zu den Menschen, die noch **nicht** gerettet sind, dann hat er für uns, in dieser Zeit, Gutes. Am wichtigsten ist jedoch Gott, dass die Menschen gerettet werden. **Deshalb** streben auch wir **zuerst** nach dem Reich Gottes, unserer Gerechtigkeit vor Gott, und alles andere wird uns hinzugefügt werden (**Matthäus 6,33**). Wir wollen auf die Worte von Gott hören (**Haggai 1,4**) und **nicht** unser Haus bauen und **sein** Haus vergessen. Wir wissen, wenn wir **nur** für/in dieses/diesem Leben auf Christus hoffen, dann sind wir **erbärmliche** Menschen, sagt Paulus (**1. Korinther 15,19**).

Weitere Bibelstellen:

**Hebräer 11,1 – Hebräer 11,6 – 1. Johannes 5,14+15 – Johannes 15,7 – Johannes 14,13 – Jeremia 29,12 – Lukas 11,13 – 1. Johannes 3,21+22 – Epheser 3,20+21 – Philipper 4,6+7 – 1. Petrus 3,12 – Jakobus 1,5+6 – Römer 8,26 – Galater 3,13+14 – 5. Mose 28 – 3. Mose 26 – Jakobus 4,3-10 – Markus 11,23+24 – Matthäus 21,21 – Lukas 17,5+6 – 2. Korinther 9,8-10 – Epheser 1,3-14 – Johannes 10,10 – Lukas 12,32 – Psalm 109,17 – 1. Johannes 3,21+22**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 45 – Du musst dich auf Jesus verlassen...

Johannes 3,16

**„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.“**

Diese Bibelstelle ist echt hart, aber schön zugleich.

Ich glaube sie wird **nicht** in ihrer Gänze gepredigt, weil sie eine **unangenehme** Wahrheit beinhaltet. Nehme sie dir zu Herzen und strebe danach und strecke dich nach **dieser** Wahrheit aus, so dass Gott **dich** in diesem Punkt heilen kann.

Es wird hier davon gesprochen, dass Gott die Welt **so sehr geliebt hat**, dass er seinen **einzigsten** Sohn für die Menschen **geopfert** hat. So weit so gut, das können viele **annehmen**.

Aber es geht noch weiter: „Nun werden **alle**, die an den Sohn **glauben**, nicht zugrunde gehen, sondern **ewig** leben.“ In der Guten Nachricht steht das Wort „**verlassen**“, in anderen Übersetzungen das Wort „**glauben**“. Ich finde das Wort „verlassen“ sehr passend, denn es zeigt das Thema im Detail. Viele haben einen falschen Glauben von dem Wort Glauben. Wenn ich etwas **wirklich** glaube, dann **verlasse** ich mich auch darauf. Wie viele Menschen **glauben** und **vertrauen** auf das, was Jesus **gesagt** hat? Wirklich?

Wir glauben daran, dass er für unsere Sünden gestorben ist und wir deshalb ewiges Leben haben können. In **Johannes 3,36** ist es etwas differenzierter. Wir lesen in der Elberfelder Übersetzung:

**„Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“**

Ich glaube, dass **einmal** vom ewigen Leben gesprochen wird und einmal vom Leben hier auf der Erde. Wenn wir Jesus nicht gehorchen, dann wandeln wir **nicht** auf den Wegen Gottes sondern auf den Wegen des Feindes und dort liegt der Zorn Gottes. Wir können dort **keinen** Segen haben.

Wenn wir auf **das** vertrauen, was Jesus uns gesagt und was er für uns am Kreuz getan hat, dann **würden** wir in der **Freiheit** leben, die er uns gegeben hat. Wir wären gesund, zufrieden, materiell versorgt, hätten von allem mehr als genug, so dass wir überfließend anderen abgeben können.

Es heißt **nicht**, dass wir **perfekt** im Glauben sein müssen. Wir alle, auch ich, sind im Vergleich zu Jesus einfach so schwach im Glauben. Wir haben noch nicht einmal einen Glauben, so groß wie ein Senfkorn... Denn wenn wir diesen hätten, dann könnten wir schon einen Berg versetzen können. Deshalb ist es wichtig, dass wir die Wahrheiten in unser Herz lassen und Zweifeln die Stirn bieten.

Wir wollen Jesus, unserem Herrn, gehorchen und **Glaubensschritte** gehen, auch wenn sie sich **unangenehm** anfühlen? Zeige dem Herrn, dass du ihm **vertraust** und **wachsen** willst. Er wird dir helfen. Ich bin sicher, er wird deine Glaubensschritte **belohnen**.

Weitere Bibelstellen:

**Hebräer 11,6 – Sprüche 8,35 – 1. Petrus 5,10 – 1. Johannes 2,17 – 1. Johannes 5,11-13 – Johannes 17,3 – Römer 6,22+23 – Matthäus 7,13+14 – 1. Timotheus 6,12 – Johannes 4,14 – Matthäus**

**10,39 – Galater 6,8 – Johannes 6,27 – Hesekiel 18,32 – 2. Timotheus 2,11 – Sprüche 19,16 – Judas 1,20+21 – Lukas 10,20 – Markus 10,29+30 – Römer 10,9 – 1. Korinther 12,3 – 2. Korinther 4,5 – Philipper 2,11 – Johannes 10,28 – Epheser 6,9 – Galater 3,13+14 – Sprüche 3,5+6 – Lukas 17,5+6**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 46 – Wenn es sich wie Unsinn anhört...

1. Korinther 1,17

**„...denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen, [und zwar] nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz des Christus entkräftet wird.“**

Ich wurde schon oft als zu krass, zu straight, zu radikal, zu streng usw. empfunden. Doch: So etwas kommt **meistens** von Menschen, die Gott **nicht** kennen. Bei Gott gibt es nur schwarz und weiß. Entweder man ist vor ihm gerecht **oder** gottlos. Gerecht sind wir **nur** durch das Blut Jesu. Wer **nicht** gerecht ist, ist verloren. Es gibt **kein** Zwischending. Jesus selbst sagt uns in **Offenbarung 3,16**, wer **lauwarm** ist, wird ausgespuckt.

Aber es ist **wahr**: Genau diese Menschen (oder Christen), haben sich **bequem** in ihrer **Komfortzone** eingerichtet und haben die **Gnade** vom **Glauben** getrennt. **Aber**: Jesus ist gekommen und hat einen **Neuen** Bund gebracht. Einen Bund des **Glaubens**. Paulus spricht sogar vom **Gesetz** des Glaubens.

Jesus fragte sich, ob, wenn er wiederkommt, wohl **Glauben** finden wird auf der Erde? Einen **Glauben**, wie ihn die Witwe bei dem ungerechten Richter an den Tag legte?

In der genannten Bibelstelle kannst du lesen, dass Paulus sagt, dass er **nicht** beauftragt wurde zu taufen, sondern die Gute Nachricht zu verkünden. Was ist die Gute Nachricht? Gott hat den Menschen **vergeben** und **richtet sein Reich** neu auf. Die Menschen werden **aufgefordert**, zu Gott **umzukehren**, damit sie frei werden. Hierfür hat er **Jesus** geopfert, dass **jeder**, der an ihn (und das Erlösungswerk und seine Auferstehung) glaubt und ihn als **Herrn** in seinem Leben annimmt, **gerettet** wird.

Das, was heute in Religionen und Kirchen passiert, umfasst oft **nur** einen Teil des Evangeliums, nämlich: Die **Vergebung** der Sünden. Vieles andere wird einfach **weggelassen**. Gott hat so viele **Verheißungen** für die Menschen, die sich ihm zugewandt haben, über die **nicht** gesprochen wird. Dies macht es den Predigern leicht, die wieder anfangen, das Gesetz Mose und Gehorsam nach den Geboten zu predigen. Das ist falsch! Denn der **Alte** Bund des Gesetzes wurde **durch** den **Neuen** (besseren) Bund der Gnade und des **Glaubens** ersetzt. Menschen werden **systematisch** von **guten** Dingen ferngehalten. Wer darüber spricht, wird schnell als Irrlehrer und/oder falscher Prophet beschuldigt. Man hält die Menschen **systematisch** vom Wort Gottes und der Wahrheit **fern**. **Selbsternannte** Autoritäten nehmen sich heraus, Menschen zu lehren und **behaupten** einfach, vieles wäre heute **nicht** mehr gültig! Wie in Sekten üblich sagen selbst gängige Denominationen: Das gilt heute nicht mehr! Dabei sagt Gott selbst, dass er sich **nicht** geändert hat!

Diese Menschen setzen **nicht** um, was Jesus **gepredigt** hat. Sehr selten höre ich dort, dass wir stets und ständig unseren Blick aufs **Kreuz** nehmen sollen, wo **alles** geschehen ist. Nein, stattdessen lehren sie, dass wir im **Gehorsam** die Gebote befolgen müssen, sonst wirft uns Gott in die Hölle. Wenn dir das als Unsinn erscheint, **ändere** deine Gedanken, Gott hat es uns mit dem Glauben **leicht** gemacht! Wir müssen uns aber überwinden und ihn **annehmen**. Es ist ein Geschenk, aus Gnade. Wir haben ihn **nicht** verdient! Wenn wir uns von ihm verändern lassen, können wir seinen guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen für uns erkennen.

Weitere Bibelstellen:

**Römer 3,27 – Lukas 18,1-8 – Matthäus 15,21-28 – Markus 7,24-30 – Lukas 7,1-10 – Hebräer 11 – Lukas 12,32 – Matthäus 4,17 – Matthäus 7,7+8 – Matthäus 12,28 – Lukas 4,43+44 – Lukas 8,1 – Lukas 9,1+2 – Kolosser 1,13 – Lukas 9,11 – Lukas 12,32 – Lukas 18,16+17 – Lukas 22,28-30 – Johannes 3,5 – Johannes 8,23+24 – Johannes 17,15-17 – Johannes 18,36 – Apostelgeschichte 1,3 – Apostelgeschichte 8,12 – Apostelgeschichte 20,25 – Apostelgeschichte 28,31 – Hebräer 8-10 (Empfehlung Audio-Reihe: Alter und Neuer Bund) – Jeremia 31,33 – Lukas 22,20 – Epheser 2,8 – Johannes 1,12+13 – 2. Timotheus 3,16+17 – Offenbarung 22,13 – Offenbarung 1,8 – Römer 12,1+2**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 47 – Durch Vertrauen sind wir stark...

Jesaja 30,15

*„Denn so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden, im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke. Aber ihr habt nicht gewollt,...“*

Ich habe dir hier eine Bibelstelle aus dem Alten Testament gegeben, vom Propheten Jesaja. Er hat so viel verheißen, was Jesus dann **erfüllt** hat. Es lohnt sich, dieses Buch einmal ganz zu lesen.

In diesem Vers kannst du lesen, dass Gott bereits **damals** die Menschen aufforderte, ihm zu **vertrauen**. Aber der Mensch ist von Grund auf schlecht und eigensinnig bzw. Ich-bezogen, sprich: selbstsüchtig!

Menschen sagen, dass sie alles **allein** schaffen und **niemanden** brauchen, schon gar nicht Gott! Der Mensch, ein Geschöpf, sehr **überheblich** und **arrogant**! Aber so ist der Mensch nun mal! Wer noch **nicht** neu geboren ist, muss dies erfassen, damit er zum lebendigen Gott umkehrt. Wer neu geboren ist, freut sich, dass er von der alten Natur umgekehrt ist und eine neue Schöpfung (in Christus) wurde.

Der Herr fordert uns auf, zu ihm **umzukehren**, ihm unser **Leben** anzuvertrauen, in **Ruhe** darauf zu warten was er uns aufzeigt, was wir tun sollen und **entsprechend** handeln, im **Vertrauen** auf ihn. Dann sind wir stark, so sagt er. **Er** führt unsere Kämpfe in der **geistigen** Welt.

Ja das stimmt. Denn alle, die ihm vertrauen, werden von **oben** gestärkt und bekommen **neue Kraft**, so dass sie auffahren wie Adler... Sicher kennst du diese Bibelstelle. Wenn dir der Herr etwas **aufträgt**, was du tun sollst, dann tu es! **Vertraue** ihm. Ich kann dir sagen, einen Schritt, den du **nicht** nach vorne gehst, obwohl der Herr es dir gezeigt hat, ist wie **zehn** Schritte rückwärts. Eine **Entscheidung**, die du im Vertrauen auf Gott triffst, ist **besser**, als **keine** Entscheidung zu treffen!

Ich mache es so, dass ich über eine Sache **bete**, mir die Bibel dazu anschau, prüfe, ob das, was ich im **Glauben** tun soll, im Einklang mit dem Wort Gottes ist. **Dann** treffe ich eine Entscheidung und **bitte** Gott, falls ich eine falsche Entscheidung getroffen habe, dass er mich **leitet** und **zurück** auf den Weg bringt. Der Heilige Geist ist wie ein Navigationssystem, das sagt: „Die Route wird neu berechnet.“ Aber wenn du **permanent** in eine andere Richtung fährst als die, die das Navi (der Heilige Geist) dir **aufträgt**, dann ist das sehr **ungünstig** und es wird sicher schwer oder chaotisch in deinem Leben werden. Vertraue und er wird dir **alles** geben, was du brauchst. **Insbesondere** die Kraft und Stärke für das Projekt, das er dir geben will.

Weitere Bibelstellen:

**Römer 3,3-26 – Römer 7,18 – 2. Korinther 5,17 – Galater 5 – Offenbarung 3,17 – Jakobus 4,7-10 – Epheser 6,12-17 – Psalm 46,11+12 – 2. Mose 14,14 – 2. Chronik 13,10 – 2. Chronik 20,15-17 – Jesaja 40,29-31 – Psalm 18,2+3 – Psalm 62,2+8 – Epheser 6,10 – Psalm 46,2 – Psalm 28,7 – Jesaja 41,10 – Nehemia 8,10 – 1. Chronik 16,11 – Psalm 59,17 – 1. Chronik 29,11+12 – 2. Thessalonicher 3,3 – Sprüche 16,32 – 1. Petrus 5,10 – Zefania 3,17 – Philipper 4,13 – 2. Timotheus 1,7 – Matthäus 11,28 – Psalm 4,9 – Psalm 127,2 – Jeremia 6,16 – Psalm 23 – Psalm 91 – Matthäus 11,29+30 – Psalm 34,9 – Johannes 14,23 – 5. Mose 5,33 – Jakobus 1,22 – Römer 5,19 – Josua 1,8 – Römer 12,11 – Lukas 10,27 – Römer 8,14 – Römer 12,1+2 – Galater 5,17 – Johannes 3,36**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 48 – Die überreiche Versorgung Gottes...

2. Korinther 9,8

**„Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, sodass ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk,...“**

Das ist eine Stelle aus der Bibel, die viele **nicht** predigen, die unter **Menschenfurcht** leiden.

Leider gibt es viele Christen und auch Pastoren, die bestimmte Wahrheiten **nicht** lehren, weil sie dafür angegriffen werden könnten. Tatsächlich habe ich mit Hilfe des Heiligen Geistes erkennen können, dass dort, wo über eine Sache viel **diskutiert** und **gestritten** wird, eine **Wahrheit** zu liegen scheint. Denn: Wenn diese Dinge **unbedeutend** wären, würde der Teufel **nicht** verhindern wollen, dass die Menschen die Wahrheit erfahren. Er will **verhindern**, dass jemand Gott **näherkommt**, Erkenntnis von der Wahrheit bekommt und zuverlässig glaubt.

Der Teufel will, dass wir **anfangen** an Gott zu **zweifeln**, **dass wir ihn in Frage stellen**. So hat er es bei Eva erfolgreich geschafft und bei Jesus vergeblich versucht.

Schau dir an, worüber **gestritten** wird und fange an zu beten und den Herrn um **Weisheit** und **Erkenntnis** (und/oder auch **Einsicht**) über die Wahrheit zu bitten.

Viele haben **Angst**, in der **Öffentlichkeit** angegriffen zu werden, als Wohlstandsevangelium-Prediger zu gelten, wenn sie die **Wahrheit** predigen, die Gott uns gegeben hat. Es sind also ihre **eigenen** Probleme (Angst vor Kritik), die sie daran **hindern**, die Wahrheit zu sagen. Ich weiß nicht, ob eine solche Person wirklich von Gott eingesetzt wurde. Glaubst du, dass dies Gott gefällt? Hat er sich **nicht** gerade **diejenigen** ausgesucht, die Gott von **Herzen** lieben, und hat **ihnen** die Kraft gegeben, **gegen** den Strom zu schwimmen?

In diesen Versen **verspricht** uns Gott, wenn wir ihm unser **Leben** geben, indem wir an Jesus glauben, dass er uns **seine** Macht zuteilwerden werden lässt. Es heißt (hier eine andere Übersetzung, lese gerne verschiedene Übersetzungen dazu):

- Gott hat die **Macht**,
- uns so **reich** zu **beschenken**,
- dass wir **nicht** nur jederzeit genug für uns selbst haben,
- sondern noch **anderen**
- **reichlich** Gutes tun können.

Das ist doch mal eine Aussage! Er wird uns **so viel** geben, dass wir **weitergeben** können, und das **reichlich**, wobei **wir selbst** dabei **immer** volle Genüge haben. Weißt du, wenn du dich Gott zur **Verfügung** stellst, aus tiefstem Herzen, wirst du **nicht** dieses Bild eines Christen abgeben, welches du vielleicht kennst. Das meine ich nicht böse, doch es ist kein Geheimnis, dass Christen **nicht** gerade den **Überfluss** haben, von dem die Bibel spricht. Dir fehlt es an Wahrheit, Erkenntnis und Weisheit über Gottes Wort! Jage der Wahrheit nach!

Weitere Bibelstellen:

**Sprüche 29,25 – 5. Mose 28,7 – Jesaja 41,13 – Psalm 118,6 – 1. Johannes 4,18 – 1. Petrus 5,7 –  
Psalm 23,4+5 – Psalm 27,1 – 5. Mose 31,6-8 – Johannes 14,1 – Hebräer 13,6 – Lukas 12,32 –  
Psalm 56,5 – Psalm 103,13 – Jesaja 51,12 – Matthäus 10,28 – Psalm 27,3 – Jesaja 41,10 –  
Johannes 8,32 – Jakobus 1,5+6 – 1. Mose 3 – Matthäus 4,1-11 – Markus 1,9-13 – Lukas 4,1-13 –  
Sprüche 4,7 – Sprüche 3,13 – Sprüche 2,6 – Sprüche 16,16 – Sprüche 4,5 – Kolosser 2,2 – Psalm  
119,130 – 1. Johannes 5,20 – Sprüche 9,10 – Psalm 111,10 – Sprüche 23,5 i.V.m. Matthäus 6,33**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 49 – Geld und Geldgier...

1. Timotheus 6,10

**„Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.“**

Ich wurde einige Zeit in meinem Dienst **erfolgreich ausgebremst**, weil man mir vorwarf, dass ich **geldgierig** sei. Ich habe mich so verunsichern lassen, denn ich konnte **tatsächlich** von meinem Dienst **nicht** leben. Deshalb dachte ich, sie könnten damit Recht haben und dass ich mir mit Geldliebe **selbst** diese Schmerzen zufügte. Aber es war eine **Lüge**. Ich habe Gott **gebeten**, mir **alles** wegzunehmen, was **keine** Frucht bringt.

Der Feind hatte es erfolgreich geschafft, mich von der **Wahrheit** fernzuhalten, erst einmal. Aber Gott ist gut, er gibt **nicht** auf, uns den **richtigen** Weg zu zeigen. Und dann stand ich eines Tages vor einem Kreuz, heulte und flehte zu Jesus. Eigentlich war ich sogar ein wenig wütend, denn ich hatte **alles getan**, was Gott von mir wollte. Ich hatte meinen Job aufgegeben, Jüngerschaft gemacht, anderen abgegeben usw. Ich fragte Jesus, was er denn **noch** von mir wolle, ich hätte ihm doch **alles** gegeben und schon alles aufgegeben...

Die Antwort, die Gott mir gab, schockte mich: „Du bittest nicht!“, sagte der Heilige Geist zu mir.

Das ließ mir keine Ruhe und ich **betete** um Weisheit und Erkenntnis sowie Offenbarung der Wahrheit, was der Herr dann auch tat. Er schickte mir **Leiter** über den Weg, die mich, biblisch fundiert, darüber aufklärten, dass **Gott** alles gehört, auch das **Geld** (s. **Haggai 2, 8**) und **dass er mich segnen will**, bzw. bereits gesegnet **hat**.

Er ließ mich **wissen**, wenn ich ihm **vertraue**, er durch mich das Geld fließen lassen will, dass ich (allezeit) **genügend** habe und **abgegeben** kann. Das war das erste Mal, dass mir jemand sagte, dass es in **Ordnung** und **Gottes Wille** ist, dass in meinem Leben **für alles** gesorgt ist und er mir Geld geben möchte. Weil ich sein Kind bin! Und der Heilige Geist zeigte mir, dass er mir bereits einen **Auftrag** gegeben hat. Ja, das stimmte. Ich musste also den **Unterschied** lernen, was es bedeutet **vom Herrn** mit Geld gesegnet zu sein **oder** geldgierig zu sein.

Ich erkannte, dass ich gerade **nicht** geldgierig bin, der Feind dies aber als **erfolgreiche** Waffe gegen mich eingesetzt hatte, weil ich in diesem Punkt **nicht** fest in der Wahrheit und im Glauben stand. Geldgierig zu sein bedeutet, **zuerst** an sich selbst zu denken, statt an Gott, sein Reich und Jesus. Wenn Geld wichtiger ist, als zu Gott zu gehören und seinen Willen zu suchen. Wenn wir unsere Sicherheit in Geld und Besitz stecken, **statt auf Gott** zu vertrauen. Es gilt, Gott/Jesus/Heiligen Geist in den **Mittelpunkt** des (eigenen) Lebens zu stellen. Es gibt **immer** Gottes Weg und den **eigenen** Weg (bzw. Weg des Feindes). Folge Gottes Weg, mache es auf **seine** Art und **er** wird dir alles geben, was du brauchst (**Matthäus 6, 33**).

Da ich für **mich** bejahen konnte, dass mir **nichts** wichtiger ist als Jesus, meine Beziehung mit Gott sowie der Aufbau des Reiches Gottes, dass Gott mir alles nehmen darf, was ihm nicht gefällt, konnte das **geheilt** werden. Prüfe dich einfach selbst und **strebe** danach, Jesus an die 1. Stelle in deinem Leben zu setzen. In jeglichem Bereich. Auch in den Finanzen. Alles andere wird hinzugefügt werden.

Weitere Bibelstellen:

**Johannes 15 – 1. Johannes 5,14 – Johannes 15,7 – Johannes 14,13 – Jeremia 29,12 – 1. Johannes 5,15 – Lukas 11,13 – 1. Johannes 3,21+22 – Epheser 3,20+21 – Philipper 4,6+7 – 1. Petrus 3,12 – Jakobus 1,5 – Johannes 15,16 – Galater 3,13+14 – 1. Timotheus 6,17 – Sprüche 11,25 – 2. Korinther 9,6-8 – Johannes 10,10 – Johannes 15,5 – 1. Korinther 6,12 – Matthäus 6,24 – Lukas 16,13 – 1. Korinther 10,21 – Psalm 23,5 – Matthäus 6,26 – Psalm 55,23 – Jesaja 26,3 – Psalm 118,8**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 50 – Jesus hat den Fluch gebrochen...

Galater 3,13

**„Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unserwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«“**

Jesus hat uns vom **Fluch** befreit, unter dem wir **seit** dem Sündenfall standen. Das bedeutet, dass das Gesetz Mose, das uns verurteilte (s. Römerbrief), **nicht** für wiedergeborene Christen gilt. Ja, wir müssen sogar weitergehen, dass es **nie** für die Heiden, sondern (nur) für die Juden galt. Wir **alle** haben die Herrlichkeit vor Gott verfehlt. Wir Heiden, weil wir gar nicht zum Bund mit Gott gehörten und die Juden, weil sie die Gesetze nicht gehalten haben. **Alle** brauchen/brauchten einen Erlöser.

Das Gesetz Mose wurde **geschaffen**, damit der Mensch seine Verurteilung spürt und erkennt, dass er einen Retter braucht. Ich kann dir hierzu den Römerbrief empfehlen.

Leider haben Irrlehrer das Ganze **umgedreht** und Lehren verbreitet (auch in Schulen im Religionsunterricht), mit denen **Menschen** Gott **durch gutes Verhalten** gefallen können. Sie sagen, wenn wir uns nur an die 10 Gebote halten, dass Gott uns anerkennen wird und uns liebt und uns rettet. Das ist aber falsch! Ich möchte dich ermutigen, **selbst** zum Herrn zu beten und dir die Wahrheit offenbaren zu lassen. Er wird sie dir in der Schrift zeigen. Manche sprechen zwar über Jesus, es ist aber erkennbar, dass sie **nie** den Heiligen Geist empfangen haben und somit (wahrscheinlich) gar nicht errettet sind.

Im Römerbrief kannst du lesen, dass wir vom **Gesetz** befreit wurden. Das heißt, dass all das, was der Fluch mit sich brachte (Krankheit, Mangel, Schuld usw.) am Kreuz, durch Jesus, für uns ausgelöscht wurde. Halleluja!

Jetzt scheint es kurz kompliziert zu werden. Ein **Teil** der Irrlehrer predigt die **Gnade** aber **ohne** den Glauben. Wenn wir im Glauben wandeln, bringt dieser Glaube **Taten** hervor. Du kannst in der Schrift lesen, dass ein Glaube **ohne** Taten tot ist. Damit sind aber nicht die Taten und der Gehorsam gegenüber dem Gesetz gemeint, sondern der **Gehorsam und die Taten gegenüber dem Heiligen Geist**. Vielleicht hat der Geist Gottes dir aufgetragen, dass du mit jemandem über Jesus sprechen sollst, du **traust** dich aber nicht. Dann gilt es, **Schritte im Glauben** zu gehen, damit du damit Gott auch zeigst, dass du im **Glauben** und **Vertrauen** wandelst. Du zeigst ihm so auch die **Frucht**, die ein Kind Gottes für das Reich Gottes hervorbringt.

Bei dem Gesetz heißt es (**Galater 3, 11+12** – lese dort), dass jemand das **ganze** Gesetz befolgen muss, d.h. zu 100%, **dann** wird er leben. Es gibt also **neben** Jesus noch die Alternative, dass man das **ganze** Gesetz hält, **dann** bekommt man ebenfalls das ewige Leben. Das **Problem: Nur** Jesus hat das geschafft. Kein Mensch wird dies schaffen und **dennoch** leben viele Christen so, als wäre das ihr Ziel. Von der **Leitung** durch den Geist haben sie keine Ahnung. Sie leben **nicht** in einer lebendigen Beziehung mit Jesus und dem Vater.

Wir alle haben schon mal schlecht über jemanden geredet (s. Bergpredigt Matthäus-Evangelium), so dass wir **schon verloren sind** und den Tod verdient haben. Aber der Neue Bund der **Gnade** erlaubt uns, dass wir **durch** den Glauben und das Vertrauen **in** Jesus leben werden. Denn Jesus hat den **Fluch** gebrochen, damit der Segen Abrahams zu uns kommen konnte.

Weitere Bibelstellen:

**5. Mose 28 – 3. Mose 26 – Galater 3,13+14 – Römerbrief – Römer 3,23-26 – Römer 3,9-20 – Hebräer 10,4 – Jakobus 2 – Römer 8,14+15 – Johannes 14,26 – Matthäus 10,19+20 – 1. Johannes 2,27 – Römer 3,27+28 – Matthäus 5-7 – Epheser 2,4-8 – Johannes 3,16 – Johannes 3,36 – Johannes 1 – Hebräer 4,16 – Psalm 103,8 – Titus 2,11+12 – 2. Timotheus 1,9 – Römer 6,14 – Offenbarung 22,21 – 2. Chronik 30,9 – Philemon 1,25 – Psalm 23,6 – Apostelgeschichte 20,24 – 2. Korinther 13,13 – Philipper 4,23 – Nehemia 9,31 – Römer 1,7 – Galater 2,21 – Jesaja 55,7 – Hebräer 8,12 – Römer 16,20**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 51 – Ich gebe, weil ich liebe...

2. Korinther 8,9

*„Denn ihr kennt ja die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“*

In diesem Vers kannst du lesen, dass Jesus aus **seiner** Liebe zu uns arm wurde und **alles** getragen hat, damit **wir** reich werden und den **Segen** Gottes empfangen können. Du kannst also sehen, dass Jesus sich aus **Liebe** zu uns hingab, zum Fluch wurde, damit **wir** Leben haben und es im Überfluss (Segen) haben können (**Johannes 10**).

Gott gab aus **Liebe** zu **uns** seinen Sohn, für die **gesamte** Menschheit. Wer **das alles** in Liebe, Glaube und Vertrauen **annimmt/annehmen kann**, wird **ebenfalls** in dieser Liebe wachsen und **anderen** Menschen ein **Segen** sein.

Leider kennen viele Christen diese Liebe noch gar nicht. Sie sagen, dass sie **neu** geboren sind und ihr Leben Jesus übergeben haben, aber ihr **Herz** ist kalt und verhärtet. Sie fangen an zu geben, weil sie Gott **gefallen** wollen. Das ist eine Haltung aus **Werksgerechtigkeit**.

Wir können Gott mit unseren **Taten** nicht **beeinflussen** oder ihm **imponieren**. An einigen Stellen in der Bibel sagt Gott sogar, dass bestimmte Opfer ihm **zuwider** sind, was für Aussagen! Ich glaube **nicht**, dass es Gott gefällt, wenn wir glauben, wir könnten ihn mit guten Taten **beeindrucken** und uns seine Liebe **erkaufen**. Aus reiner **Gnade** hat er uns das Geschenk der Erlösung (mit **allen** Konsequenzen) gemacht, weil er uns **liebt**. Es war ein Akt der Liebe und es ist an **uns** (als **erstem** Schritt), diese **Liebe** anzunehmen. Ich kann dir sagen: Wenn du dein Herz von Gott **verändern** lässt, wirst du **merken**, wie er sein Gesetz in dein Herz schreibt und du wirst **anfangen**, **anderen** dienen zu wollen. Nicht um zu gefallen, sondern weil du **überfließt** von dieser Liebe, die Gott dir **gegeben** hat.

Wenn du **nicht** aus dieser Liebe heraus die Dinge tust, sind deine Werke **tot** und aus deiner **eigenen** Kraft. Dementsprechend wirst du auch **keine** Erfüllung darin finden! **Fang** an, aus Liebe und Glauben zu geben, **nicht** um Gefallen zu wollen. Beteilige dich am Aufbau von Gottes Reiches, weil du **willst**, dass **seine** Liebe zu den Menschen, die Versöhnung (zwischen Gott und den Menschen) und das Evangelium sich in die Welt tragen und Menschen durch seine Gnade gerettet werden können.

Es geht um Leben und Tod, wie ich es einmal mitten in der Nacht von Jesus empfangen habe. Es war eine Begegnung voller **Ehrfurcht** und ich habe damals **verstanden**, dass dies hier ein Kampf (in der geistlichen Welt) um die Herzen der Menschen ist.

Weitere Bibelstellen:

**Galater 3,13+14 – Johannes 10,10 – Hebräer 11,6 – 1. Korinther 13,1-13 – 2. Korinther 9,7 – 1. Chronik 29,14 – Lukas 6,38 – 2. Korinther 9,10+11 – Sprüche 3,27 – Matthäus 6,2 – Psalm 37,4 – 1. Johannes 4,18+19 – Johannes 15,12 – Markus 12,30 – Maleachi 3 – Epheser 2 – 1. Timotheus 2,4-6 – Kolosser 1,20 – 2. Korinther 5,18+19 – Römer 5,10 – Kolosser 1,22 – Epheser 2,16 – Epheser 6,12-17**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 52 – Gott ist nicht schuld...

Hiob 19

*„Und Hiob antwortete und sprach: Wie lange wollt ihr meine Seele plagen und mich mit Worten niederdrücken? Zehnmal schon habt ihr mich geschmäht; schämt ihr euch nicht, mich zu misshandeln? Habe ich mich aber wahrhaftig verfehlt, so trifft doch meine Verfehlung mich selbst! Wenn ihr in Wahrheit gegen mich großtun und mir meine Schmach vorwerfen wollt, so erkennt doch, dass Gott mein Recht gebeugt und sein Netz über mich geworfen hat. Siehe, wenn ich schreie »Gewalttat!«, so erhalte ich keine Antwort, und rufe ich um Hilfe, so finde ich kein Recht. Er hat mir den Weg versperrt, sodass ich nicht weiterkomme, und über meine Pfade hat er Finsternis gebreitet. Er hat mich meiner Ehre entkleidet und mir die Krone meines Hauptes weggenommen. Er hat mich gänzlich niedergerissen, sodass ich vergehe, und hat meine Hoffnung entwurzelt wie einen Baum. Sein Zorn ist gegen mich entbrannt, und er sieht mich an wie einen seiner Feinde. Seine Scharen rücken geschlossen an und bahnen sich einen Weg gegen mich und lagern sich um mein Zelt her. Meine Brüder hat er von mir verscheucht, und die mich kennen, sind mir ganz entfremdet. Meine Verwandten bleiben aus, und meine Vertrauten verlassen mich. Meine Hausgenossen und meine Mägde halten mich für einen Fremden; sie sehen mich als einen Unbekannten an. Rufe ich meinen Knecht, so antwortet er mir nicht; ich muss ihn anflehen mit meinem Mund. Mein Atem ist meiner Frau zuwider und mein Gestank den Söhnen meiner Mutter. Sogar Buben verachten mich; stehe ich auf, so reden sie gegen mich. Alle meine Vertrauten verabscheuen mich, und die ich liebte, haben sich gegen mich gewandt. An meiner Haut und meinem Fleisch klebt mein Gebein, und ich habe kaum noch Haut, um meine Zähne zu behalten. Erbarmt euch, erbarmt euch doch über mich, ihr, meine Freunde, denn die Hand Gottes hat mich getroffen! Warum verfolgt ihr mich ebenso wie Gott und werdet nicht satt, mich zu zerfleischen? O dass doch meine Worte aufgeschrieben, o dass sie doch in ein Buch eingetragen würden, dass sie mit eisernem Griffel und Blei für immer in den Felsen gehauen würden: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und zuletzt wird er sich über den Staub erheben. Und nachdem diese meine Hülle zerbrochen ist, dann werde ich, von meinem Fleisch los, Gott schauen; ja, ich selbst werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen, ohne [ihm] fremd zu sein. Danach sehnt sich mein Herz in mir! Wenn ihr sprecht: »Wie wollen wir ihn zur Strecke bringen?«, und [meint,] die Wurzel der Sache sei in mir zu finden, so fürchtet euch selbst vor dem Schwert! Denn das Schwert wird die Sünden rächen, damit ihr wisst, dass es ein Gericht gibt!“*

Als ich bekehrt wurde las ich am **gleichen** Tag das Buch Hiob. Für mich war das so, als würde ich mein eigenes Leben dort lesen. Auf und ab und auf und ab, Schicksalsschlag um Schicksalsschlag, seit ich 7 Jahre alt war. Zu diesem Zeitpunkt erkrankte meine Mutter an Krebs und starb zwei Jahre später. Es war, als würde es **nie** aufhören. Ich hatte (rückblickend) das Gefühl, dass irgendetwas **ständig** versuchte mich zu **zerstören!**

Interessant war, dass ich **nie** Gott dafür verantwortlich machte, so wie wir es in Hiob lesen können. Ich ertrug es einfach. Ich war zwar oft **unmütig**, aber meist über **mich** oder über die **Situationen** selbst. Ich zog **nicht** in Betracht, dass Gott mich schlagen könnte. Ich glaubte immer an einen guten Gott. Ich hatte auch immer wieder diese Momente, wo ich, **wie** aus der Asche, aus vielen Situationen herausgeholt wurde. Heute schreibe ich dies alles Gott **persönlich** zu, auch wenn ich damals vielleicht dachte, dass **ich** es war, die sich aus diesen Situationen befreite.

Hiob war von sich selbst so **überzeugt**, dass **er (!!!)** selbst **keinen** Fehler gemacht hatte und es an **Gott** liegen müsse, dass es ihm jetzt so schlecht ginge.

Tatsächlich, das entsprach der **Wahrheit**, war er ein **treuer** Diener des Herrn und Satan hat (da war er noch im Himmel) dafür gesorgt, dass Hiob alles **genommen** wurde. Hiob hatte jedoch immer die Lüge im Kopf, dass **Gott persönlich** ihm dies alles antun würde. Lese doch einmal **Hiob 37-40**. In diesem Kapitel zeigt Gott seine **Größe** und stellt Hiob **prüfende** Fragen.

Am Ende kannst du lesen, dass Hiob sich vor Gott **beugte** und **erkannte**, dass **er** (allein) der große und allmächtige Gott ist, der alles vermag. Gott **segnete** Hiob und er hatte **danach** doppelt so viel als zu Anfang. Wichtig ist für dich zu **verstehen**, dass es **nie** an Gott liegt, wenn **schlimme** Dinge in deinem Leben geschehen! Satan ist der Übeltäter oder es liegt einfach daran, dass wir in einer gefallenen Welt leben, wo das Böse zuhause ist. **Herausforderungen** gibt es immer, die haben auch Menschen, die **nicht** im Glauben stehen. Aber wir haben Verheißungen und das Wort und können damit besser umgehen, weil wir auch wissen, dass für uns **jede** Situation zum Besten dient. Im Alten Testament gab es **nicht** den Heiligen Geist und **keine** Autorität über den Teufel, wie wir es heute haben.

Heute können wir uns den **Angriffen** des Feindes widersetzen/widerstehen und der Teufel **muss** fliehen. Hiob hätte **anders** beten müssen, so wie er es am Ende auch tat. Er **suchte** die Schuld bei Gott, statt bei sich selbst. Das war der Fehler, es war eine **andere** Form von Stolz. Leider schauen viele Christen heute **nicht** bei sich selbst, **welche** Gedanken noch falsch sind, wo sie **nicht** im Glauben stehen usw. usw., sie schieben **alles** auf den **Feind** (oder auf **Gott** und **seinen** mangelnden Willen oder sogar sein mangelndes Können). Viele nehmen nicht ihre **Autorität** in Anspruch, die wir im Namen Jesu **erhalten** haben, um den Feind in seine **Schranken** zu weisen.

Sie öffnen dem Feind die **Tür** und lassen zu, dass er sich in ihrem Leben **ausbreiten** kann. Dann geben sie **Gott** die Schuld an dem Chaos in ihrem Leben. Das ist **nicht** der Glaube, den die Bibel lehrt! **Orientiere** dich also **nicht** an Christen, die ihr Leben **nicht** gebacken bekommen, sondern an jenen, die fest im Glauben stehen und Frucht bringen! Denn Gott ist gut – zu jeder Zeit! Wenn es dir gut geht, sei eine Stütze für andere Gläubige.

Bei Hiob ist interessant zu erwähnen, dass Hiob am Ende, als **treuer** Diener, für seine Freunde beten sollte (**Hiob 42,1-8**). Das alles geschah, nachdem Hiob **einsichtig** wurde. Gott hört auf die **Gerechten**.

Weitere Bibelstellen:

**Johannes 10,10 – 2. Korinther 12,7-10 – Sprüche 16,18 – 1. Petrus 5,5-10 – Römer 12,1+2 – Jakobus 4,7 – Sprüche 11,2 – Sprüche 8,13 – Sprüche 13,10 – Jakobus 4,6 – Philipper 2,3 – Römer 12,16 – Sprüche 22,4 – Sprüche 18,12 – Sprüche 15,33 – 2. Chronik 7,14 – Psalm 25,8+9**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 53 – Fruchtbarer Boden für den Samen...

Markus 4,3-19

*„Hört zu! Siehe, der Sämann ging aus, um zu säen. Und es geschah, als er säte, dass etliches an den Weg fiel; und die Vögel des Himmels kamen und fraßen es auf. Anderes aber fiel auf den felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es keine tiefe Erde hatte. Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt; und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. Und anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es, und es brachte keine Frucht. Und anderes fiel auf das gute Erdreich und brachte Frucht, die aufwuchs und zunahm; und etliches trug dreißigfältig, etliches sechzigfältig und etliches hundertfältig. Und er sprach zu ihnen: Wer Ohren hat zu hören, der höre! Der Grund für die Gleichnisreden. Als er aber allein war, fragten ihn die, welche um ihn waren, samt den Zwölfen über das Gleichnis. Und er sprach zu ihnen: Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen, denen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil, »damit sie mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen, damit sie nicht etwa umkehren und ihnen die Sünden vergeben werden.« Und er spricht zu ihnen: Wenn ihr dieses Gleichnis nicht versteht, wie wollt ihr dann alle Gleichnisse verstehen? Der Sämann sät das Wort. Die am Weg aber sind die, bei denen das Wort gesät wird, und wenn sie es gehört haben, kommt sogleich der Satan und nimmt das Wort weg, das in ihre Herzen gesät worden ist. Und gleicherweise, wo auf steinigem Boden gesät wurde, das sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, sogleich mit Freuden aufnehmen; aber sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch. Später, wenn Bedrängnis oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, nehmen sie sogleich Anstoß. Und die, bei denen unter die Dornen gesät wurde, das sind solche, die das Wort hören, aber die Sorgen dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach anderen Dingen dringen ein und ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar. Und die, bei denen auf das gute Erdreich gesät wurde, das sind solche, die das Wort hören und es aufnehmen und Frucht bringen, der eine dreißigfältig, der andere sechzigfältig, der dritte hundertfältig.“*

Dies ist eines der **wichtigsten** Gleichnisse für ein **starkes** Fundament im Glauben. Das Gleichnis der Aussaat. Du kannst lesen, dass **nicht** alle Samen aufgehen und bei denen, **die** aufgehen, bringen die Samen **nicht** gleichermaßen Frucht. Manche 30fach, manche 60fach und manche 100fach. Es gibt Samen, die auf die Steine oder ins Dornengestrüpp fallen und die Gute Nachricht quasi im Keim **ersticken**. Ist das nicht traurig?

Es kann sein, dass du erst einmal den **Boden** für die Saat vorbereiten musst, so dass der Samen auf **nährbaren** Boden fällt und wachsen und gedeihen kann. Ich sehe z.B. heute, dass Gott meinen Boden **bereitet** hat. Jeder von uns hat eine **eigene** Lebensgeschichte, die Nährboden sein kann. Eine frühere Lehrerin sagte mal zu mir: „Haste eine Schippe Mist mitbekommen, kannst drauf wachsen.“

Egal wie **verkorkst** dein Leben war oder gerade ist, es ist so, dass Gott aus **allem** etwas Gutes machen kann. Ja, er **will** sogar etwas Gutes daraus machen, wenn du ihn lässt! Wenn du aber deinen **eigenen** Willen hast, **nicht** bereit bist an dir zu arbeiten zu lassen und in deiner neuen Schöpfung zu wandeln (z.B. Geduld und Selbstbeherrschung) dann wirst du **keine** Frucht bringen. Das Wort wird dich verändern, es ist Gott.

Wir müssen dann schon etwas dafür tun, wenn Gott uns **einsetzt**. Das passiert **nicht**, wenn du auf der Couch liegst und dir irgendwelche hirnlosen Sendungen der Welt anschaut oder Zeitung liest und dich

über die Politiker aufregst usw. Du musst dich dem **Wort Gottes und der Wahrheit** zuwenden und die **Erkenntnis** der Wahrheit wird dich frei machen. Ich kann heute all das, was mir in meinem Leben widerfahren ist, nutzen, um das Wort Gottes und die Wahrheit **weiterzugeben**. Ich kann den Menschen Beispiele geben, was schief lief und wo Gott mir **trotzdem** seine Gnade und Güte zuteilwerden ließ. Denn Gott liebt uns **trotz** unserer Fehler, die wir machen! Wir machen alle Fehler! Aber Gott schaut auf Jesus und **durch ihn** sind wir **vollkommen**. Gott ist gut!

Weitere Bibelstellen:

**Matthäus 13,3-23 – Lukas 8,4-15 – Johannes 15,16 – Jeremia 17,7+8 – Johannes 15,5 – Johannes 15,8 – Jesaja 55,11 – Hebräer 12,11 – Johannes 1 – Johannes 8,32 – Römer 8,28 – 1. Johannes 2,1 – Hebräer 4,16 – Epheser 2,4+5 – Psalm 103,8 – Titus 2,11+12 – 1. Thessalonicher 2,13**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## # 54 – Versorgung durch Gehorsam...

### 1. Könige 17

„Und Elia, der Tisbiter, von den Einwohnern Gileads, sprach zu Ahab: So wahr der HERR lebt, der Gott Israels, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll in diesen Jahren weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, dass ich es sage! Und das Wort des HERRN erging an ihn folgendermaßen: Geh fort von hier und wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Krit, der östlich vom Jordan fließt! Und du sollst aus dem Bach trinken, und ich habe den Raben geboten, dass sie dich dort versorgen! Da ging er hin und handelte nach dem Wort des HERRN; er ging und blieb am Bach Krit, der östlich vom Jordan fließt. Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach. Es geschah aber nach einiger Zeit, dass der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Land. Da erging das Wort des HERRN an ihn folgendermaßen: Mache dich auf und geh nach Zarpas, das bei Sidon liegt, und bleibe dort; siehe, ich habe dort einer Witwe geboten, dass sie dich mit Nahrung versorgt! Und er machte sich auf und ging nach Zarpas. Und als er an das Stadttor kam, siehe, da war eine Witwe dort, die Holz sammelte. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, damit ich trinken kann! Als sie nun hinging, um es zu holen, rief er ihr nach und sprach: Bringe mir doch auch einen Bissen Brot mit! Sie aber sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt, ich habe nichts Gebackenes, sondern nur eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug! Und siehe, ich habe ein paar Holzstücke gesammelt und gehe hin und will mir und meinem Sohn etwas zubereiten, damit wir es essen und danach sterben! Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und mache es, wie du gesagt hast; doch bereite mir davon zuerst einen kleinen Brotfladen und bring ihn mir heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach etwas machen. Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Der Mehltopf soll nicht leer werden und das Öl im Krug nicht weniger werden bis zu dem Tag, da der HERR es auf den Erdboden regnen lassen wird! Und sie ging hin und machte es so, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch samt ihrem Haus viele Tage lang. Der Mehltopf wurde nicht leer, und das Öl im Krug wurde nicht weniger, nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia geredet hatte. Aber nach diesen Ereignissen wurde der Sohn der Frau, der Hauswirtin, krank, und seine Krankheit wurde so schwer, dass kein Lebensodem mehr in ihm blieb. Und sie sprach zu Elia: Du Mann Gottes, was habe ich mit dir zu tun? Du bist zu mir hergekommen, damit an meine Schuld gedacht werde und mein Sohn sterbe! Er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn her! Und er nahm ihn von ihrem Schoß und trug ihn hinauf in das Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. Und er rief den HERRN an und sprach: HERR, mein Gott, hast du auch über die Witwe, bei der ich zu Gast bin, so Schlimmes gebracht, dass du ihren Sohn sterben lässt? Und er streckte sich dreimal über das Kind aus und rief zu dem HERRN und sprach: HERR, mein Gott, lass doch die Seele dieses Kindes wieder in es zurückkehren! Und der HERR erhörte die Stimme des Elia. Und die Seele des Kindes kam wieder in dasselbe, und es wurde lebendig. Und Elia nahm das Kind und brachte es von dem Obergemach ins Haus hinab und übergab es seiner Mutter und sprach: Siehe, dein Sohn lebt! Da sprach die Frau zu Elia: Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist!“

Im Buch 1. Könige kannst du von Elia lesen. Auf eine Sache möchte ich eingehen: Gott schickte Elia los und **zeigte** ihm den Weg und wo ihm **Gott** seine Versorgung bereitstellte. Bei den Raben am Bach Krit und später bei der Witwe.

Was bedeutet das für uns? Konkret? Wenn du deinen **eigenen** Weg gehst und deinem **eigenen** Willen folgst, kann es sein, dass du dich um deine **Versorgung** selbst kümmern musst. Wenn Gott dich nach A schickt und du läufst nach B oder C, dann wirst du dort evtl., **nichts** finden oder es wird ggf. **mühsam** sein. Ein Teil des Fluchtes ist es, dass unter dem Fluch stehende Menschen sich abmühen müssen (**1. Mose 3,17**). Die Versorgung kommt für uns aus der **Gnade**, weil wir durch **Jesus** Anteil am geistlichen Erbe (Segen) empfangen haben. Das ist unsere Basis für Versorgung. Ich glaube aber, dass der **wirkliche** Überfluss dort an dem Platz ist, an dem Gott uns haben will und den er für uns vorgesehen hat (das ist mein Glaube, den muss niemand übernehmen).

Du musst nach A laufen, denn bei A hat Gott deine Versorgung **bereitgestellt**. Es ist wichtig, dem Heiligen Geist gegenüber **Gehorsam** zu sein. Leider **unterdrücken** heute viele Lehrer das Wirken des Geistes, weil sie eine **falsche** Vorstellung von ihm haben. Manche lehren einen Heiligen Geist, der jedoch nicht der Heilige Geist, sondern irgendein religiöser Geist oder Zeitgeist ist.

Der Heilige Geist wird dir **immer** die **ganze** Wahrheit offenbaren. Er wird dir zeigen, wo etwas **nicht** stimmt, und er wird dich lehren. Viele haben Angst davor und deshalb wird **nicht** darüber gesprochen. Man **vermeidet** über Themen zu sprechen, die **theologisch** Streitthemen sind. Doch was passiert dadurch? Wichtige **Wahrheiten** werden **nicht** weitergegeben. Mir zeigte der Heilige Geist einmal, dass dort, wo (meist über die Bereiche Krankheit, Finanzen, Segen...) **gestritten** wird, oft eine **Wahrheit** liegt, die der Teufel **vertuschen** will.

Ein Stück kann ich es, in Bezug auf die geistliche Welt, verstehen, denn die Menschen haben Angst vor der **Esoterik** und der **Persönlichkeitsentwicklung**, die vom **Feind** kommt. Sie haben Angst vor Dämonen und dem Teufel. Weil sie auch die **Unterschiede** nicht kennen.

Letztens hörte ich sogar, dass eine Schwester einer anderen Schwester gesagt hat, man solle **nicht** mit Menschen reden, bei denen man **sieht**, dass sie Dämonen haben. Soll ich dir was sagen? Das ist **keine** Aussage aus dem Geist, denn sonst wäre diese im **Einklang** mit Gottes Wort. Weil diese Menschen **falschen** Geistern folgen, unterscheiden sie sich **nicht** von den Menschen der Welt! Wäre das die Wahrheit, hätte Jesus mit **niemanden** gesprochen, der von **bösen** Geistern besessen war.

Sie trotten viele wie Lemminge einigen Menschen (Predigern, Kirchen, Gemeinden...) hinterher und leben **nicht** das Leben in Christus, das ihnen/uns **zuteilgeworden** ist. Wenn du gehorsam **dem** folgst, was Gott dir **aufträgt**, dann kannst du **sicher** sein, dass er dir den Weg **bereiten** wird, weil er einen **Plan** für dich hat! Und deine **Versorgung** ist inklusive. Und glaube mir: Gott zahlt **keinen** Mindestlohn und er geht nicht in Fastfood-Restaurants essen.

Ich **warne** nur heute vor **folgendem**, was ich **beobachtet** habe: Man kann so **besessen** davon werden, jede kleine Kleinigkeit vom Heiligen Geist **erfahren** zu wollen, dass sich ein gewisser **Perfektionismus** einstellt, der **nicht** gut ist. Letztlich hat hier der Teufel einen **Weg** gefunden, Geschwister in die **Werksgerechtigkeit** zu ziehen.

Weitere Bibelstellen:

**Galater 3,13+14 – Philipper 4,19 – Matthäus 6,26 – Hebräer 13,5 – Matthäus 11,28 – Johannes 14,26 – 1. Johannes 2,27 – Jakobus 1,22 – 1. Korinther 15,58 – Römer 12,2 – 1. Johannes 3,21+22 – Römer 5,19**

## Platz für Deine Notizen/3 Perlen

1.

2.

3.

## # 55 – Es ist eine Entscheidung...

5. Mose 13,5

**„Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen.“**

Es ist eine Entscheidung, zu Gott **umzukehren** und ihm zu erlauben, dass **er** dein Leben führen soll/darf.

Dies sind Worte aus dem Alten Bund/Alten Testament. **Durch** Jesus sind wir aus der **Knechtschaft** frei geworden. Nur, wer **wirklich** erfasst hat, dass er in einer **Knechtschaft** war, wird sich darüber **freuen**, was am Kreuz passiert ist. Zu viele Christen **weinen** um die Welt und repräsentieren nicht, was einen Christen wirklich ausmacht.

Wir wollen jetzt Jesus nachfolgen.

Viele Menschen machen das **nicht** (sich für das Reich Gottes und seine Führung zu entscheiden) **weil** sie ein **falsches** Bild von Gott bekommen haben. Ich habe mit **Absicht** eine alte Bibelstelle genommen, die dir zeigt, dass Gott es **immer und zu aller Zeit gut mit uns meinte**.

Er hat den Menschen **geschaffen**, weil er **Gemeinschaft** mit ihm haben wollte. Er wollte alles Gute für den Menschen. Aber die Wahrheit wurde **verschleiert**. Wessen Absicht ist das wohl? Wer will **nicht**, dass Gott dir alles Gute gibt? Der Teufel will und wird **alles** daransetzen (und macht er schon und es geht mit dem Antichristen noch weiter), dich von der **Herrlichkeit** Gottes **fernzuhalten**, indem er dir Lügen über Gott erzählt.

Bitte, bitte, kümmere dich um die **Wahrheit**. Und zwar **nicht**, indem du Tausende YouTube-Kanäle schaust, sondern indem du **selbst** mit dem Herrn in **Kommunikation** trittst und dir von ihm die Wahrheit offenbaren lässt (immer im Einklang mit seinem Wort). Es gibt so **viele** Irrlehrer, die selbst fest im Glauben stehende **verführen** wollen. Glaube mir, auch mir ist es passiert, dass ich kurzzeitig anfing, die Lügen zu glauben. Doch der Herr hat mich immer wieder **zurückgeholt**.

Du könntest gerade zu Beginn das Problem haben, dass du **nicht** die Wahrheit von der Lüge unterscheiden kannst, weil du noch nicht **zuverlässig** im Geist, sondern viel im Fleisch wandelst. Das ist heute das große Problem. Lese selbst in der Bibel (fange am besten mit dem Neuen Testament und den Evangelien an oder dem, was er dir zeigt) und **bitte** den Herrn um Weisheit, Erkenntnis und Wahrheit und Offenbarung, bzw. um den Heiligen Geist, wenn du ihn noch **nicht** empfangen hast. Im kostenfreien Mitglieder- und Partnerbereich empfehle ich die Audioreihen „Johannesevangelium“ und „Alter und Neuer Bund“ sowie die „20 Basis-Seminare“. So erhältst du innerhalb kurzer Zeit bereits einen guten Überblick über die wichtigsten Basics im Wort Gottes. Alles worüber ich spreche/schreibe, kannst du in der Bibel nachlesen (und ich empfehle dir das auch zu tun).

Glaube und vertraue **nicht** Menschen. Du musst **selbst** die Gemeinschaft mit Gott suchen. Diese Entscheidung musst du zu **Lebzeiten** treffen. Du kannst sie **nicht** mehr treffen, wenn du bereits gestorben bist (s. Geschichte vom reichen Mann und dem armen Lazarus, **Lukas 16,19-31**). Du musst es **selbst** machen. Man kann ein Kamel zum Wasser führen, trinken muss es selbst. Suche dir Menschen (du kannst

auch gerne mir eine E-Mail schreiben), die **fest** im Glauben stehen und **gute** Frucht bringen und dir die **ganze** Wahrheit offenbaren, sowie dir helfen, im Glauben **fest** zu stehen und stehen zu **bleiben**. Warum?

Damit du den Lauf vollendest und mit Freude bis zum Schluss durchhältst und den Siegeskranz erringst.

Weitere Bibelstellen:

**Hebräer 2,14-18 – Amos 3,3 – Matthäus 16,25 – Johannes 12,25 – Matthäus 10,39 – Lukas 9,24 – Johannes 6,57 – Matthäus 5,11 – Markus 10,29-30 – Epheser 1,5 – Römer 8,14-16 – Galater 4,5-7 – 1. Johannes 3,1 – Römer 8,23 – Galater 3,26-29 – 2. Timotheus 1,7 – 1. Korinther 2,12 – Johannes 10,10 – Johannes 1,12 – 1. Thessalonicher 2,13 – Markus 13,22 – Matthäus 24,24 – Lukas 15,3-7 – Psalm 119,174-176 – Matthäus 18,12-14 – Jakobus 1,5+6 – Lukas 18,1-8 – 2. Timotheus 4,7-8**

### **Platz für Deine Notizen/3 Perlen**

**1.**

**2.**

**3.**

## Zusatz-Informationen

Hier habe ich dir noch einige **Zusammenfassungen** von Bibelversen abgedruckt, die ich mir selbst notiert habe, um sie immer wieder zu lesen. Es sind viele Wahrheiten und ich hoffe, dass dieser Zusatzteil dich reich segnet.

### Zusatz: Wir müssen annehmen lernen...

Mit das **größte** Problem ist, dass wir kaum in der Lage zu sein scheinen, **anzunehmen**, was **Gott** für uns und **Jesus** für uns am Kreuz getan haben, was Gott uns mit dem **vollbrachten** Werk am Kreuz **geschenkt** hat. Unser **Stolz** will uns **immer** wieder dazu bringen, dass wir **selbst** noch etwas **hinzutun**, damit Gott **nicht** die **alleinige** Ehre bekommt. Dies sind **Wesenszüge** aus unserer **gefallenen** menschlichen Natur. Den **Teufel** freut es, so kann er doch so **immer** wieder den Menschen zur **Eigenehre** verführen. Falle darauf nicht herein! Nimm **an**, dass **in** dir (in deinem Fleisch) **nichts** Gutes lebt. Nimm an, dass **allein** Gott gut ist und **nur er** alles Gute **durch** uns vollbringt. Wir müssen uns das **Reich Gottes**, und **alle Segnungen**, **schenken** lassen wie ein Kind. Deshalb habe ich dir hier einige Punkte notiert, die du dir **immer wieder** bewusst machen kannst. Lass dich **vom** Geist Gottes leiten, **was** jetzt gerade **wichtig** für dich ist. **Erkenne**, was Gott **für dich** hat und **welchen** Sieg Jesus **für uns** errungen hat. Nimm es **an** und sage **Danke! Mehr** können wir **nicht** tun, als Gott **allein** die **Ehre** zu geben.

Wir können ihm **nichts** zurückgeben. Das wäre **Stolz**. Wir wollen **ihm** dienen und sagen: „**Wir haben nur unsere Pflicht getan**“. Wir **sind** Kinder Gottes geworden und **deshalb** ist es selbstverständlich, dass wir tun, was wir **Gott zur Ehre** tun können. (**Epheser 2,4+5 – 1. Petrus 5,10 – Titus 2,11+12 – 2. Timotheus 1,9 – Römer 3,23+24 – Epheser 2,8+9 – Psalm 90,7 – Johannes 3,16 – 1. Petrus 1,13 – 2. Petrus 3,18 – Hebräer 8,12 – Markus 10,18 – Lukas 18,19 – Römer 7,18**). Lese am besten auch die Bibelstellen nach, denn der Glaube kommt aus dem **Wort**. Das **Wort** ist Gott (**Johannes 1**).

Lasse **folgende** Wahrheiten in dein **Herz** und Sorge dafür, dass der **Feind** sie dir **nicht** stiehlt (Gleichnis vom Sämann – **Matthäus 13,3-9 – Lukas 8,5-8 – Markus 4,1-34 – Johannes 10,10-20**).

- Wenn ich mich Gott **unterordne** und dem Teufel **widerstehe**, dann **muss** er vor mir **fliehen**. Ich **widerstehe**, indem ich **praktisch** nach/mit der Waffenrüstung des Geistes kämpfe/lebe (**Jakobus 4,7 – Epheser 6**).
- Ich laufe dem Ziel **entgegen**, um den **Siegespreis** zu erringen. Gott hat mich dazu **bestimmt**, bis zum Ende **durchzuhalten**. Was er **anfängt**, wird er auch **vollenden** (**Philipper 3,14 – Philipper 1,1-6 – Offenbarung 3,11**).
- Gott hat uns **keinen** Geist der **Furcht** gegeben, sondern der **Liebe und der Besonnenheit** (**2. Timotheus 1,7**).
- Christus lebt nun **in** mir, **durch** den **Heiligen Geist**. **Deshalb** lebe ich **nicht** mehr für **mich** selbst, sondern für **Christus** (**Galater 2,20 – 1. Korinther 6,19 – Römer 14,7-19 – Epheser 4,17-32 – Römer 6,11 – 1. Thessalonicher 5,23**).

- Jesus ist für mich **gestorben**. Ich **bekenne** mich zu ihm und seiner **Botschaft**. Ich **triumphiere** über den Teufel. Ich **bleibe** im Sieg stehen, denn Jesus hat den **Sieg** errungen! (**Offenbarung 12,11 – Matthäus 10,32+33 – Lukas 12,8 – Philipper 2,10 – Jakobus 4,7 – 1. Korinther 6,19**).
- Ich bin nach dem **Ebenbild** Gottes geschaffen. Von **Anbeginn** der Zeit wollte Gott mit mir **Gemeinschaft** haben. Durch die **Neugeburt aus dem Geist** bin ich jetzt wieder bei ihm. Er hat **Frieden** mit mir. Das **Blut Jesu** hat mich **gereinigt**. Ich bin dazu **geschaffen**, das zu tun, was gut und richtig ist, zur **Ehre** Gottes (**Epheser 2,10**).
- Durch **Jesus** bin ich ein **neuer** Mensch geworden. Ich bin eine **neue** Schöpfung, das **Alte** ist vergangen. Alles ist **neu** geworden (**2. Korinther 5,17**).
- Ich lebe jetzt **durch** Christus und deshalb **kann** ich bereits jetzt die Herrlichkeit sehen (**2. Korinther 4,4**).
- Jesus **wurde** für **mich** zum Fluch. Dadurch, dass **er** den Fluch trug, kann **ich** jetzt **Segen** haben (**Galater 3,13 – Jesaja 53 – s. Arbeitsbuch „Der Segen Gottes für seine Kinder“**).
- Ich bin **gesegnet**, bei **allem** was ich tue. Gott **leuchtet** mir den Weg und **segnet** die Werke meiner Hände. Ich bin **Miterbe** geworden, **durch** Christus (**Jakobus 1,22-25 – Psalm 37 – Jesaja 19,25 – Galater 3,13 – Römer 8,17 – 5. Mose 28; drehe die Flüche auf den Kopf und du hast den Segen**).
- Wir können **alles** überwinden, weil wir **durch** die Liebe Gottes **und** das Werk am Kreuz zu **Überwindern** des **Bösen** geworden sind (**1. Johannes 5,4 – Römer 8,17 – Johannes 16,33 – Römer 12,21 – Lukas 1,37 – 1. Johannes 4,4 – Offenbarung 3,21 – Markus 9,17-27**).
- Durch **Jesus** habe ich **Anteil** an der **göttlichen** Natur bekommen, Anteil an all der **Herrlichkeit und Offenbarung** (**2. Petrus 1,3+4**).
- Ich bin ein **Jünger Jesu** geworden und **trage** jetzt das **Licht Gottes**, **das durch mich leuchtet**, in die Welt, **sowie** Jesus das Licht Gottes in die Welt gebracht hat, **damit** noch viele Menschen zum Vater **umkehren**. Ich bin **Teil** einer **königlichen Priesterschaft** geworden und **kein** Sünder mehr. Jesus hat mich **freigekauft**. Ich bin von **aller** Schuld befreit und von **Gottes Liebe** erfüllt (**2. Korinther 5,20 – Matthäus 28,19 – Matthäus 5,13-16 – 1. Petrus 2,9 – 1. Johannes 3 – Matthäus 5,14 – 1. Korinther 2,16 – 1. Petrus 1,16**).
- **Durch** das Blut Jesu **bin** ich vor Gott **gerechtfertigt**. **Alle** Sünden **sind** mir **vergeben**. Ich stehe vor ihm als **völlig rein** da und **bin** von ihm **angenommen**. Ich bin in Gottes Reich versetzt. **Dort** ist meine **wahre** Heimat. Ich bin **zusammen** mit Christus vom Tod (Trennung von Gott) **aufgeweckt** worden und **habe** einen Platz in der himmlischen Welt. **Durch** das Blut Jesu **hat** Gott mich mit sich selbst **versöhnt**. **Seine** Gnade und **sein** Werk waren es. Ich habe selbst **nichts** hinzugetan. Ich **wurde** von der **Finsternis** befreit. Ich **bin** dankbar! (**2. Korinther 5,21 – 1. Petrus 1,19 – Epheser 1,7 – Hebräer 9,14 – Matthäus 26,28 – Hebräer 9,22 – Römerbrief – Epheser 6,14 – Römer 5,8 – Hebräer 10,17 – Jesaja 43,25 – Kolosser 1,13 – Philipper 3,20 – 1. Petrus 2,11 – Epheser 2,6 – Kolosser 2,12 – Johannes 14,2 – Philipper 4,3**).
- Als Kind Gottes und **weil** Jesus für **mich** alles getragen hat, **wird** es für mich immer weiter **aufwärts** gehen und **nicht** abwärts. Ich bin der Kopf und **nicht** der Schwanz. Gott ist **immer** mit den Gerechten und **durch** das Blut Jesu **bin** ich gerecht geworden (**5. Mose 28,13 – Psalm 1 –**

**durchsuche die Psalmen nach den Zusagen für die Gerechten Gottes und freue dich, dass du durch das Blut Jesu nun zu den Gerechten gehörst – wenn du neu geboren wurdest).**

- Ich bin von Gott **ausgewählt**. Er ist **voller** Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftheit, Treue, Geduld usw. **Durchforsche** die Bibel nach dem **Wesen** Gottes. Du wirst **erkennen**, dass er schon immer so war. Sein **Wesen** hat sich **nicht** verändert. Er, der da war, der da ist und der da immer sein wird (**Römer 8,33 – Kolosser 3,12 – Offenbarung 1,8**).
- Ich bin von **allen** Flüchen, **auch** vom Fluch der Sünde, Krankheit, Armut usw. erlöst! Ich **bin** geheilt! (**Galater 3,13 – 5. Mose 28,15-68 – Jesaja 53,5 – 1. Petrus 2,24**).
- Ich bin auf **Christus** gegründet. Er ist **mein** Fundament. **Gegründet** auf Felsen. Ich stehe fest, **durch** ihn, der in mir lebt (**Kolosser 2,7 – Epheser 3,17 – Matthäus 7,25 – 1. Korinther 3,11-17**).
- Gott **liebt** mich sehr! (**Römer 1,7 – Epheser 2,4 – Kolosser 3,12 – 1. Thessalonicher 1,4 – Johannes 3,16**).
- **Mein** Gott, dem **alle Macht und Herrlichkeit** gehört, hat **mich** mit **allem** ausgerüstet, was ich **brauche**. Es **ist** bereits alle da (**Kolosser 1,11**).
- **Durch** Jesus habe ich **Anteil** an der **Fülle** bekommen. Er ist der **Herrscher** über alle Mächte. Ich **herrsche** mit ihm (**Kolosser 2,9+10 – Epheser 1,3 – Kolosser 1 – Philipper 3**).
- **Durch** Jesus wurde mir ein **neues** Leben geschenkt. **Alles** ist **neu** geworden. Ich bin von der Sünde **frei** geworden, die mich in der Macht und Gewalt hatte (**Epheser 2,5 – 2. Korinther 5,17 – Römer 8,2**).
- Das Böse **kann** mir nichts anhaben. **Unterdrückung** und **Angst** gehören **nicht** mehr zu meinem **neuen** Leben. Ich bin ein/sein **Kind** Gottes geworden und stehe nun unter der Herrschaft, Macht und Schutz des **Höchsten** (**Jesaja 54,14 – 1. Johannes 5,18 – Psalm 23 – Psalm 91 – Römer 8,15 – Epheser 1,5 – Römer 8,16 – Galater 4,6+7 – Römer 8,23 – 1. Petrus 1,23**).
- Wir haben als **neugeborene** Kinder Gottes den **gleichen** Geist erhalten, der Jesus von den Toten auferweckt hat. Der **Sinn** Christi wurde in uns **hineingelegt**. Der **Heilige Geist** in uns ist **stärker** als jeder **andere** Geist, der uns zu **Fall** bringen will. Er ist **größer** als der Geist, der die **Welt** regiert. Ich habe den **Geist der Weisheit und Erkenntnis** erhalten. Mit **diesem** Geist habe ich die **Vollmacht**, Kranken die Hände aufzulegen und sie zu heilen. Ich habe die **Vollmacht** erhalten, **Dämonen** auszutreiben und in neuen Sprachen zu reden/beten. Ich habe **Vollmacht** über den **Feind**, im Namen Jesu. (**1. Korinther 2,16 – Philipper 2,5 – Epheser 1,17-18 – 1. Johannes 4,4 – Römer 5,17 – Markus 16,17+18 – Lukas 10,17-19**).
- Ich gebe und **mir** wird gegeben werden. Ein **volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß** wird in meinen Schoß gegeben. Mit dem **Maß**, mit dem ich messe, wird **mir** gemessen werden (**Lukas 6,38**).
- Ich bin mit **allem** versorgt. **Durch** Jesus **gehöre** ich zum Reich Gottes. Der Vater, der **unerschöpflich** reich ist, Ihm **gehört** alle **Herrlichkeit** und ich darf daran teilhaben. **Durch** Christus ist mir dies **alles** zuteilgeworden (**Philipper 4 – Matthäus 6,25 – Lukas 12,22-32 – Matthäus 6,33 – 1. Petrus 5,7 – 2. Korinther 9,8 – Römer 8 – 2. Petrus 1,4 – Galater 3,18**).

- Mit dem **Schutzschild** des Glaubens kann ich **alle** feurigen Pfeile des Feindes **auslöschen** (**Epheser 6,16**).
- **Durch** Jesus ist mir **alles** möglich (**Philipper 4,13**).

### Empfange...

- **Gnade** (Hebräer 4,16 – 2. Korinther 12,8+9 – Epheser 2,4+5 – 2. Timotheus 1,9 – Römer 6,14 – Offenbarung 22,21)
- **Erbarmen** (Klagelieder 3,22+23 – 2. Korinther 1,3+4 – Epheser 2,4)
- **Hilfe zur rechten Zeit** (Jesaja 43,2 – Josua 1,9 – Psalm 121,1+2)
- **Was du erbeten hast** (1. Johannes 5,14+15 – Johannes 15,7+8 – Johannes 16,24 – Johannes 14,6 – Epheser 2,18 – Johannes 16 – Hebräer 4,16 – Markus 11,2 – Johannes 15,7 – Jesaja 65,24)
- **Antworten/Weisheit und Erkenntnis** (Jeremia 33,3 – Jakobus 1,5 – Daniel 2,23 – Jakobus 1,5-8)
- **Treue, Gerechtigkeit, Liebe** (Johannes 17,26 – 2. Thessalonicher 3,3 – 5. Mose 7,9 – Psalm 121,3 – Psalm 55,23 – 5. Mose 31,8 – 1. Johannes 4,16-19 – Philipper 1,9+10 – Kolosser 1,9)
- **Heiligen Geist** (Lukas 11,13 – 2. Korinther 3,17 – 1. Korinther 6,19+20 – Johannes 14,16 – Römer 5,5)
- **Erlösung, Vergebung der Schuld** (1. Johannes 4,10 – Hiob 19,25 – 1. Johannes 2,2 – Lukas 2,11 – Römer 3,23+24 – Galater 2,20 – Matthäus 6,12), Kraft (Jesaja 41,10 – Philipper 4,13 – Jesaja 40,29 – 2. Timotheus 1,7 – 2. Thessalonicher 3,3 – Habakuk 3,19 – Epheser 6,10 – Markus 12,30 – Jesaja 40,31 – Apostelgeschichte 2,21)
- **Befreiung vom Bösen, Krankheit, Leid, Armut, Mangel** (Matthäus 6,33- Philipper 4,19 – 1. Petrus 2,24 – Galater 3,13)
- **Überfluss** (1. Mose 27,28 – Psalm 23,5 – Sprüche 3,10 – Johannes 10,10 – Philipper 4,19 – Lukas 6,38)
- **Kind-Status** (Römer 8,15 – Galater 3,26+27 – Römer 8,14 – Johannes 1,12 – Römer 8,16)
- **Ein Zuhause und den Frieden Gottes** (Philipper 3,20+21 – Johannes 14,2-6 – Johannes 14,27 – Philipper 4,7 – 2. Thessalonicher 3,16)
- **Zeichen und Wunder, Sichtbarkeit der Kraft Gottes** (Apostelgeschichte 4,29+30 – Johannes 4,48 – Hebräer 4,12-16 – 2. Korinther 4,7-18 – Jesaja 41,10 – 1. Chronik 29,11+12 – Jeremia 32,27 – Lukas 1,37 – Psalm 91,1+2 – Psalm 145,3 – Jeremia 32,17 – Römer 8,38+39 – Epheser 6,10 – 1. Timotheus 1,17 – 1. Johannes 4,4).

## Zusatz: Wofür und für wen beten?

- Unter **allen** Umständen beten (**1. Thessalonicher 5,16-18**).
- Um Weisheit und Erkenntnis bitten (**Sprüche 2,6 – Sprüche 16,16 – 1. Könige 3,5-15 – Jakobus 1,5 – Kolosser 1,10 – Epheser 1,15 – Epheser 3,14**).
- **Gottes Wille** soll immer mehr zu **meinem** Willen werden (**Matthäus 6,10 – Lukas 22,42**).
- **Fürbitte** für andere, z.B. Freunde, Familie, Geschwister... **Wie** es der Vater dir zeigt. (**Hiob 42,10 – Kolosser 1,11 – Epheser 3,16**).
- **Nicht** vergessen (auch finanziell), für die Armen, Kranken (für Heilung **Apostelgeschichte 28,8**), Unterdrückte (z.B. verfolgte Christen).
- Für die **Sünder** beten, dass sie **gerettet** werden (**Lukas 5,32 – Matthäus 9,13**).
- Für **alle** Menschen beten, dass sich die **Fesseln** lösen und sie vom **Bösen** befreit werden (**Markus 10,45 – 1. Timotheus 2,5+6 – Apostelgeschichte 16,25+26**).
- Für die **Regierung und alle Obrigkeiten** beten, dass wir in **Frieden** leben können/wir Frieden haben (**1. Timotheus 2**).
- Für **Arbeiter in der Ernte und neue Gesetzeslehrer** beten, die **Gottes Willen verstehen und entsprechend handeln** (**Matthäus 9,38 – Lukas 10,2 – Matthäus 13,52**).
- **Füreinander** beten bei Krankheit (**Jakobus 5,16**). Anmerkung: Im Neuen Bund stellen wir uns auf die Wahrheit, dass Jesus am Kreuz alles Krankheit getragen hat (**Jesaja 53,4 – Matthäus 8,17 – 1. Petrus 2,24**). Jemand der noch **nicht** gläubig ist, dem wird, wenn nötig, die Sünde vergeben, so steht es in **Jakobus 5,16**. Viele flehen Gott um **Heilung** an, wobei er sie schon zur Verfügung gestellt **hat**. Sie ist Teil des Erlösungswerkes (i.Ü. **erinnern** wir uns beim **Abendmahl** daran, dass Jesus mit **seinem Blut** den **Neuen Bund** eingeweiht hat!). Wir können für Gläubige beten, dass sie die **Wahrheit** (ich bin bereits heil/gesund) erkennen und glauben können, das wird sie freimachen (**Johannes 8,32**).
- Beten, dass Gottes **Name** geheiligt und verherrlicht wird (**Matthäus 6,9**).
- Für **Zeichen und Wunder** beten, die Menschen zur Umkehr bewegen (**Apostelgeschichte 4,29+30**).
- Für **Weltliches**, das **wichtig** ist und was der Herr dir aufzeigt (z.B. Regen für Bauern, Kunden, die dein Produkt kaufen – Der Herr verhilft zu Reichtum – **Sprüche 10,22 – 5. Mose 15,6 – 5. Mose 8,18 – 1. Samuel 2,7 – Hiob 42,10 – Jesaja 19,25**).
- Für Dinge, die dein **Herz** erfreuen (**Markus 11,24+25 – Johannes 15,7 – Johannes 16,24**).
- Bitten, dass wir den **Segen genießen** können, auch **das** ist eine **Gabe** des Herrn (**Prediger 3,13 – Prediger 2,25**).

- Bitten, dass wir von Unglauben/Zweifeln **freigesetzt** werden (Glaube NUR, frei von Zweifel) – (Markus 9,24 – Jakobus 1,6 – Markus 11,22-25).
- **Brechen** des **eigenen** Willens, **Erneuerung** der Gedanken und Sinne und vollkommene **Unterordnung** unter die mächtige Hand Gottes (Römer 12,1+2 – 1. Petrus 5,1-6 – Jakobus 4,7 – 1. Gebot – Markus 12,28-31 – 5. Mose 6,4+5 – Matthäus 22,34-40 – Lukas 10,25-28).
- Beten, dass wir dem Heiligen Geist **gehorschen** und uns **nicht** in Dinge einmischen, die uns nichts angehen. Folge du Jesus nach! (Johannes 21,22).
- Beten, wie Jesus für die **Jünger** betete (Johannes 17).
- Für **alles** beten, was der Vater dir ins **Herz** gibt.

**Buchtipp:**

Gebete an den Psalmen orientiert

## Zusatz: Was ist ein gottgefälliges Verhalten?

- Umkehren zu Gott, wenn wir uns von ihm entfernt haben (**Johannes 7,37-39 – Matthäus 4,17 – Apostelgeschichte 3,19 – Sprüche 28,13 – Matthäus 3,8 – 2. Petrus 3,9 – Matthäus 9,13 – Jakobus 4,7-10**).
- Keine **Sorgen** machen (**Philipper 4,6+7 – Matthäus 6,25-34 – Jesaja 41,10 – 1. Petrus 5,7 – Matthäus 6,34 – Psalm 94,19 – Johannes 14,1 – Johannes 14,27 – Lukas 12,22+23**).
- Das **Ohr** zum Herrn und seinem **Wort** neigen (**Sprüche 28,9 – Matthäus 11,15 – Markus 4,23-25 – 7 Sendschreiben Offenbarung – Matthäus 13,9 – 13,18 – Markus 4,3 – Lukas 8,8-18**).
- Vom **Wort** Gottes **leben** und **nicht** vom Brot allein. Das Wort Gottes ist unsere lebendige Nahrung (**Lukas 4,4 – Matthäus 4,4 – Johannes 8,47 – Römer 8,14**).
- Wir wollen Gott **nicht** herausfordern, bleibe **untergeordnet** an deinem Platz (**Matthäus 4,7 – Lukas 4,12**).
- Alle Götzen wollen wir **loslassen**. Wir wollen Jesus in unserer **Mitte** haben und **allein** Gott anbeten. Wir beten, dass der Herr uns alles nimmt, was nicht im Einklang mit seinem Willen ist und uns zeigt, wo ER noch nicht an der 1. Stelle steht (**Lukas 4,8 – Matthäus 4,10**).
- Wir wollen Gott **ehren** und den Mammon loslassen (**Matthäus 21,13 – Markus 11,17 – Johannes 2,16 – Matthäus 10,8 – Matthäus 6,24**). Wir wollen im **Kleinen** treu sein!
- Wir sind umgekehrt und glauben an die Gute Nachricht, dass Gott seine **Herrschaft** aufrichtet und die **Leistung** von Jesus (allein) reichte, dass **wir** gerecht und gerettet werden konnten. Wir wurden von oben her, durch Gottes Geist, neu geboren (**Johannes 3,3-7 – Matthäus 4,17 – Markus 1,15 – Matthäus 10,7 – Lukas 10,9**).
- Gott will **Barmherzigkeit** und **keine** Opfer (**Matthäus 9,13**). Wir beten ihn in Geist und Wahrheit an, die **völlige** Hingabe ist unser **wahrer** Gottesdienst (**Römer 12,1+2 – Johannes 4,24 – Matthäus 5,48 – Lukas 6,36**).
- Wir freuen uns, wenn wir wegen Jesus und der Guten Nachricht verfolgt werden (**Matthäus 5,11+12 – Lukas 6,22+23**).
- Wir wollen mit **guten** Taten Gott **Ehre** bringen (**Matthäus 5,16**).
- Jesus hat **für uns** das Gesetz erfüllt (**Matthäus 5,17-20**), wir freuen uns darüber, dass die **Übertretung** des einen durch den **Gehorsam** des einen wieder gut gemacht wurde (**Römer 5 – Römer 7**).
- Sei **nicht wütend** auf deine geistlichen Geschwister (**Matthäus 5,21+22**).

- **Versöhne** dich, bevor du betest (**Matthäus 5,23-26 – 1. Johannes 2,9-11**). Vergib anderen (**Matthäus 6,14+15 – Lukas 6,37**).
- Schütze dich vor **fleischlicher** Begierde, denn sie ist die **Empfängnis**. Daraus kommt die Sünde und der Lohn der Sünde ist der Tod (geistliche Trennung von Gott). (**Matthäus 5,31-32 – Jakobus 1,15 – Matthäus 18,7-9 – Markus 9,43-49**) – Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde. Halte das dem Feind entgegen. Du bist eine **neue** Schöpfung! (**1. Johannes 3 – 2. Korinther 5,17 – Kolosser 3,9+10**).
- Begehe keinen **Ehebruch**. Bete für deine Ehe, dass Gott alles nach seinem Willen wiederherstellt, nimmt Jesus in eure Mitte. (**Matthäus 5,27-32 – Matthäus 19,3-9**).
- Wir sollen **nicht** schwören und wenn wir ja sagen, sollen wir es so **meinen**. Sagen wir nein, sollen wir es so meinen (**Matthäus 5,33-37**).
- Leihe, wenn du kannst (**Matthäus 5,38-42 – Lukas 6,30-35**). Da wir nun den Heiligen Geist empfangen haben, lassen wir uns vom Geist Gottes sagen/zeigen, wie wir uns zu verhalten haben, wie es Gott gefällt und seinem Willen entspricht.
- Tu nichts **Gutes**, um von **Menschen Ehre** dafür zu bekommen, dann hast du deinen Lohn schon **erhalten**. Tu es, **weil** du ein Kind Gottes bist und du es **zur Ehre Gottes** tust (**Matthäus 6,1-18 – Kolosse 3,23**).
- **Sammele** deinen **Reichtum** im Himmel, **nicht** auf der Erde. Trachte zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, dann wird dir alles hinzugefügt werden (**Matthäus 6,19-34 – Lukas 12,22-34 – Johannes 6,27 – Lukas 16,9**).
- Verurteile/Richte andere nicht (als Person) (**Matthäus 7,1+2 – Lukas 6,37**). Kenne den Unterschied zwischen **verurteilen** und **beurteilen** (**Römer 12,1+2**). Wir müssen beurteilen können, sonst können wir andere **nicht** ermutigen und ermahnen oder ihnen den rechten Weg zeigen. Fange aber immer bei dir an, suche **zuerst** den Balken in deinem eigenen Auge (**Matthäus 7,3-5 – Lukas 6,41+42**). Folge du Jesus nach, kümmere dich nicht so sehr um die anderen, was diese tun oder nicht tun (**Johannes 21,22**).
- Behandle andere so, wie **du** gerne behandelt werden möchtest (**Matthäus 7,12 – Lukas 8,31**).
- Achte darauf, dass du auf dem **richtigen** Weg bleibst, der Weg ist schmal. Bringe im Gebet immer alles vor Gott, so dass du **Klarheit** zwischen dir und ihm hast (**Matthäus 7,13+14 – Lukas 13,23-30 – Matthäus 7,15-23**).
- 1. Gib das **Heilige** nicht den Hunden. Nicht jeder ist für die Gute Nachricht offen. Pass auf, dass du **nicht** selbst zu Fall kommst oder zur Sünde verführt wirst (**Matthäus 7,6 – 1. Thessalonicher 2 – 1. Korinther 10,9-13 – Apostelgeschichte 13,51 – Matthäus 10,11-15 – Lukas 9,5 – Markus 6,11 – Galater 6,1**).
- Nimm das **Joch** von Jesus auf dich, es ist leicht. Er hat am Kreuz bereits **alles** getragen. Laufe mit dieser Leichtigkeit – trotz Herausforderungen – durch die Welt (**Matthäus 11,28-30 – Galater 5,22+23**).

- Wir beten für **Arbeiter** in der Ernte. Wenn es dran ist, dann beten wir für Kranke, treiben Dämonen aus und wecken Tote auf (**Matthäus 10,8 – Lukas 10,8+9**).
- Es kann sein, dass Gott uns **mitten** unter die Wölfe schickt. Wenn er das tut, dann hat er dich auch mit **allem** ausgestattet, was du brauchst. Sei **besonnen**, **folge** dem Heiligen Geist **gehorsam**, sei **klug**, wandle im **Wort**. Alles, was du tun sollst, kannst du mit Jesus schaffen und es wird **nicht** über deine Kraft gehen (**Philipper 4,13 – Matthäus 10,16-18 – Lukas 10,3 – Matthäus 10,19+20 – Lukas 12,11+12 – Matthäus 10,28 – Lukas 12,4+5 – Markus 9,23 – Jesaja 41,10 – Jesaja 40,29-31 – 2. Korinther 12,10 – 2. Timotheus 1,7 – Psalm 18,2-3 – 2. Thessalonicher 3,3 – 1. Chronik 16,11 – 1. Korinther 10,13 – Hebräer 11,6 – Jeremia 32,17 – Epheser 6,10 – 1. Korinther 1,18 – Kolosser 2,9+10 – Psalm 29,11 – 1. Chronik 29,12 – 2. Timotheus 2,1 – 2. Petrus 1,3**).
- **Ohne** Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Alles, was **nicht** aus Glauben kommt, ist Sünde. Auch ein Senfkorn Glaube reicht aus. **Eliminiere** Unglaube und Zweifel, so dass du vielleicht einen kleinen, aber **reinen** Glauben hast und **dieser** kann Berge versetzen, wenn du frei von Zweifeln bist. Verhärtete dein Herz gegenüber Unglauben und Zweifel. (**Hebräer 11,1 – Hebräer 11,6+7 – Lukas 17,5-6 – Jakobus 1,6 – Markus 11,20-24 – Markus 9,23+24 – Epheser 3,16+17 – 2. Korinther 5,7 – Römer 15,13 – Jakobus 1,6 – Johannes 11,40 – 1. Petrus 1,8+9 – Johannes 11,25+26 – 1. Johannes 5,4 – Matthäus 21,26 – Römer 14,23**).
- Wenn der Vater oder unser Herr Jesus bzw. der Heilige Geist uns etwas im **Stillen** offenbaren, dann sollen wir dies in aller **Öffentlichkeit** weitergeben (**Matthäus 10,27**).
- Unseren **Zehnten** geben, das sollen wir **neben** den anderen Dingen auch tun. Die Pharisäer gaben den Zehnten, **vernachlässigten** aber den Rest. Jesus sagte es klar, dass **beides** wichtig ist. **Alles** ist uns von Gott gegeben und mit dem **ersten** Teil von allem, was er uns gibt, **ehren** wir ihn. Wir haben **nichts** aus uns heraus. (**Matthäus 23,23 – 3. Mose 27,30-33 – Sacharja 7,9 – Matthäus 9,13 – Matthäus 15,7 – Lukas 6,36 – Lukas 18,12 – 5. Mose 14,22 – Maleachi 3**).
- Achte auf deine **Worte** und **rede**, was gut ist. Vorsicht **Humanismus**. Es ist gut, wenn wir mit unseren **Worten** Lügengerüste zum Einsturz bringen (**2. Korinther 10,1-18 – Matthäus 12,33-37 – Hebräer 4,12 – Römer 15,14 – 1. Timotheus 4,13 – 1. Thessalonicher 5,11 – Römer 15,2 – Matthäus 18,15 – Lukas 6,45 – Jakobus 3,10 – Markus 7,20-23**).
- Halte die **Gebote** (aus **Liebe** zu unserem Vater – **nicht**, um dich zu rühmen oder zu denken, du wärst etwas **Besseres** oder könntest dir **dadurch** einen Platz im Himmel verdienen. Es ist **selbstverständlich**, dass wir unser Bestes geben. Wir **ehren** den Vater mit unserem Verhalten. (**Matthäus 19,13+14 – Matthäus 18,1-10 – Markus 10,13-16 – Lukas 18,15-17 – Kolosser 3,5 – 1. Johannes 1,6 – Epheser 5,11-12 – Galater 6,1 – Psalm 1,1 – Epheser 5,3 – 1. Korinther 15,56 – Johannes 8,34 – 1. Johannes 2,15 – Römer 6,1+2 – 3. Mose 11,44 – 1. Petrus 1,16**).
- Das **Rechte** tun (**1. Petrus 3,12**). Seid **großzügig** zu den Armen (**Lukas 11,39-41**).
- Denen **vergeben**, die etwas gegen dich haben (**Matthäus 11,25**).

- Wir sollen dem **Kaiser** geben, was dem Kaiser gehört und Gott geben, was Gott gehört (**Markus 12,14-17 – Lukas 20,21-25 – Matthäus 22,16-21**). Wir wollen **kein** Ärgernis sein und erfüllen hier (auch wenn wir noch in der gefallenen Welt leben) unsere **Verpflichtungen**, wie Steuern zahlen usw. (**Römer 12,18 – Römer 14,13 – 1. Korinther 8,9 – 1. Korinther 10,23 – 1. Korinther 11,1 – Römer 13,1 – 1. Petrus 2,12**). Wir sollen **Gott** geben, was **ihm** gehört. Das sind z.B. die Menschen, die zurück in die Hand Gottes kommen sollen, sowie **Ehre und Dank**. Auch für alles **Gute**, das uns widerfährt, denn alles Gute kommt vom Vater (**Jakobus 1,16-17 – Matthäus 5,45 – 2. Mose 23,25 – Psalm 150,6** und viele Bibelstellen zur Ehre Gottes).
- Pass auf, dass dich **kein** falscher Christus oder **falscher** Prophet in die **Irre** führt. Erschrecke nicht, wenn schlimme Dinge passieren. Jesus ist mit uns. Der Vater ist mit uns. Wir brauchen uns **nicht** zu fürchten. **Vor** den Augen unserer Feinde deckt er uns den Tisch. Folge du Jesus nach und diene ihm. (**Lukas 21,8+9 – Matthäus 24,4+5 – Markus 13,5+6 – Lukas 21,9-11 – Lukas 21,25-31 – Matthäus 24,6-13 – Markus 13,7+8 – Psalm 23 – Johannes 12,25+26 – Johannes 21,22 – Johannes 14,1**).
- **Liebe** die Geschwister im Glauben, wie **Jesus** seine Jünger geliebt hat. Das heißt nicht Humanismus und nach dem Mund reden und ja niemandem auf die Füße treten. Ermahnen gehört auch dazu, damit Geschwister **nicht** vom Weg abkommen (**Hebräer 3,13 – Johannes 13,34+35 – Johannes 15,7 – Joannes 15,12+13 – Römer 12,18 – Markus 9,50 – 1. Thessalonicher 5**).
- Feiert das **Abendmahl**, um euch an Jesus und den Neuen Bund, den er mit seinem Blut **eingeweiht** hat, zu **erinnern** (**Johannes 6,53-57 – Matthäus 26,26-28 – Markus 12,22-24 – Lukas 22,17-20 – 1. Korinther 11,23-26**).
- Glaube daran, dass **Gott in Jesus ist und Jesus im Vater** ist. Glaube daran, dass **wir** (durch den Geist Gottes in uns) **große** Dinge vollbringen können. **Nicht** aus uns heraus. Aus uns heraus können wir **nichts** tun. Wir wollen tun, was wir Jesus tun sahen, weil das das ist, was Jesus den Vater tun sah. Er hat seinen Willen. Uns wird dies möglich, **durch** den Geist Gottes, der in uns lebt. Bleibe mit Jesus **verbunden** und mache dir immer wieder klar, dass du **ohne ihn** nichts tun kannst (**Johannes 14,11-15 – Johannes 5,19-30 – Johannes 15,4-10**).
- Bete in **Jesu Namen**, denn **durch ihn** haben wir **Zugang** zum Vater bekommen. Wir können nun **freimütig** bitten, um **was** wir wollen (**Johannes 15,7+8 – Johannes 16,24 – Johannes 14,6 – Epheser 2,18 – Johannes 16 – Hebräer 4,16 – Markus 11,2 – Johannes 15,7**).
- **Empfange** den Heiligen Geist, wenn du zum **Glauben** gekommen bist (**Johannes 20,19-23 – Johannes 14,16+17 – Epheser 1,14 – Johannes 16,13-16 – Apostelgeschichte 2,38 – 2. Korinther 3,17 – Römer 15,13 – 1. Korinther 6,19+20 – Johannes 15,26 – 1. Korinther 3,16 – Römer 5,5 – Lukas 11,13 – Matthäus 28,19+20 – Apostelgeschichte 1,8 – Judas 1,20+21 – 1. Korinther 2,11 – Apostelgeschichte 5,32 – Hesekiel 36,27 – 2. Korinther 13,13 – Psalm 143,10**).
- Verkünde das Evangelium der **Gnade** (**Markus 16,15 – Apostelgeschichte 20,24 – Matthäus 28,19+20 – Römer 1,16 – Psalm 105,1 – 1. Korinther 15,1+2 – Lukas 4,18 – 2. Thessalonicher 2,14 – Markus 8,35 – Matthäus 4,17 – Markus 10,29+30 – Johannes 15,8**

- **1. Korinther 2,2 – 2. Timotheus 4,2 – Matthäus 4,19 – 1. Korinther 3,9 – Apostelgeschichte 20,20 – 1. Johannes 2,24).**
- **Neige dein Ohr zum Reden des Herrn, tu, was er sagt (Offenbarung 2 – Psalm 1 – Sprüche 22,17+18 – Sprüche 4,20 – Matthäus 11,15).**

Impressum:  
Claudia Hofmann  
Parkallee 2c  
67295 Bolanden  
[www.meinwegzurückinsleben.de](http://www.meinwegzurückinsleben.de)  
[www.claudiahofmann-ministries.com](http://www.claudiahofmann-ministries.com)